

ANIM MANNHEIM
23.–26. JANUAR **2013**

HAUPTPROGRAMM

AKTIV eingreifen bei akutem, ischämischem Schlaganfall

Time is Brain



 **Actilyse**[®]
alteplase

Actilyse[®] – Wirkstoff: Alteplase. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Packungsgröße 10/20/50 mg: 1 Durchstechfl. enthält 10/20/50 mg Alteplase. **Sonstige Bestandteile:** Arginin, Phosphorsäure, Polysorbit 80. Lösungsmittel: Wasser f. Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur fibrinolyt. Therapie bei akutem Herzinfarkt (≤ 12 Std.); zur fibrinolyt. Therapie bei akuter massiver Lungenembolie mit hämodyn. Instabilität; zur fibrinolyt. Beh. bei akutem ischäm. Schlaganfall; die Therapie muss so früh wie mögl. $\leq 4,5$ Std. nach Beginn der Symptome eines Schlaganfalls eingeleitet werden, nachdem zuvor eine intrakranielle Blutung durch geeign. bildgebende Verfahren ausgeschlossen wurde.

Gegenanzeigen: In Fällen mit erhöhtem Blutungsrisiko wie bei: wes. Blutgerinnungsstör. ≤ 6 Mon.; bekannter Hämorrhag. Diathese; oraler Antikoagulanzen; manifeste od. kurz zurückliegende od. lebensgefährl. Blutung; bestehende, anamnest. bekannter od. Verdacht auf eine intrakranielle Blutung; Verdacht auf Subarachnoidalblutung od. Zust. nach aneurysmat. Subarachnoidalblutung; Schädig. d. ZNS; i. d. Anamnese; kurz zurückl. (≤ 10 Tage) traumatische od. externe Herzmassage; Entbindung, kurz zurückl. Punktion eines nicht komprimierbaren Blutgefäßes; unkontrollierb. schw. art. Hypertonie; bakt. Endokarditis, Perikarditis; akuter Pankreatitis; nachgew. ulzerat. Erkrankung im Gastrointestinaltrakt < 3 Mon.; Ösophagusvarizen, art. Aneurysmen, Arterien. Missbildung; Neoplasie mit erhöhtem Blutungsrisiko; schw. Lebererkrank. einschl. Leberversagen, Zirrhose, Pfortaderhochdr. und aktiver Hepatitis; groß. Operat. od. schw. Traumata ≤ 3 Mon. **Zusätzl. bei akutem Herzinfarkt u. akuter Lungenembolie:** Jeder Hämorrhag. Schlaganfall od. Schlaganfall unbek. Ursprungs i. d. Anamnese; Schlaganfall i. d. Anamnese od. TIA ≤ 6 Mon. außer bei einem gegenwärtigen akuten ischäm. Schlaganfall ≤ 3 Std. **Zusätzl. bei akutem ischäm. Schlaganfall:** Beginn der Symptome des ischäm. Insultes $> 4,5$ Std. vor der verabreich. der Infusion, od. wenn zeitl. Symptombeginn unbekannt und $> 4,5$ Std. her sein könnte; geringfüg. neurolog. Defizit od. sich rasch bessernde Symptome, klinisch bzw. durch geeign. bildgebende Verfahren nachgewiesener schwerer Schlaganfall; Krampfanfall zu Beginn d. Schlaganfall; Nachweis für eine intrakran. Blut. im CT; Symptome, die auf eine Subarachnoidalblut. hinweisen, selbst bei normalem CT; Heparinabgabe ≤ 48 Std. und Thromboplastinzeit oberhalb

des Normalwertes; Schlaganfall in d. Anamn. und begleitendem Diabetes; Schlaganfall ≤ 3 Mon.; Thrombozytenz. $\leq 100.000/\text{mm}^3$; syst. Blutdr. ≥ 185 mm Hg bzw. diastol. Blutdr. ≥ 110 mm Hg od. Erfordernis aggressiver Maßn., um den Blutdruck unter diese Grenzwerte zu senken; Blutzuckerwert ≤ 50 mg/100 ml od. ≥ 400 mg/100 ml. Bei Kindern und Jugendl. < 18 Jahre od. Erwachsene ≥ 80 Jahre. **Nebenwirkungen:** Die häufigste Nebenw. im Zushg. mit Actilyse ist Blutung mit nachfolg. Abfall von Hämatokrit und/od. Hämoglobin. Blutung aus Gefäßverletz., Blutung im Bereich der Injektionsstelle. Intrakranielle Blutung bei der Behandl. des akuten ischäm. Schlaganfalls. Die symptomatische intrazerebr. Blutung stellt die häufigste Nebenw. bei der Behandlung des akuten ischäm. Schlaganfalls dar. Blutung im Bereich des Respirationstrakts. Gastrointestinale Blutung, Ekchymosen, Urogenitale Blutung, Notwend. der Gabe einer Bluttransfusion. Intrakranielle Blutung. Bei der Behandl. des akuten Myokardinf. und der akuten Lungenembolie: Blutung im Bereich des Ohres, Hämoperikard, Retroperitoneale Blutung, Blutung parenchymatöser Organe, Blutung im Bereich des Auges. Für Patienten, die einen Schlaganfall od. andere schwerwiege. Blutungen erlitten, sind Fälle bleibender Behinderung und Todesfälle beschrieb. Überempfindlichkeitsreakt./anaphylakt. Reakt. Schw. Anaphylaxie. Vorübergeh. Antikörperbildung gegen Actilyse mit niedrig. Titern. Ereign. die das Nervensystem betreffen, oft in Verbindung mit ischäm. od. hämorrh. zerebrovascul. Ereignissen. Wiederholt auftret. ischämien/Angina-pectoris-Anfälle, Hypotonie und Herzinsuff./Lungenödem, Peeperfusionsrhythymien, Herzstillstand, kardiog. Schock und Reinfarkte; Mitralklappeninsuffizienz, Lungenembolie, andere system. Embolien/zerebr. Embolien, Ventrikelseptumdefekt. Diese kard. Ereign. können lebensbedrohli. sein und zum Tode führen. Embolien, welche zu entsprech. Folgen in den betroff. Organen führen können. Übelkeit, Erbrechen, Blutdrucksenkung, Erhöhung der Körpertemperatur, Verletzung, Vergiftung und durch Eingriffe bedingte Komplikationen. Fettleibigkeit, welche zu entsprechenden Folgen in den betroff. Organen führen kann. Stand: November 2011

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Ingelheim am Rhein
Tel. 0 800 / 77 90 900, Fax 0 61 32 / 72 99 99, E-Mail: info@boehringer-ingelheim.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Grußwort	5
	Wichtige Daten	8
	Präsentationen Technologiepark	9
	Programmübersicht	14
	Wissenschaftliches Programm	22
	Joint Meeting	51
	Joint Poster Session	56
	Postersitzung/-führung	66
	Fortbildungsreihe für Ärzte	80
	Pflege- und Therapiesitzungen	88
	Tutorials für Ärzte und Pflege	94
	Tutorials für Ärzte	97
	Tutorials für Pflegepersonal	99
	Satellitensymposien	103
	Sponsoren	110
	Ausstellerverzeichnis	114
	Ausstellungsplan	116
	Raumplan	118
	Allgemeine Informationen	124
	General Information	133
	Anmeldung	140
	Hinweise für Referenten	144
	Hinweise für Posterautoren	146
	Zertifizierung	147

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI)

Reinhardtstraße 27 C, 10117 Berlin

info@dgni.de

www.dgni.de

Umsetzung & Gestaltung

Congrex Deutschland GmbH

Joachimstaler Straße 12, 10719 Berlin

Tel.: +49 (0)30 887 10 855 50

Fax: +49 (0)30 887 10 855 79

anim@congrex.com

www.congrex.de

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr
für die Richtigkeit der Angaben.

Veröffentlichung: 4. Januar 2013

Satz & Layout

b plus kommunikationsdesign

Bildnachweis Titel

m:con / Foto: Eduardo Perez

GRUSSWORT DER KONGRESSPRÄSIDENTEN



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Kongresspräsidenten der ANIM 2013, dem gemeinsamen Kongress der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG), ist es uns eine große Freude, Sie herzlich in Mannheim begrüßen zu können. Von Jahr zu Jahr wächst die Interdisziplinarität der ANIM. Neurologen und Neurochirurgen, Neuroradiologen und Neuroanästhesisten tauschen ihre Erfahrungen aus, um neuro-intensivmedizinische Konzepte abzustimmen und die Therapie zu verbessern. Dabei spielt die Schlaganfallbehandlung traditionell eine besonders wichtige Rolle.

Der Kongress findet in einem der modernsten und am besten ausgestatteten Kongresszentren in Deutschland statt, dem Rosengarten Mannheim. Der Mannheimer Kongress hat ein Besondere: Zum ersten Mal wurde ein gemeinsames Treffen mit der amerikanischen Neurocritical Care Society (NCS) und der DGNI in die ANIM integriert. Wir erwarten mehr als 100 amerikanische Gäste.

Auch in diesem Jahr werden Fortbildungen und Tutorials für die Praxis, aktuelle Entwicklungen und Kontroversen in der Klinik sowie neue Erkenntnisse und Fragen aus der Wissenschaft vorgestellt und diskutiert werden.

In besonderer Weise liegt es uns am Herzen, die ANIM als eine einzigartige Plattform für Neuro-Intensivmediziner, Pflegekräfte und Therapeuten, Wissenschaftler und Kliniker weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf eine informative, spannende, gelegentlich auch kontroverse ANIM 2013 in Mannheim.

Noch einmal: Willkommen in Mannheim!

Prof. Dr. Werner Hacke
Kongresspräsident

Prof. Dr. Andreas Unterberg
Kongresspräsident

Arbeitstagung NeuroIntensiv- und Notfallmedizin

ANIM HANNOVER 22.–25. JANUAR 2014



Foto: Hannover Marketing und Tourismus GmbH



Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv-
und Notfallmedizin (DGNI)



Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

www.anim2014.de

EINLADUNG ZUR ANIM 2014



Die ANIM 2014 – **Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin** – wird die 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft sein und wird, wie schon traditionell Mitte/Ende Januar jeden Jahres, vom 22. bis 25. Januar 2014 diesmal in Hannover stattfinden. Es erwartet Sie wieder ein spannendes Programm aus dem gesamten Spektrum der neurologischen und neurochirurgischen Notfall- und Intensivmedizin.

An den Anfang unserer Tagung für alle neurointensivmedizinisch interessierten Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten haben wir wieder ein umfangreiches und interessantes Fortbildungsprogramm mit einer ganzen Reihe von Workshops und Tutorials gestellt, das dann an den Folgetagen im mehrteiligen „Neurointensiv-Kurs“ seine Fortsetzung finden wird.

Das breit gefächerte Programm zu allen aktuellen NeuroIntensivmedizin-Fragen ist auf ärztliche wie auch pflegerische Themenfelder zugeschnitten. Die pflegerischen Gesichtspunkte kommen in der eigenständigen mehrtägigen Therapie- und Pflege-Sitzung mit Referenten zum Tragen.

Das gesamte ärztliche Fortbildungsprogramm wird in mehr als 25 Sitzungen und freien Kommunikationen, zehn Industriesymposien und einer Postersitzung alle neuen Entwicklungen zu diagnostischen und therapeutischen Anforderungen in der neurologischen und neurochirurgischen Notfall- und Intensivmedizin aufzeigen.

Hoffentlich können wir Ihre Neugierde auf die ANIM 2014 in Hannover wecken. Wir versprechen Ihnen, dass auch die traditionellen Aspekte des kollegialen Austauschs nicht zu kurz kommen werden. Das Congresszentrum der Hannover Messe steht für Sie bereit. Wir freuen uns auf Sie, bis 2014 in Hannover!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Andreas Schwartz
Kongresspräsident

SITZUNGEN UND VERSAMMLUNGEN

Mittwoch, 23. Januar 2013

12:00 Uhr	DGNI-Präsidiumssitzung	Saal 3.9 Seminarraum / Ebene 3
14:00 Uhr	DSG-Vorstandssitzung	Saal 3.8 Seminarraum / Ebene 3
16:00 – 17:00 Uhr	Investigator-Meeting INCH	Franz Xaver Richter-Saal II / Ebene 2
17:00 – 19:30 Uhr	Interessenten-Meeting Treat-ICH	Franz Xaver Richter-Saal II / Ebene 2

Donnerstag, 24. Januar 2013

10:00 – 11:30 Uhr	Investigator-Meeting EURO-HYPE	Franz Xaver Richter II / Ebene 2
12:00 – 13:00 Uhr	Investigator-Meeting GACHE	Franz Xaver Richter Saal II / Ebene 2
13:30 – 15:30 Uhr	Programmkommission ANIM 2014	Bruno Schmitz-Saal / Ebene 1
13:30 - 14:30 Uhr	Investigator-Meeting Register Autoimmunenenzephalitiden	Saal 3.9 Seminarraum / Ebene 3
14:30 - 15:30 Uhr	Interessenten-Meeting Volatile Sedierung bei SAB	Saal 3.9 Seminarraum / Ebene 3
14:30 – 15:30 Uhr	Investigator-Meeting ATACH-II	Saal 3.8 Seminarraum / Ebene 3
16:00 - 17:30 Uhr	Meeting NCS Consensus Group on Large Hemispheric Infarction	Bruno Schmitz-Saal / Ebene 1
18:00 – 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung DGNI	Bruno Schmitz-Saal / Ebene 1

Freitag, 25. Januar 2013

16:00 – 18:00 Uhr	Kommissionssitzung Fortbildung Pflege	Franz Xaver Richter II / Ebene 2
-------------------	--	----------------------------------

PRÄSENTATIONEN TECHNOLOGIEPARK

Im gesonderten Ausstellungsbereich, dem Technologiepark, finden Produkt- und Unternehmenspräsentationen der ausstellenden Firmen der Stände 201 – 213 statt.

Donnerstag, 24. Januar 2013

10:45 – 11:45 Uhr Infektionsprävention bei externen
Liquordrainagen. Stand der Technik.
Konzepte zur Senkung der Infektionshäufigkeit.
Antimikrobielle Katheterausstattung.
*Dr.-Ing. Andreas Spiegelberg –
Spiegelberg GmbH & Co. KG*

Spiegelberg:

13:00 – 14:00 Uhr Automated Pupillometry
Mary Kay Bader Mission Hospital

NEUROPTICS

14:30 – 15:30 Uhr Paroxysmales Vorhofflimmern –
Einfach signifikant verbesserte Detektion
mit SRAclinic
*Dr. Roland Reihardt –
apoplex medical technologies GmbH*

apoplex
medical technologies

Kontinuierliche nicht invasive arterielle
Blutdruckmessung auf der Stroke Unit (CNAP)
Katja Maier – CNSystems Medizintechnik AG

Vollautomatisierter EKG-Analyseworkflow für die
Stroke Unit in Kombination mit Infinity Monitoring
von *Dräger Medical*
*Herbert Schmidt – Dräger Medical Deutschland
GmbH*

Dräger

Freitag, 25. Januar 2013

09:30 – 10:30 Uhr Automated Pupillometry
Mary Kay Bader Mission Hospital



10:45 – 11:45 Uhr Intrakranielle Druckmessung. Stand der Technik,
 Guidelines, Schwierigkeiten, Sicherheitsrisiken
 und Lösungen.
*Dr.-Ing. Andreas Spiegelberg –
 Spiegelberg GmbH & Co. KG*

Spiegelberg:

12:00 – 13:00 Uhr NPH 2013: jeder Schritt zählt –
 Interdisziplinäre Fallkonferenz



Update NPH 2012
*Dr. med. S. v. Stuckrad-Barre, Neurologe,
 Wiesbaden*

Weite Ventrikel – woran man denken muss
*Prof. Dr. Dr. med. Stefan Weidauer,
 Neuroradiologe, Frankfurt*

Shuntchirurgie: Aktuelle Standard, was kommt Neues?
Prof. Dr. med. Nikolai Hopf, Neurochirurg, Stuttgart

13:15 – 14:15 Uhr Firmenpräsentation C. R. Bard GmbH
*Martin Rohr – Verkaufsleiter Bard Critical Care Unit
 Bodo Butzek – Market Development Manager*



14:30 – 15:30 Uhr

Paroxysmales Vorhofflimmern – Einfach
signifikant verbesserte Detektion mit SRAclinic
*Dr. Roland Reihardt – apoplex medical
technologies GmbH*



Kontinuierliche nicht invasive arterielle Blutdruck-
messung (CNAP) beim Schlaganfallpatienten
Katja Maier – CNSystems Medizintechnik AG

Vollautomatisierter EKG-Analyseworkflow für die
Stroke Unit in Kombination mit Infinity Monitoring
*Herbert Schmidt – Dräger Medical Deutschland
GmbH*



Unsere **Kreativität** für Ihr Unternehmen



Let's
meet

Engagiert, zuverlässig, effizient und einfallreich – so führt Congrex seit 1982 Meetings, Events, Kongresse und Tagungen durch. Weltweit führend, weltweit vertreten, erachten wir bei allem „Think Globally“ das „Act Locally“ als selbstverständlich.

Durch die beste Kenntnis über unser Umfeld können wir auch Ihren Auftrag zum Erfolg

führen. Congrex Event Solutions fügt dieser langjährigen Kompetenz ein großes Netzwerk in der Konzeption und Produktion von Events jeder Größenordnung im B2B- und B2C-Bereich hinzu.

Let's meet! www.congrex.de



CONGREX *Event Solutions*

MITTWOCH, 23. JANUAR 2013

	Arnold Schönberg-Hörsaal Ebene 3	Gustav Mahler-Saal I Ebene 3	Gustav Mahler-Saal II Ebene 3	Gustav Mahler-Saal III Ebene 3
08				
09				
10		10:00–11:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 1	10:00–11:30 Tutorial für Pflegepersonal Basale Stimulation	10:00–11:30 Tutorial für Pflegepersonal Kinästhetik
11		80	99	99
12		12:00–13:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 2	12:00–13:30 Tutorial für Ärzte und Pflege Beatmung Teil 1	12:00–13:30 Tutorial für Ärzte und Pflege Kühlmethoden
13		80	94	94
14	14:00–15:30 KNS-Symposium „Innovative Bildgebung beim Schlaganfall“	14:00–15:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 3	14:00–15:30 Tutorial für Ärzte und Pflege Beatmung Teil 2	14:00–15:30 Tutorial für Pflegepersonal Bobath Wdh 1
15	22	81	95	100
16	16:00–17:30 Symposium der DSG	16:00–17:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 4	16:00–17:30 Tutorial für Ärzte und Pflege Beatmung Teil 3	16:00–17:30 Tutorial für Pflegepersonal Bobath Wdh 2
17	22	81	95	101
18		18:00–20:00 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 5	18:00–19:30 Satellitensymposium Bristol Myers-Squibb/ Pfizer	
19		82	103	
20				

Alban Berg-Saal Ebene 3	Franz Xaver Richter-Saal I Ebene 2	Franz Xaver Richter-Saal II Ebene 2
10:00–11:30 Tutorial für Pflegepersonal Reanimation Wdh 1 99	10:00–11:30 Tutorial für Ärzte und Pflege Interventionsvorbereitung und Intra- hospitaltransporte Wdh 1 94	10:00–11:30 Tutorial für Pflegepersonal Dysphagie Wdh 1 99
12:00–13:30 Tutorial für Pflegepersonal Reanimation Wdh 2 99	12:00–13:30 Tutorial für Ärzte und Pflege Interventionsvorbereitung und Intra- hospitaltransporte Wdh 2 95	12:00–13:30 Tutorial für Pflegepersonal Dysphagie Wdh 2 100
14:00–15:30 Tutorial für Ärzte Tracheotomie Wdh 1 97	14:00–15:30 Tutorial für Ärzte Intrakranielle Mo- nitoringsonden und Drainagen Wdh 1 97	14:00–15:30 Tutorial für Pflegepersonal Studienassistentz 100
16:00–17:30 Tutorial für Ärzte Tracheotomie Wdh 2 97	16:00–17:30 Tutorial für Ärzte Intrakranielle Mo- nitoringsonden und Drainagen Wdh 2 97	

- Wissenschaftliches Programm
- Fortbildungsreihe für Ärzte
- Tutorial für Pflegepersonal
- Tutorial für Ärzte und Pflege
- Tutorial für Ärzte
- Satellitensymposium

DONNERSTAG, 24. JANUAR 2013

	Arnold Schönberg-Hörsaal Ebene 3	Gustav Mahler-Saal I Ebene 3	Gustav Mahler-Saal II Ebene 3	Gustav Mahler-Saal III Ebene 3
08				
09				
10	10:00–11:30 Stroke Unit Systems: An international comparison	10:00–11:30 Symposium der Deutschen Gesellschaft für Liquordiagnostik und Klinische Neurochemie (DGLN)	10:00–11:30 Pflege- und Therapiesitzung Neuropsychologie	10:00–11:30 Iatrogene Schlaganfälle (IAS)
11	24	24	87	25
12		12:00–13:30 Satellitensymposium Bayer Vital	12:00–13:30 Pflege- und Therapiesitzung Delir- Wahrnehmung	12:00–13:30 Satellitensymposium Diamed
13		104	87	105
14	14:00–15:30 Management of hemorrhagic strokes under oral anticoagulation (OAC)	14:00–15:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 6	14:00–15:30 Pflege- und Therapiesitzung NeuroPflege 1	14:00–15:30 Komplikationen und Folgen des Schlaganfalls
15	27	82	88	27
16	16:00–17:30 Management of Traumatic Brain Injury (TBI)	16:00–17:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Neuro-Intensiv-Kompakt Ganztageskurs Teil 7	16:00–17:30 Pflege- und Therapiesitzung Beatmung - Analgosedierung	16:00–17:30 ADNANI Funktioneller Organersatz – Lunge
17	30	83	88	31
18	18:00–19:30 Challenges of invasive recanalization strategies in acute ischemic stroke	18:00–19:30 Bedeutung lokaler und regionaler Stroke Units	18:00–19:30 Pflege- und Therapiesitzung Joint Meeting with NCS	18:00–19:30 ADNANI Funktioneller Organersatz – Herz, Niere und Leber
19	32	32	89	33
20				

Alban Berg-Saal Ebene 3	Franz Xaver Richter-Saal I Ebene 2	Franz Xaver Richter-Saal II Ebene 2	Bruno Schmitz-Saal Ebene 1
8:00–8:15 Eröffnung 23			8:00–12:00 NGS: Multi-Organizational Nursing Meeting
8:15–9:45 Präsidentensymposium: Schwierige Entscheidungen in der Intensivmedizin bei Schlaganfallpatienten 23			
10:00–11:30 Kontroversen in der Intensivmedizin bei Schlaganfallpatienten 26			
		12:00–13:30 Integrated Symposia ZOLL Medical Deutschland GmbH/EMCOOLS Medical Cooling Systems AG/Bard France SAS/seirathem GmbH 106	86
14:00–15:30 Präklinische Schlaganfallversorgung, Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und Klinik 28	14:00–15:30 Monitoring auf der Neurointensivstation – Grundlagen und Anwendungen 28	14:00–15:30 Freie Vorträge 1 29	
	16:00–17:30 Hypothermie 31	16:00–17:30 Freie Vorträge 2 34	
	18:00–19:30 Blutprodukte bei NeuroIntensiv-Patienten 33		18:00–19:30 Mitgliederversammlung DGNi 35
20:30 ANIM Party – NEURO CRITICAL CARE ROCKS 36			

■ Wissenschaftliches Programm
■ Fortbildungsreihe für Ärzte
■ Satellitensymposium

■ Pflege- und Therapiesitzung
■ Kommissionssitzungen/Sondersitzungen
■ ANIM Party

FREITAG, 25. JANUAR 2013

	Arnold Schönberg-Hörsaal Ebene 3	Gustav Mahler-Saal I Ebene 3	Gustav Mahler-Saal II Ebene 3	Gustav Mahler-Saal III Ebene 3
08	8:15–8:30 Joint Meeting Opening ⁵¹			
09	8:30–10:00 Joint Meeting Decision-making in NEUROCRITICAL CARE: Evidence and beyond ⁵¹	8:30–10:00 Spontane ZNS-Blutungen ³⁷	8:30–10:00 Pflege- und Therapiesitzung Hygiene auf der Intensivstation ⁹⁰	8:30–10:00 Krankheiten der Blut- Hirn Schranke ³⁷
10				
11	10:30–12:00 Joint Meeting So what would YOU do now? ⁵²	10:30–12:00 Epilepsie ⁴⁰	10:30–12:00 Pflege- und Therapiesitzung NeuroPflege 2 ⁹⁰	10:30–12:00 Kognitive Folgen der intensivmedizinischen Behandlung ⁴⁰
12				
13	12:15–13:45 Integrated Symposia Neuromonitoring Spiegelberg GmbH & Co. KG/NeuroOptics, Inc./ Integra GmbH/Codman EMEA ¹⁰⁸	12:15–13:45 Industriesymposium Novartis ¹⁰⁷	12:15–13:45 Industriesymposium Boehringer Ingelheim ¹⁰⁷	12:15–13:45 Industriesymposium St. Jude Medical ¹⁰⁸
14	13:45–15:00 Joint Poster Session ⁵⁶⁻⁶⁴		13:45–15:15 Pflege- und Therapiesitzung Ernährung ⁹¹	
15	15:00–16:30 Joint Meeting The brain's the thing – from general to NEURO critical care ⁵³	15:00–16:30 Intensivpflichtige Autoimmunenzephalo- pathien ⁴³		15:00–16:30 AG NCH Intensivmedizinisches Management neuro- chirurgischer Problem- patienten ⁴⁴
16			15:30–17:00 Pflege- und Therapiesitzung Palliativmedizin ⁹¹	
17	17:00–18:00 Joint Meeting Let's get connected: Research in (inter)national networks ⁵³	17:00–18:30 Sind Reisen (Lebens) gefährlich? Importierte Infektionskrankheiten ⁴⁵	17:15–18:45 Pflege- und Therapiesitzung Leitlinien – Standards – Skalen ⁹²	17:00–18:30 AG NCH Spezielle Aspekte in der Neurotraumatologie ⁴⁵
18	18:00–18:30 Joint Meeting Evening lecture Where's my tricolor? ⁵⁴			
19				
20				

Alban Berg-Saal Ebene 3	Franz Xaver Richter-Saal I Ebene 2	Franz Xaver Richter-Saal II Ebene 2
8:30–10:30 Subarachnoidalblutungen 38	8:30–10:00 Raumfordernde ZNS-Infektionen 38	8:30–10:00 Freie Vorträge 3 39
10:30–12:00 Herz und Hirn, intensivmedizinische Aspekte im kooperativen Spannungsfeld 41	10:30–12:00 EVD assoziierte ZNS Infektionen: Rechtzeitige Diagnose und richtige Therapie 42	10:30–12:00 Freie Vorträge 4 42
13:45–15:00 Postersitzung / -führung 66-79		
15:00–16:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Notfallkurs 1 83	15:00–16:30 Biomarker für NICU-Erkrankungen 44	
17:00–18:30 Fortbildungsreihe für Ärzte Notfallkurs 2 84	17:00–18:30 Neurointensiv-Medizin und Neuro-Onkologie 46	

- Wissenschaftliches Programm
- Postersitzung/-führung
- Pflege- und Therapiesitzung
- Joint Meeting
- Satellitensymposium
- Joint Poster Session

SAMSTAG, 26. JANUAR 2013

	Arnold Schönberg-Hörsaal Ebene 3	Gustav Mahler-Saal I Ebene 3	Gustav Mahler-Saal II Ebene 3	Gustav Mahler-Saal III Ebene 3
08				
09	9:00–10:30 Joint Meeting Joint Consensus Statement: Large Hemispheric Infarction	9:00–10:30 Neuro-Muskuläre Erkrankungen auf der Intensivstation	9:00–10:30 Pflege- und Therapiesitzung Logopädie	9:00–10:30 Gratwanderungen in der Schlaganfalltherapie
10	54	47	93	47
11	11:00–12:30 Joint Meeting Neurocritical Care: Getting the word out	10:45–12:15 Neurologische Früh- rehabilitation und ihre Langzeitwirkung	10:45–12:15 Pflege- und Therapiesitzung Pflegermanagement	10:45–12:15 Probleme und Herausfor- derungen der Sedierung
12	54	48	93	48
13	12:30–12:50 Closing lecture on 30 years of NICU			
	55			
	12:50–13:00 Abschlusssitzung & Preisverleihung			
	49			



- Wissenschaftliches Programm
- Pflege- und Therapiesitzung
- Joint Meeting

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Mittwoch, 23. Januar 2013

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3

14:00 – 15:30 KNS-Symposium „Innovative Bildgebung beim Schlaganfall“

Vorsitz: A. Villringer (Leipzig)

14:00 Resting State fMRI in Akutdiagnostik und Follow-up des Schlaganfalls

A. Villringer (Leipzig)

14:30 Netzwerkstörungen nach Schlaganfall – neue Erkenntnisse durch

Konnektivitätsanalysen

C. Grefkes (Köln)

15:00 FLAIR – biologischer Chronometer oder pathophysiologischer Maßstab?

M. Ebinger (Berlin)

16:00 – 17:30 Symposium der Deutschen Schlaganfallgesellschaft

Vorsitz: G. Hamann (Wiesbaden);

M. Endres (Berlin)

16:00 Stroke Unit Zertifizierung – wie wird es weitergehen?

D. Nabavi (Berlin)

16:25 Neurovaskuläre Zentren – Hype oder Notwendigkeit?

O. Busse (Berlin)

16:50 Probleme des OPS „Komplexbehandlung des Schlaganfalls“ – zwischen
MDK und Wirklichkeit

M. Grond (Siegen)

17:10 Strukturen der integrierten Versorgung – wie geht es nach der
Rehabilitation weiter?

E. Stegmeier (Gütersloh)

Donnerstag, 24. Januar 2013

Alban Berg-Saal, Ebene 3

08:00 – 08:15 Eröffnung

08:00 Grußworte des Kongresspräsidenten
W. Hacke (Heidelberg)

08:05 Grußworte des Kongresspräsidenten und Vorsitzenden der DGNI
A. Unterberg (Heidelberg)

08:10 Grußworte des Vorsitzenden der DSG
M. Endres (Berlin)

08:15 – 09:45 Schwierige Entscheidungen in der Intensivmedizin bei Schlaganfallpatienten

*Vorsitz: W. Hacke (Heidelberg);
A. Unterberg (Heidelberg)*

08:15 Antikoagulation nach intrazerebralen Blutungen
R. Kollmar (Darmstadt)

08:37 Intrakranielle Stents bei symptomatischen Stenosen, noch indiziert?
P. Ringleb (Heidelberg)

08:59 Neue Therapieoptionen bei Sinus-Venen-Thrombosen
S. Rohde (Heidelberg)

09:21 Wie behandelt man Vasospasmen nach SAB?
O. Sakowitz (Heidelberg)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3****10:00 – 11:30 Stroke Unit Systems: an international comparison***Vorsitz: E.B. Ringelstein (Münster);**D. Leys (Lille, F)*

10:00 Stroke Unit Concept in Germany – what is different, what is specific?
D. Nabavi (Berlin)

10:20 The American way of acute stroke care: Comprehensive Stroke Centers,
without Stroke Unit?
W. Smith (San Francisco, USA)

10:45 The ESO Stroke Unit System: Why, and how?
E.B. Ringelstein (Münster)

11:05 Stroke Unit Concept and TIA-Clinics in France
D. Leys (Lille, F)

Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3**10:00 – 11:30 Symposium der Deutsche Gesellschaft für Liquordiagnostik und
Klinische Neurochemie (DGLN)***Vorsitz: M. Otto (Ulm);**I.W. Husstedt (Münster)*

10:00 Grundlagen der Proteinanalytik im Liquor
M. Uhr (München)

10:15 Interpretation von Liquorbefunden in der Neuroinfektologie
B. Wildemann (Heidelberg)

10:35 Besonderheiten der Liquoranalyse bei Neuro-AIDS
G. Arendt (Düsseldorf)

- 10:55 ZNS-Pilzinfektionen bei Neuro-AIDS
C. Speth (Innsbruck, A)
- 11:15 Interessante Fälle in der Labordiagnostik
H. TUMANI (Ulm)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3

10:00 – 11:30 Iatrogene Schlaganfälle (IAS)

Vorsitz: *J. Sobesky (Berlin);*
T. Kälsch (Mannheim)

- 10:00 Neurologische Komplikationen nach kardiochirurgischen Operationen –
Häufigkeit, Relevanz und Präventionsmöglichkeiten
M. Misfeld (Leipzig)
- 10:18 IAS nach kardiologischen Interventionen
T. Kälsch (Mannheim)
- 10:36 Stumme Läsionen nach CAS und CEA
H. Poppert (München)
- 10:54 Klinisch stumme DWI-Restriktionen im MRT – wirklich immer ein
Schlaganfall?
J. Sobesky (Berlin)
- 11:12 Stumme Läsionen im MRT – wirklich klinisch stumm ?
C. Nolte (Berlin)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Alban Berg-Saal, Ebene 3****10:00 – 11:30 Kontroversen in der Intensivmedizin bei Schlaganfallpatienten**

Vorsitz: M. Dichgans (München);

M. Endres (Berlin)

10:00 Transvaskuläre Rekanalisation – Methode der Wahl?

O. Jansen (Kiel)

10:15 Transvaskuläre Rekanalisation – noch immer unbewiesen?

P. Schellinger (Minden)

10:30 i.v.-Lyse nach Abschluss von IST-3 – großzügiger bei Off-Label Indikation?

M. Dichgans (München)

10:45 i.v.-Lyse nach Abschluss von IST-3 – Streng nach Zulassung!

M. Grond (Siegen)

11:00 Wenn man ICBs operiert, dann offen

H. Vatter (Frankfurt/M.)

11:15 Wenn man ICBs operiert, dann endoskopisch

B. Orakcioglu (Heidelberg)

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3**14:00 – 15:30 Management of hemorrhagic strokes under oral anticoagulation (OAC)***Vorsitz: T. Steiner (Frankfurt/M.);**R. Veltkamp (Heidelberg)*

14:00 Epidemiology of intracranial bleeding under OAC

H. Huttner (Erlangen)

14:20 Experimental studies on pathogenesis and therapy of OAC-ICH

R. Veltkamp (Heidelberg)

14:40 Molecular and imaging bio-riskmarkers for intracerebral bleeding under OAC

J. Rosand (Boston, USA)

15:05 How to treat ICHs under “old” and “new” anticoagulants?

*T. Steiner (Frankfurt/M.)***Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3****14:00 – 15:30 Komplikationen und Folgen des Schlaganfalls***Vorsitz: J. Jungehülsing (Berlin);**M. Sykora (Heidelberg /Wien)*

14:00 Post-Stroke Depression

M. Endres (Berlin)

14:22 Post-Stroke Demenz

M. Dichgans (München)

14:44 Kardiale Komplikationen

M. Sykora (Heidelberg /Wien)

15:06 Epileptische Anfälle und Epilepsie nach Schlaganfall

J. Jungehülsing (Berlin)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Alban Berg-Saal, Ebene 3****14:00 – 15:30 Präklinische Schlaganfallversorgung; Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und Klinik***Vorsitz: O. Busse (Berlin);**P. Heuschmann (Würzburg)*

14:00 Die Situation der präklinischen Schlaganfallversorgung in Deutschland – ein Update aus den Qualitätssicherungsprojekten

B. Misselwitz (Eschborn)

14:22 Mobile Computing – neue IT Systeme in der präklinischen Schlaganfallversorgung

V. Ziegler (Bad Neustadt)

14:44 Das Münsteraner Zuweisungskonzept – Untersuchung der rettungsdienstlichen Diagnosequalität

M. Schilling (Münster)

15:06 Leitlinien in der präklinischen Schlaganfallversorgung

*D. Nabavi (Berlin)***Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2****14:00 – 15:30 Monitoring auf der Neurointensivstation – Grundlagen und Anwendungen***Vorsitz: E. Rickels (Celle);**O. Sakowitz (Heidelberg)*

14:00 Erweitertes hämodynamisches Monitoring

E. Münch (Erbach)

14:22 (Dis)kontinuierliche CBF-Messung: Möglichkeiten und Grenzen

P. Horn (Berlin)

- 14:44 ICP & CPP / Lund & Rosner: Was bedeutet das heute (noch)?
M. Schuhmann (Tübingen)
- 15:06 Multimodales zerebrales Monitoring: Was kann man überhaupt erreichen?
E. Rickels (Celle)

Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2

14:00 – 15:30 Freie Vorträge 1

Vorsitz: B. Griewing (Bad Neustadt/Saale);

P. Ringleb (Heidelberg)

- 14:00 Time is brain: Prähospitalzeit als prädiktiver Marker für den klinischen Verlauf unter der Lysetherapie und für das Outcome des Lysepatienten
C.H. Lay, W. Plum, H. Wilmsen (Düren)
- 14:12 150 prähospitalen Lysen im Stroke-Einsatz-Mobil (STEMO): Sicherheit und Behandlungszeiten
M. Ebinger, M. Wendt, M. Rozanski, B. Winter, C. Waldschmidt, A. Kunz, J. Weber, D. Gierhake, K. Villringer, J. Fiebach, P. Kellner, A. Baumann, M. Endres, H. Audebert (Berlin)
- 14:24 Thrombolysen bei Hirninfarkten, die sich während der Überwachung nach TIA auf einer Stroke-Unit ereignen: eine internationale, multizentrische Beobachtungsstudie
C. Krogias, G. Tsvigoulis, V. Sharma, R. Mikulik, R. Shahripour, K. Vadikolias, I. Heliopoulos, D. Athanasiadis, S. Meves, R. Gold, L.T. Hock, C. Piperidou, A.V. Alexandrov (Bochum; Alexandroupolis, GR; Singapur, SGP; Brno, CZ; Birmingham, USA; Athen, GR)
- 14:36 Predicting miserable functional outcome despite iv-thrombolysis – comparing a simple variable model with the DRAGON score
D. Seiffge, A. Karagiannis, D. Strbian, H. Gensicke, N. Peters, L. Bonati, P. Lyrer, M. Leppä, K. Kotisaari, T. Tatlisumak, S. Engelter (Basel, CH; Helsinki, FIN)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Alban Berg-Saal, Ebene 3**

- 14:48 Endovascular Procedures versus intravenous thrombolysis alone in stroke patients with tandem occlusion of the anterior circulation
S. Tütüncü, J.F. Scheitz, G. Bohner, J. Fiebach, M. Endres, H. Audebert, C.H. Nolte (Berlin)
- 15:00 Kontrastmittelfreie Darstellung der Hirnperfusion bei Gefäßstenosen: aktueller Stand
M.A. Mutke, V.I. Madai, F. von Samson-Himmelstjerna, O. Zaro-Weber, K. Stengl, S. Martin, S. Hetzer, M. Günther, J. Sobesky (Berlin, Bremen)
- 15:12 Kontrastmittelfreie Darstellung der Hirnperfusion bei Gefäßstenosen: Perspektiven
S. Martin, F. Samson, V. Madai, O. Zaro-Weber, K. Stengl, M. Mutke, S. Hetzer, T. Honroth, M. Guenther, J. Sobesky (Berlin)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3****16:00 – 17:30 Session Management of Traumatic Brain Injury (TBI)**

Vorsitz: A. Unterberg / K. Kiening (Heidelberg);

P. Le Roux (Philadelphia, USA)

- 16:00 International Mission for Prognosis and Analysis of Clinical Trials in TBI (IMPACT)
A. Maas (Edegem, B)
- 16:22 Decompressive Craniectomy in TBI – still an option?
Stefini, R. (Brescia, Italien)
- 16:44 ICP revised ?
Randall Chestnut (Seattle, USA)
- 17:06 Multimodal Cerebral Monitoring in TBI – state of the art
P. Le Roux (Philadelphia, USA)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3
16:00 – 17:30 Funktioneller Organersatz – Lunge

Vorsitz: *J.-P. Jantzen (Hannover);*

U. Illievich (Linz)

- 16:00 Invasive und non-invasive Beatmung: state of the art
R. Rossaint (Aachen)
- 16:30 Extrakorporaler Lungenersatz
M. Quintel (Aachen)
- 17:00 Entwöhnung vom Respirator
S. Weber-Carstens (Berlin)

Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2
16:00 – 17:30 Hypothermie

Vorsitz: *R. Kollmar (Darmstadt);*

S. Poli (Tübingen)

- 16:00 Prähospitale Verfahren zur Hypothermie
S. Poli (Tübingen)
- 16:22 Hypothermie bei intrakranieller Blutung
R. Kollmar (Darmstadt)
- 16:44 Hypothermie bei Hirninfarkt
E. Schmutzhard (Innsbruck, A)
- 17:06 Probleme bei der Wiedererwärmung nach Hypothermie
S. Schwab (Erlangen)

Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3**18:00 – 19:30 Bedeutung lokaler und regionaler Stroke Units**

Vorsitz: *E. Busch (Gelsenkirchen);*
M. Schabet (Ludwigsburg)

- 18:00 Schlaganfallversorgung in neurovaskulären Netzen
E. Busch (Gelsenkirchen)
- 18:22 Vorteile von regionalen Stroke Units gegenüber Tele-Stroke-Units in der Flächenversorgung
J.M. Faiss (Teupitz)
- 18:44 Telemedizin und Networking als Unterstützung regionaler Stroke Units
B. Griewing (Bad Neustadt/Saale)
- 19:06 Interdisziplinäre Schlaganfallversorgung im demographischen Wandel
V. Schuchardt (Lahr)

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3**18:00 – 19:30 Challenges of invasive recanalization strategies in acute ischemic stroke**

Vorsitz: *O. Jansen (Kiel);*
J. Röther (Hamburg)

- 18:00 Indication and patient selection for acute neuro-intervention
J. Röther (Hamburg)
- 18:18 Periinterventional management in acute neuro-intervention
S. Schönenberger (Heidelberg)
- 18:36 Which type of system for whom?
O. Jansen (Kiel)
- 18:54 Post-interventional complications
J. Gerber (Dresden)
- 19:12 Randomized clinical trials
R. Veltkamp (Heidelberg)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3
18:00 – 19:30 Funktioneller Organersatz - Herz, Niere und Leber

Vorsitz: *A. Schwartz (Hannover);*

H. Tritthart (Graz, A)

18:00 Kardiale Unterstützungssysteme

J. Baumert (Nijmegen, NL)

18:30 Nierenersatzverfahren: Hämodialyse, Hämofiltration, Plasmapherese

R. Brunkhorst (Hannover)

19:00 Leberunterstützungsverfahren: MARS®

S. Mitzner (Rostock)

Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2
18:00 – 19:30 Blutprodukte bei NeuroIntensiv-Patienten

Vorsitz: *E. Keller (Zürich, CH);*

J. Bösel (Heidelberg)

18:00 Anämie: Wie relevant? Wann EKs transfundieren?

J. Bösel (Heidelberg)

18:22 Gerinnung, Teil 1: TKs, FFP und PPSB – wann, was und wie?

T. Steiner (Frankfurt/M.)

18:44 Gerinnung, Teil 2: Faktor XIII – Normwerte? Substitution?

E. Keller (Zürich, CH)

19:06 Leukopenie: Stimulation bei immunsupprimierten Patienten

J.W. Schmier (Heidelberg)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2****16:00 – 17:30 Freie Vorträge 2***Vorsitz: J. Sobesky (Berlin);**P. Schellinger (Minden)*

- 16:00 Umfragestudie Update Neurointensiv Deutschland 2012
*J. Bösel, C. Kowoll, J. Kahrmann, R. Dziewas, I. Schirotzek,
C. Dohmen (Heidelberg, Köln, Münster, Gießen)*
- 16:12 Developing new concepts for detecting, managing and preventing early complications after acute ischemic stroke – the „Stroke Unit Plus“
Observational study
*H. Audebert, M. Dichgans, U. Dirnagl, W. Döhner, M. Endres,
P. Heuschmann, G. Jungehülsing, C. Kleinschnitz, G. Kronenberg,
B. Mackert, A. Meisel, D. Nabavi, C. Nolte, J. Sobesky, I. Wellwood on behalf
of the Stroke Unit Plus Consortium*
- 16:24 The Carotid Plaque Imaging in Acute Stroke (CAPIAS) study: preliminary baseline data
*A. Bayer-Karpinska, F. Schwarz, H. Poppert, D.A. Clevert, J. Grimm,
C. Cyran, T. Hasselwander, S. Hörterer, J. Linn, C. Schäffer,
T. Boeckh-Behrens, K. Nikolaou, C. Opherk, M. Dichgans, T. Saam (München)*
- 16:36 Mechanische Thrombektomie mit dem Trevo System: klinische Behandlungsergebnisse bei akutem embolischem Schlaganfall
*J. Meyne, C. Riedel, P. Zimmermann, A. Rohr, H. Hansen, U. Pulkowski,
A. Thie, T. Holst, F. Papengut, R. Stingele, O. Jansen, G. Deuschl, A. Binder
(Kiel, Neumünster, Rendsburg, Itzehoe, Preetz)*

- 16:48 Schwer verlaufende intensivpflichtige zerebrale Sinus-/Hirnvenenthrombose: nationale, retrospektive Analyse von klinischem Verlauf, Bildgebung, Management und Langzeit-Outcome
C.M. Kowoll, J. Kaminski, V. Weiss, J. Bösel, W. Dietrich, J. Flechsenhar, A. Guenther, H.B. Huttner, W.D. Niesen, T. Pfefferkorn, I. Schirotzek, H. Schneider, T. Liebig, C. Dohmen on behalf of the IGNITE (Initiative of German NeuroIntensive Trial Engagement)
- 17:00 The Superficial Siderosis in Patients with suspected Cerebral Amyloid Angiopathy (SuSPect-CAA) -study: presentation of study objectives and design
C. Opherk, F. Wollenweber, N. Lummel, H. Brückmann, M. Dichgans, J. Linn (München)
- 17:12 Pilotstudie Delir-Path: Umsetzung eines multiprofessionellen, multikomponenten Delirmanagements zur Prävention, Früherkennung und Behandlung von akuten Delirien
M. Schubert, M. Müller, S. Lorenz, D. Garcia, M. Haeberlin, E. Liem, M.R. Fröhlich, R. Spirig (Zürich, CH)

Bruno Schmitz-Saal, Ebene 1

18:00 – 19:30 Mitgliederversammlung DGNI

Alban Berg-Saal, Ebene 3

ab 20:30 ANIM Party

ANIM MANNHEIM
23.–26. JANUAR **2013**

ANIM PARTY



special guests:

the codes



An diesem Abend gibt es die doppelte Dosis Spaß:

Das Vorprogramm bestreiten die CODES, eine U.S. amerikanische Bluesrock-Band aus NeuroIntensivmedizinern.
www.codesrockers.net

Danach rockt DYNAMITE - Frankens feurigste Band - mit vielen großen Welt- und Fetenhits der Rockgeschichte. Das heißt Singen und Tanzen bis die Synapsen glühen!
www.dynamite.de

Do 24. Januar
Congress Center Rosengarten · Alban Berg Saal

Restkarten im Kongresssekretariat erhältlich!

Freitag, 25. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****08:30 – 10:00 Spontane ZNS-Blutung**

*Vorsitz: K. Schmieder (Mannheim);
E. Rickels (Celle)*

08:30 Spontane spinale Blutungen

K. Schmieder (Mannheim)

08:52 Intraventrikuläre Blutungen

D. Staykov (Erlangen)

09:14 Endoskopische Behandlung supratentorieller Hirnblutungen

V. Rohde (Göttingen)

09:36 Spontane intrakranielle Blutungen unter Antikoagulation: das Dilemma des Chirurgen

D. Haux (Heidelberg)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3**08:30 – 10:00 Krankheiten der Blut-Hirn Schranke**

*Vorsitz: A. Ferbert (Kassel);
F. Schlachetzki (Regensburg)*

08:30 Biologie der Blut-Hirn Schranke und ihre Störung in der MRT Diagnostik

W.-R. Schäbitz (Bielefeld)

08:52 Dynamik der Blut-Hirn Schrankenpermeabilität nach Ischämie und Reperfusion – klinische und experimentelle Aspekte

F. Schlachetzki (Regensburg)

09:14 Hyperperfusionssyndrom nach Carotis-Revaskularisation

H. Poppert (München)

09:36 Das posterior reversible encephalopathische Syndrom

C. Roth (Kassel)

Freitag, 25. Januar 2013**Alban Berg-Saal, Ebene 3****08:30 – 10:30 Subarachnoidalblutungen***Vorsitz: S. Schwab (Erlangen);**V. Seifert (Frankfurt/M.)*

08:30 Leitlinien zur Versorgung bei SAB

H. Steinmetz (Frankfurt/M.)

08:52 Behandlung des Hydrocephalus: Wann und wie?

S. Wolf (Berlin)

09:14 Vasospasmusprophylaxe mit Statinen

J. Röther (Hamburg)

09:36 Invasive Spasmentherapie

*M. Hartmann (Berlin)***Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2****08:30 – 10:00 Raumfordernde ZNS-Infektionen***Vorsitz: J. Piek (Rostock);**K. Kiening (Heidelberg)*

08:30 Übersicht über neue Antibiotika

H. Geiss (Wiesbaden)

08:52 ZNS-Infektionen bei immunsupprimierten Patienten

G. Arendt (Düsseldorf)

09:14 Hirnabszess, subdurales Empyem

J. Piek (Rostock)

09:36 Spondylodiszitis

K. Kiening (Heidelberg)

Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2
08:30 – 10:00 Freie Vorträge 3

Vorsitz: *O. Sakowitz (Heidelberg);*

A. Grau (Ludwigshafen)

- 08:30 Risk prediction of very early recurrence, death and progression after acute ischaemic stroke
I.L. Maier, M. Bauerle, P. Kermer, H.-J. Helms, T. Büttner (Göttingen, Emden)
- 08:42 Bewertungsskalen zur Risikoabschätzung bei Patienten mit zerebraler Ischämie und Vorhofflimmern – Relevanz für die klinische Praxis
E.-M. Sauer, R. Sauer, S. Schwab, M. Köhrmann (Erlangen)
- 08:54 Occult atrial fibrillation in cryptogenic stroke: a pilot study for detecting atrial fibrillation by 7-day ECG monitoring vs. implantable cardiac monitor
M. Ritter, S. Kochhäuser, T. Duning, F. Reinke, C. Pott, D. Dechering, L. Eckardt, B. Ringelstein (Münster)
- 09:06 Einfluss von Spreading Depolarizations auf Glutamat und metabolische Parameter im Perinfarktgewebe bei Patienten mit malignem Schlaganfall
A. Pinczolits, N. Hecht, N. Sandow, S. Major, J. Dreier, P. Vajkoczy, J. Woitzik (Berlin)
- 09:18 Spot-Sign bei primären intrazerebralen Blutungen: Nützlich zur Prädiktion des Hämatomwachstums?
T. Rizos, N. Dörner, M. Sykora, S. Mundiyanapurath, E. Jenetzky, S. Rohde, T. Steiner (Heidelberg, Wien, Mainz, Frankfurt/M.)
- 09:30 CoaguChek®-gesteuerte Antagonisierung oraler Antikoagulantien vor neurochirurgischen Notfalloperationen
C. Beynon, P. Schielbel, T. Rizos, A. Unterberg, O. Sakowitz (Heidelberg)
- 09:42 Ergebnisse der Stroke Unit-Zertifizierung der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe der Jahre 2009 bis 2011
S. Kubik, P.U. Heuschmann, M. Jauss, M. Kaps, G. Seidel, M. Wagner, D. Nabavi, M. Endres, O. Busse (Berlin, Würzburg, Mühlhausen, Gießen, Hamburg, Gütersloh)

Freitag, 25. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****10:30 – 12:00 Epilepsie***Vorsitz: H. Hamer (Erlangen);**M. Holtkamp (Berlin)*

- 10:30 Behandlung des Status epilepticus inkl. des non-convulsiven Status
M. Holtkamp (Berlin)
- 10:52 Sudden unexpected death in epilepsy: Epidemiologie, Risikofaktoren und
Prävention
H. Hamer (Erlangen)
- 11:14 Peri-iktale kardiovaskuläre Dysregulation und Nebenwirkung der
Antiepileptika
A. Strzelczyk (Marburg)
- 11:36 Neue intravenös verabreichbare Antiepileptika
F. Rosenow (Marburg)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3**10:30 – 12:00 Kognitive Folgen der intensivmedizinischen Behandlung***Vorsitz: M. Kaps (Gießen);**C. Spies (Berlin)*

- 10:30 Klinisch-neurologische Diagnostik des Sepsis-assoziierten Delirs
B. Rosengarten (Gießen)
- 10:52 Neuropsychologische Defizite nach herzchirurgischen Eingriffen
N.P. Schwarz (Gießen)
- 11:14 Neuropsychologische Defizite nach SAB/Meningitis
H. Schmidt (Stade)
- 11:36 Delir – S3 Leitlinie
C. Spies (Berlin)

Alban Berg-Saal, Ebene 3

- 10:30 – 12:00 Herz und Hirn, intensivmedizinische Aspekte im kooperativen Spannungsfeld**
*Vorsitz: M. Borggrefe (Mannheim);
M. Hennerici (Mannheim)*
- 10:30 Kooperation Neurologie / Kardiologie auf der Intensivstation: Welcher Patient profitiert von einer engen Interaktion? – Sicht des Neurologen
R. Kern (Mannheim)
- 10:45 Kooperation Neurologie / Kardiologie auf der Intensivstation: Welcher Patient profitiert von einer engen Interaktion? – Sicht des Kardiologen
H.-J. Trappe (Herne)
- 11:00 Akuter Schlaganfall: Welche Bedeutung haben Biomarker für das Management auf der Stroke Unit / Intensivstation?
M. Endres (Berlin)
- 11:15 Akutes Koronarsyndrom: Welche Bedeutung haben Biomarker für das Management auf der Stroke Unit / Intensivstation?
P. Diemert (Hamburg)
- 11:30 Wenn Herz und Hirn plötzlich außer Takt geraten; kardiale und neurogene Rhythmusstörungen mit ihren Folgen
R. Surges (Bonn)
- 11:45 Wenn Herz und Hirn plötzlich außer Takt geraten; kardiale und neurogene Rhythmusstörungen mit ihren Folgen
W. Haverkamp (Berlin)

Freitag, 25. Januar 2013**Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2****10:30 – 12:00 EVD-assoziierte ZNS-Infektionen: Rechtzeitige Diagnose und richtige Therapie***Vorsitz: B. Pfausler (Innsbruck, A);**J. Lemcke (Berlin)*

10:30 Epidemiologie und Risikofaktoren der EVD-assoziierten ZNS-Infektionen
S. Scheithauer (Aachen)

10:52 Diagnose und antimikrobielle Therapie von EVD-assoziierten ZNS-Infektionen
B. Pfausler (Innsbruck, A)

11:14 Lumbalen Drainage: Eine sinnvolle Alternative zur Ventrikeldrainage?
D. Staykov (Erlangen)

11:36 Prävention von EVD-assoziierten ZNS-Infektionen: chirurgische Technik und imprägnierte EVD-Katheter
J. Lemcke (Berlin)

Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2**10:30 – 12:00 Freie Vorträge 4***Vorsitz: T. Brandt (Heidelberg);**M. Ebinger (Berlin)*

10:30 Behandlung von Einheimischen und Immigranten mit Neuro-AIDS auf der Neurologischen Intensivstation – Epidemiologie und Prognosefaktoren für Überleben
K. Philipp, O. Braicks, D. Reichelt, U. Oelker-Grueneberg, R. Dziewas, S. Evers, I.W. Husstedt (Münster, Berlin)

10:45 Stresscardiomyopathie bei Hirntoten – Kontraindikation zur Transplantation?
M. Möller, C. Roth, R. Paliege, A. Ferbert, J. Dunkel, W. Deinsberger, J. Neuzner, R. Gradaus (Kassel)

- 11:00 Effektive Reduktion von Morbidität und Letalität Schlaganfall-assoziiierter Pneumonien auf der Stroke Unit durch Früherkennung und Frühbehandlung
C.H.L. Lay, H. Wilmsen (Düren)
- 11:15 Neurologischer Ultraschall bei idiopathischer intrakranieller Hypertension
H. Kazarians, J. Rieper, C. Arning (Hamburg)
- 11:30 Kontrastverstärkte Ultraschall-Ventrikulographie
A. Becker, D. Kuhnt, U. Bakowsky, C. Nimsky (Marburg)
- 13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 1-10: Poster P54 – P153
(Detailinformationen Poster siehe ab Seite 66)**

Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3

- 15:00 – 16:30 Intensivpflichtige Autoimmunenkephalopathien**
*Vorsitz: C. Bien (Bielefeld);
B. Wildemann (Heidelberg)*
- 15:00 Klinische Präsentation und Management intensivpflichtiger Immunenkephalopathien
B. Wildemann (Heidelberg)
- 15:22 Antikörperdiagnostik bei Immunenkephalopathien
C. Bien (Bielefeld)
- 15:44 Steroid-responsive Enkephalopathie mit Autoimmunthyroiditis (SREAT)
I. Zerr (Göttingen)
- 16:06 Moderne Konzepte immunsuppressiver Therapie
F. Paul (Berlin)

Freitag, 25. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3****15:00 – 16:30 Intensivmedizinisches Management neurochirurgischer
Problempatienten***Vorsitz: S. Wolf (Berlin);**M. Buchfelder (Erlangen)*

15:00 Endokrinologische Störungen nach Hypophyseneingriffen

M. Buchfelder (Erlangen)

15:22 Komplikationen nach neurochirurgischen Eingriffen

K. Schwerdtfeger (Erlangen)

15:44 Perioperatives Management von Antikoagulation und Hämophilie

C. Beynon (Heidelberg)

16:06 Der übergewichtige Patient in der Neurochirurgie

*E. Güresir (Frankfurt/M.)***Franz Xavier Richter-Saal I, Ebene 2****15:00 – 16:30 Biomarker für NICU-Erkrankungen***Vorsitz: C. Förch (Frankfurt/M.);**C. Dohmen (Köln)*

15:00 Differenzierung Infarkt vs. Blutung

C. Förch (Frankfurt/M.)

15:22 Prognoseabschätzung nach fokalem Hirninfarkt

M. Katan (Basel, CH)

15:44 Prognoseabschätzung bei globaler zerebraler Ischämie

R. Beer (Innsbruck, A)

16:06 In-vivo Biochemie mittels Mikrodialyse

C. Dohmen (Köln)

Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3
17:00 – 18:30 Sind Reisen (lebens)gefährlich? Importierte Infektionskrankheiten

Vorsitz: *U. Meyding-Lamadé (Frankfurt/M.);*

E. Schmutzhard (Innsbruck, A)

- 17:00 Dengue, Polio und Co
U. Meyding-Lamadé (Frankfurt/M.)
- 17:22 Rabies und Tetanus
B. Pfausler (Innsbruck, A)
- 17:44 Neurozystizerkose
F. Winkler (München)
- 18:06 Zerebrale Malaria
E. Schmutzhard (Innsbruck, A)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3
17:00 – 18:30 Spezielle Aspekte der Neurotraumatologie

Vorsitz: *J. Meixensberger (Leipzig);*

O. Sakowitz (Heidelberg)

- 17:00 Posttraumatische hypophysäre Störungen: eine Übersicht
A. Kopczak (München)
- 17:22 Behandlung traumatischer Gefäßdissektionen und -fisteln
M. Möhlenbruch (München)
- 17:44 Traumatische SAB und Vasospasmus: Wirklich relevant?
J. Beck (Bern, CH)
- 18:06 Versorgung begleitender Verletzungen des Mittelgesichts: Was, wann und wie?
R. Seeberger (Heidelberg)

Freitag, 25. Januar 2013**Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2****17:00 – 18:30 Neuro-Intensiv-medicin und Neuro-Onkologie***Vorsitz: G. Schackert (Dresden);**W. Wick (Heidelberg)*

- 17:00 Diencephale Störungen nach Exstirpation suprasellärer Tumoren
P. Vajkoczy (Berlin)
- 17:20 Ausfälle der Hirnnervenfunktion bei Tumoren im 4. Ventrikel
G. Schackert (Dresden)
- 17:40 Differentialtherapeutische Erwägungen bei Status epilepticus und
Lungenembolie bei Hirntumorpatienten
F. Winkler (Heidelberg)
- 18:05 Intensivtherapie versus Palliativmaßnahmen: der Neuroonkologische Patient
auf der Intensivstation
W. Wick (Heidelberg)

Samstag, 26. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****09:00 – 10:30 Neuro-Muskuläre Erkrankungen auf der Intensivstation***Vorsitz: W.F. Haupt (Köln);**M. Winterholler (Schwarzenbruck)*

- 09:00 Prinzipien immunmodulierender Therapien
W.F. Haupt (Köln)
- 09:22 Intensivtherapie des Guillain-Barré Syndroms
W. Müllges (Würzburg)
- 09:44 Intensivtherapie der Myasthenie
J.P. Sieb (Stralsund)
- 10:06 Maligne Hyperthermie, für die Neuro-ITS relevant?
S. Schwarz (Mannheim)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3**09:00 – 10:30 Gratwanderungen in der Schlaganfalltherapie***Vorsitz: M. Köhrmann (Erlangen);**M. Grond (Siegen)*

- 09:00 Akuttherapie bei über 80-jährigen
J. Glahn (Minden)
- 09:22 Sekundärprävention bei über 80-jährigen
P. Ringleb (Heidelberg)
- 09:44 Antikoagulation in Grenzsituationen
M. Köhrmann (Erlangen)
- 10:06 Antihypertensive Therapie, Gefahrenpotential bei ausgewählten
Patientengruppen
M. Grond (Siegen)

Samstag, 26. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****10:45 – 12:15 Neurologische Frührehabilitation und ihre Langzeitwirkung**

*Vorsitz: E. König (Bad Aibling);
T. Brandt (Heidelberg)*

- 10:45 Strukturierte neurologische Frührehabilitation und frühes Outcome
T. Brandt (Heidelberg)
- 11:07 Frührehabilitation bei Patienten mit neuro-muskulären Erkrankungen
M. Hartmann (Köln)
- 11:29 Langzeitverlauf von Patienten der neurologischen Rehabilitation Phase B
M. Pohl (Kreischa)
- 11:51 Outcome der neurologischen Frührehabilitation von Koma-Patienten unter besonderer Berücksichtigung des KOPF-Registers
A. Bender (Burgau)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3**10:45 – 12:15 Probleme und Herausforderungen der Sedierung**

*Vorsitz: V. Schuchardt (Lahr);
C. Werner (Mainz)*

- 10:45 Sedierung: Monitoring, Protokolle und gängige Substanzen auf NeuroIntensiv
C. Dictus (Heidelberg)
- 11:07 Alternativen: volatile Anästhetika und Ketanest
J. Bösel (Heidelberg)
- 11:29 Abschirmen statt tiefe Sedierung: Clonidin und Dexmedetomidin
C. Werner (Mainz)
- 11:51 Neue pharmakologische Ansätze bei der Sedierung von SHT-Patienten
J. Stover (Zürich, CH)

Alban Berg-Saal, Ebene 3**10:45 – 12:15 Der interessante Fall***Vorsitz: P. Berlit (Essen);**O. Busse (Berlin)*

- 10:45 Kollaps beim Zieleinlauf des Hamburg Marathon
I. Lettow, R. Spormann, P. Michels, B. Eckert, J. Röther (Hamburg)
- 10:56 Vaskulärer und epileptogener neurologischer Notfall mit akuter kardiovaskulärer Komorbidität – Ursache oder Wirkung?
H. Kazarians, J. Rieper, J. Schönwälder, C. Arning (Hamburg)
- 11:07 Acute neuropathy with tetraparesis and respiratory insufficiency
A. Nümann, H. Harms, M. Köhnlein, W. Stenzel, A. Meisel (Berlin)
- 11:18 Ungewöhnliche „diffus-toxische“ Enzephalopathie nach Autounfall
W. Dietrich, T. Schrauzer, S. John, AF. Okuducu, R. Lange, T. Finkenzeller, F. Erbguth (Nürnberg)
- 11:29 Suizidale Wernicke-Enzephalopathie?
I. Heinrich, S. Klimpe, G.F. Hamann (Wiesbaden)
- 11:40 Rasch progrediente Demenz, Gangstörung und Myoklonien
W. Heide, O. Pape, W. Schulz-Schaeffer (Celle, Göttingen)
- 11:51 Eine ungewöhnliche Ursache eines fulminanten, therapierefraktären Hirnödems
A. Ziegler, A. Nümann, B. Hotter, M. Köhnlein, A. Meisel (Berlin)

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3**12:50 – 13:00 Abschluss Sitzung und Posterpreisverleihung***Vorsitz: W. Hacke (Heidelberg);**A. Unterberg (Heidelberg)*

Zweifach gut, doppelt sicher: Enterale Ernährung in der Intensivmedizin

Nutrison advanced Protison

Die protein- und energiereiche Sondennahrung, abgestimmt auf die Stoffwechselsituation von Intensivpatienten.

Flocare Duo-Tube

Die transnasale doppellumige intestinale Sonde für mehr Sicherheit und Komfort Ihrer Patienten. Zur Verabreichung enteraler Sondennahrung und gleichzeitiger Dekompression des Magens.



Für eine komfortable und sichere enterale Ernährung,
zur Unterstützung der Rekonvaleszenz von Intensivpatienten

Bitte per Post oder per Fax 09131 7782 1275 an Nutricia

Ja, ich wünsche

- weitere Produktinformationen
- einen Besuch Ihres Außendienst-Mitarbeiters

Name

Straße

Vorname

PLZ/Ort

Institution

Telefon / E-Mail

JOINT MEETING

Friday, 25 January 2013

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3

8:15am to 8:30am **DGNI/NCS Joint: why are we here?**

08:15 Introduction to the joint meeting
G. Sung (Los Angeles, USA)

08:22 Introduction to the joint meeting
W. Hacke (Heidelberg)

8:30am to 10:00am **Decision-making in neurocritical care: evidence and beyond**

*Chairmen: A. Unterberg (Heidelberg);
D. Krieger (Kopenhagen, DK)*

08:30 Philosophy of evidence and current evidence in NCC
R. Kollmar (Darmstadt)

08:52 Who needs evidence? I know it works
T. Bleck (Chicago, USA)

09:14 The answer is in the guidelines
M. Diringner (St. Louis, USA)

09:36 Three neurocritical care trials that need to be done
W. Hacke (Heidelberg)

Friday, 25 January 2013

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3

10:30am to 12:00pm So what would YOU do now?*Chairmen / Presenters: M. Grond (Siegen);**S. Schwab (Erlangen)*

10:30

Hypothetical Cases I + II

*S. Mayer (New York, USA), T. Steiner (Frankfurt/M.),**C. Werner (Mainz), P. Vespa (Los Angeles, USA),**M. DeGeorgia (Cleveland, USA), L. Shutter (Pittsburg, USA),**C. Wijman (Palo Alto, USA), D. Hanley (Baltimore, USA),**U. Meyding-Lamadé (Frankfurt/M.), D. Krieger (Kopenhagen, DK),**J. Villacura (Santiago, CHL)*

11.30

Hypothetical case III

The audience

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3
3:00pm to 4:30pm The brain's the thing – from general to NEURO critical care

Chairmen: C. Werner (Mainz);

E. Rickels (Celle)

3:00

Sepsis and CNS injury

B. Nathan (Charlottesville, USA),

A. Günther (Jena)

3:30

Ventilation, airway management, weaning

E. Manno (Cleveland, USA),

J. Bösel (Heidelberg)

4:00

Seizures or just bad brain?

J. Claassen (New York, USA),

M. Holtkamp (Berlin)

5:00pm to 6:00pm
Let's get connected: Research in (inter)national networks

Chairmen: T. Steiner (Frankfurt/M.);

D. Hanley (Baltimore, USA)

5:00

Transatlantic databanks: DESTINY – R and COSBID

E. Jüttler (Ulm),

J. Hartings (Cincinnati, USA)

Friday, 25 January 2013**Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3**

- 5:30 US network: NCS Research Network
J. Suarez (Houston, USA),
P. Le Roux (Philadelphia, USA)
- 6:00 German network: IGNITE
K. Wartenberg (Halle/S.),
B. Orakcioglu (Heidelberg)
- 6:00pm to 6:30pm Evening lecture: Where's my tricoder?**
Chairmen: T. Steiner (Frankfurt/M.);
D. Hanley (Baltimore, USA)
- The future of neurocritical care
S. Mayer (New York, USA)

Saturday, 26. January 2013**Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3**

- 9:00am to 10:30am Joint Meeting**
Joint Consensus Statement: Large Hemispheric Infarction
Chairmen: S. Schwab (Erlangen);
M. Torbey (Columbus, USA)
- 11:00am to 12:30pm Neurocritical Care: getting the word out**
Chairmen: P. Schellinger (Minden);
P. Vespa (Los Angeles, USA)
- 11:00 ENLS: Neurocritical care for everyone
W. Smith (San Francisco, USA)

- 11:22 Training neurointensivists in the US and Germany
*J.C. Hemphill III (San Francisco, USA),
K. Wartenberg (Halle/S.)*
- 11:46 Peripheral inflammatory killers: GBS and MG crisis
W. Müllges (Würzburg)
- 12:08 Full blast essentials: traumatic brain injury
G. Ling (Bethesda, USA)
-
- 12:30pm to 12:50pm Closing lecture on 30 years of NICU**
*Chairmen: A. Schwartz (Hannover);
A. Unterberg (Heidelberg)*
- 12:30 30 years of neurocritical care: what a long strange trip it's been
D. Krieger (Kopenhagen, DK)

JOINT POSTER SESSION

Friday, 25 January 2013

1:45pm – 3:00pm Postersession No. 1 Joint Meeting**Subarachnoid Hemorrhage***Vorsitz: O. Sakowitz (Heidelberg)*

- P1** **The MUSC experience: SAH in the „stroke belt“ of the United States, retrospective data review 2005–2008 at the MUSC neurocritical care unit**
D. Rosenberger, M. Hill, J. Chalela, S. Patel (Charleston, USA)
- P2** **Long-term outcome and quality of life after poor-grade aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
T. Pfefferkorn, C. Ebrahimi, C. Schwartz, G. Fesl, C. Ottomeyer, S. Heck, C. Schichor (München)
- P3** **Premorbid arterial hypertension and aneurysm rebleeding after subarachnoid hemorrhage**
G.M. De Marchis, H. Lantigua, J.M. Schmidt, A. Lord, A. Velandar, A. Fernandez, S. Agarwal, J. Claassen, S.A. Mayer (New York, USA)
- P4** **Discovery and verification of cerebral extracellular protein biomarkers for prediction of delayed cerebral ischemia after aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
N. Turck, P Vajkoczy, A. Hainard, J.-C. Sanchez, K. Schaller (Geneva, CH; Berlin)
- P5** **Cerebral Tau is elevated after aneurysmal subarachnoid hemorrhage and associated with brain metabolic distress and adverse 12-months outcome**
R. Helbok, A.J. Schiefecker, R. Beer, B. Pfausler, T. Benke, P. Lackner, M. Fischer, A. Dietmann, F. Sohm, C. Thome, J. Stover, C. Humpel, E. Schmutzhard (Innsbruck, A)

- P6** **Elevated cerebrospinal fluid metalloproteinase-9 is associated with poor 3- and 6-month outcome following subarachnoid hemorrhage**
S. Chou, S. Feske, S. Orzell, S. Suh, A. Marckmann, R. Du, K. Arai, E. Lo, M. Ning (Boston, USA)
- P7** **Elevated blood TNF-alpha and IL-6 are associated with poor 3-month outcome but not vasospasm following subarachnoid hemorrhage**
S. Chou, S. Feske, S. Orzell, S. Suh, R. Du, C. Ogilvy, E. Lo, M. Ning (Boston, USA)
- P8** **Cerebral microdialysis interleukin-6 levels after diclofenac bolus therapy in patients with aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
A.J. Schiefecker, R. Beer, C. Humpel, B. Pfausler, M. Fischer, A. Dietmann, F. Sohm, C. Thome, E. Schmutzhard, R. Helbok (Innsbruck, A)
- P9** **Effect of continuous intraarterial Nimodepin treatment of vasospasm following aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
K. Hockel, J. Steiner, U. Birkenhauer, S. Danz, M.U. Schuhmann (Tübingen)
- P10** **Changes in Doppler blood flow velocity and intracranial pressure during therapeutic hypothermia in patients with aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
M. Seule, C. Muroi, M. Hugelshofer, C. Sikorski, E. Keller (Zurich, CH)
- P11** **Parenteral diclofenac significantly decreases brain tissue oxygen tension in patients with poor-grade aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
A.J. Schiefecker, B. Pfausler, R. Beer, F. Sohm, J. Sabo, V. Knauseder, M. Fischer, A. Dietmann, W. Hackl, C. Thome, E. Schmutzhard, R. Helbok (Innsbruck, Hall, A)

Friday, 25 January 2013

**1:45pm – 3:00pm Postersession No. 2 Joint Meeting
Ischemic and Hemorrhagic Stroke**

Vorsitz: M. Köhrmann (Erlangen)

- P12 Predictors of malignant course in middle cerebral artery infarction**
A.A. Silva, M.S. Almeida, J. Oliveira-Filho (Salvador, BR)
- P13 Combining infarct size and speed of midline shift may help in selecting patients of MCA infarcts for hemicraniectomy**
H.-L. Yeh, L.-M. Lien, W.-H. Chen, J.-H. Yeh, H.-C. Chiu (Taipei, TW)
- P14 Decompressive surgery and hypothermia in malignant MCA infarction – a reasonable concept?**
W. Niesen, C. Weiller, M. Reinhard (Freiburg)
- P15 Combined intravenous thrombolysis and endovascular mechanical thrombectomy in proximal intracranial artery occlusion**
T. Pfefferkorn, N. Brecht, M. Patzig, C. Opherk, C. Ottomeyer, S. Heck, G. Fesl (München)
- P16 Glyburide Advantage in Malignant Edema and Stroke (GAMES) pilot study: Preliminary Design and Results**
K. Sheth, J. Elm, B. Stern, K. Yarbrough, S. O'Connor, M. Hammer, A. Kane, K. Busl, T. Cole, S. Jacobson, W. Kimberly (Baltimore, Charleston, Boston, Pittsburgh, Chicago, New York, USA)
- P18 GFAP as a biomarker for intracerebral hemorrhage in patients with symptoms of acute stroke**
V. Haripyan, C. Foerch, M. Niessner, M. Sitzer (Frankfurt, Penzberg, Herford)

- P19 Quantification of hematoma Hounsfield units on noncontrast CT does not predict clearance of acute intraventricular hemorrhage after intraventricular recombinant tissue plasminogen activator**
W.C. Ziai, J. Kornbluth, S. Nekoovaght-Tak, N. Ullman, D.F. Hanley (Baltimore, USA)
- P20 Incidence of safety endpoints and thromboembolic events for the first 175 patients enrolled in the CLEAR III trial**
W.C. Ziai, N. McBee, K. Butcher, C. Aldrich, N. Ostapkovich, F. Aldrich, J. Jallo, R. Snider, C. Kase, J.R. Carhuapoma, K. Wartenberg, T. Steiner, S. Poli, D.F. Hanley (Baltimore, USA; Edmonton, CAN; Stanford, Boston, USA; Halle, Heidelberg)
- P21 Effects of intraventricular fibrinolysis on cerebral perfusion and metabolism after severe intraventricular hemorrhage**
J.B. Kuramatsu, D. Staykov, I. Eyüpoglu, SP. Kloska, S. Schwab, HB. Huttner (Uni-Klinik Erlangen)
- P22 Severe intensive-care requiring cerebral sinus-venous thrombosis: national, retrospective analysis of clinical course, imaging results, management and long term outcome**
C.M. Kowoll, J. Kaminski, V. Weiss, J. Bösel, W. Dietrich, J. Flechsenhar, A. Guenther, H. Huttner, W. Niesen, T. Pfefferkorn, I. Schirotzek, H. Schneider, T. Liebig, C. Dohmen (Köln, Heidelberg, Nürnberg, Berlin, Jena, Erlangen, Freiburg, München, Gießen, Dresden) for IGNITE (Initiative of German NeuroIntensive Trial Engagement)
- P23 Discontinuous vs. continuous weaning in stroke patients**
I.K. Teismann, C. Oelschläger, N. Werstler, C. Steidl, J. Minnerup, E.B. Ringelstein, R. Dziewas (Münster, Bielefeld)
- P24 Retrospective analysis of endoscopic hematoma evacuation in acute intracerebral hemorrhage in 28 patients**
B. Orakcioglu, P. Schiebel, C. Beynon, A. Unterberg (Heidelberg)

Friday, 25 January 2013

1:45pm – 3:00pm Postersession No. 3 Joint Meeting**Traumatic Brain Injury and Recent Studies on Miscellaneous***Vorsitz: C. Wijman (Stanford, USA)*

- P25 Brain topic study: brain trauma outcome prognostication in critical care-assessing variability in traumatic brain injury outcome prognostication**
S. Izzy, R. Compton, R. Carandang, W. Hall, S. Muehlschlegel (Worcester, USA)
- P26 Incidence and impact of intensive care unit complications on moderate-severe traumatic brain injury – early results of the outcome prognostication in traumatic brain injury (OPTIMISM) study**
S. Muehlschlegel, R. Carandang, C. Ouillette, W. Hall, F. Anderson, R. Goldberg (Worcester, USA)
- P27 Declining incidence of neurological death in brain-injured patients**
A. Kramer, D. Zygun, D. Zuege (Calgary, CAN)
- P28 A comprehensive analysis of coagulation disorders in patients with severe isolated traumatic brain injury and correlation with CT scans**
TA Juratli, K.-H. Sitoci, U. Aschenbrenner, B. Gottschlich, R. Litz, G. Schackert, S.B. Sobottka (Dresden)
- P29 Early and rapid induction of hypothermia causes sustained lowering of intracranial pressure following severe traumatic brain injury in swine**
M. Kumar, A. Goldberg, G. Gorman, M. Kashiouris, L. Keenan, A. Rabinstein (Rochester, USA)
- P30 Rapid induction of hypothermia attenuates axonal injury after traumatic brain injury in swine**
M. Kumar, A. Goldberg, M. Kashiouris, L. Keenan, A. Rabinstein (Rochester, USA)

- P31 iCOOL3 (induction of COOLing 3) – A randomized trial comparing 2 methods for rapid Induction of cooling in stroke patients: Cold Infusions vs. EMCOOLS Brain.Pad**
C. Hametner, J. Purrucker, M. Priglinger, J. Diedler, M. Sykora, A. Rupp, E. Popp, R. Veltkamp, J. Bösel, W. Hacke, S. Poli (Heidelberg, Tübingen)
- P32 iCOOL2 (induction of COOLing 2) – A randomized trial comparing 2 methods for rapid induction of cooling in stroke patients: Cold Infusions vs. EMCOOLS Flex.Pads™**
J. Purrucker, C. Hametner, M. Priglinger, M. Sykora, J. Diedler, A. Rupp, E. Popp, R. Veltkamp, J. Bösel, W. Hacke, S. Poli (Heidelberg, Tübingen)
- P33 Hypocarbica on admission or four hours after resuscitation is not associated with outcome in cardiac arrest survivors undergoing therapeutic hypothermia**
D.B. Seder, K. Smith, B. Bolduc, A. Walker-Elders, B. McCrum, J. Dziodzio, T. May, R.R. Riker (Portland, USA)
- P34 Intrathecal antibiotics as adjunct treatment for intraventricular CNS infections: a case series**
P. Varelas, A. Hawkins, M. Hawley, T. Abdelhak, M. Rehman, J. Wellwood, T. Lasak-Myall (Detroit, USA)
- P35 Pharmacokinetics of intravenous moxifloxacin in serum and cerebrospinal fluid in ventilated neurocritical care patients with external ventriculostomy**
R. Beer, R. Helbok, P. Lackner, G. Broessner, M. Fischer, A. Dietmann, B. Pfausler, C. Thomé, W. Jaeger, M. Zeitlinger, E. Schmutzhard (Innsbruck, Vienna, A)
- P36 Standardized endoscopic swallowing evaluation for tracheostomy decannulation in neurologic critically ill patients**
S. Suntrup, T. Warnecke, I.K. Teismann, C. Hamacher, S. Oelenberg, R. Dziewas (Münster)

- P37 End of life care in neurocritical care patients**
P. Lackner, S. Thakur, R. Beer, G. Broessner, R. Helbok, A. Dietmann, M. Fischer, B. Pfausler, E. Schmutzhard (Innsbruck, A)
- P38 Complicated weaning from tracheostomy ventilation post-neurosurgery**
G. Sunderland, R. Parker (Liverpool, GB)
- P39 Staff perception of the addition of a neurocritical care team**
J. Robinson, C. Forstrom, K. Bullock, A. Castle, K. Lianos (New Haven, USA)
- P40 Impact of a dedicated neurocritical care team on quality of care and nursing staff retention**
A. Castle, J. Robinson, K. Bullock, C. Forstrom, K. Lianos (New Haven, USA)
- P41 Characteristics of phase I and phase II studies on neuroprotective drugs for stroke that are associated with correct prediction of subsequent phase III study results**
J. Minnerup, H. Wersching, W.R. Schäbitz (Münster, Bielefeld)

Friday, 25 January 2013

- 1:45pm – 3:00pm Postersession No. 4 Joint Meeting**
Neuromonitoring and Interesting Cases
Vorsitz: M. DeGeorgia (Cleveland, USA)
- P42 Neurological outcome and transcranial Doppler in the Neurocritical Care Unit**
M. Chumbe Mendoza (Lima, PE)
- P43 Using monitored data to drive guidelines**
R. Moberg, R. Goldstein, E. Maloney-Wilensky, T. Berlin, H. Mangat, P. LeRoux (Ambler, Philadelphia, Albuquerque, New York, USA)
- P44 Standards of scoring, monitoring and parameter targeting in German Neurocritical Care Units – a survey**
C. Kowoll, C. Dohmen, J. Kahmann, R. Dziewas, I. Schirotzek, J. Bösel (Köln, Heidelberg, Münster, Gießen)
- P45 Documented ICP values are not adequate for use in clinical research**
S. Spainhour, K. Dombrowski, B. Kolls, M. Naglich, K. Riemen, D. Olson (Durham, Dallas, USA)
- P46 A new technology for detecting changes in cerebral blood flow – a comparative study of ultrasound tagged near infrared spectroscopy and ¹³³Xe SPECT in healthy volunteers**
H. Schytz, S. Guo, L. Jensen, M. Kamar, A. Nini, D. Gress, M. Ashina (Copenhagen, DK; Lod, IL; Charlottesville, VA, USA)
- P47 Aberrant resting and evoked oscillatory MEG brain activity in survivors of severe sepsis**
T. Götz, R. Huonker, C. Kranczioch, S. Debener, O. Witte, P. Baumbach, A. Günther

(Jena, Oldenburg)

P48 Aberrant resting and evoked oscillatory MEG brain activity in liver cirrhosis patients

T. Götz, A. Günther, C. Kranczioch, R. Huonker, O. Witte, S. Debener (Jena, Oldenburg)

P49 Dexmedetomidine sedation to avoid tracheotomy in a patient with prolonged weaning: case report and review of literature

T. Okulla, F. Bode, M. Müller, F. Lehmann (Bonn)

P50 Reversible cerebral vasoconstriction syndrome with concurrent bilateral carotid artery dissection

A. Bayer-Karpinska, M. Patzig, C. Adamczyk, K. Dimitriadis, F. Wollenweber, M. Dichgans, K. Jahn, C. Opherk (München)

P51 Successful treatment of acute spinal cord stroke following cervical epidural steroid injection

M. Mejia Acosta, W. Cueva, A. Ardelt (Concord, NC, Chicago, IL, USA)

P52 Rupture of an extracranial vertebral artery aneurysm in neurofibromatosis type I

J. Kleffmann, K. Wojtas, W. Deinsberger, F. Al Youzbashi, C. Roth (Kassel)

P53 Ogilvie's syndrome in a neurological intensive care unit – a case series

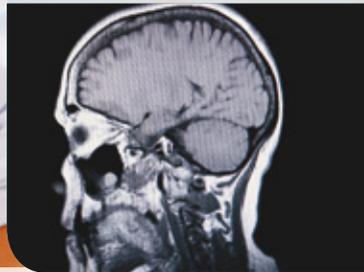
C. Stroband, J. Bösel (Heidelberg)



04/12/A2/FR

Die Facharztrepitorien

Um Assistenzärzte kurz vor der Facharztprüfung bestmöglich zu unterstützen, hat die Deutsche Gesellschaft für Neurologie im Frühjahr 2010 die Facharztrepitorien ins Leben gerufen. Die Kurse stellen den aktuellen Wissensstand der gesamten Neurologie in Forschung und Praxis dar. In ihren Vorträgen fassen erfahrene Referenten das prüfungsrelevante Wissen zu den wichtigsten neurologischen Krankheitsbildern zusammen.



Fit für die Prüfung!

Facharztrepitorien 2013

KONZEPT

- Maximal 50 Teilnehmer pro Kurs
- Die Referenten sind zum Teil seit Jahren auch als Prüfer für Ärztekammern tätig
- Themen sind Epidemiologie, Pathologie, diagnostische Kriterien, Differenzialdiagnose sowie Therapie
- Praktische Aspekte anhand ausgewählter Fallbeispiele runden das Angebot ab

TERMINE

Jan – Apr	Berlin (1x wöchentlich)
01. – 02. Mrz	Braunschweig/Hannover
07. – 09. Mrz	Essen
07. – 09. Mrz	Freiburg/Karlsruhe/ Mannheim/ Tübingen
11. – 13. Apr	Jena
25. – 27. Apr	Münster
Herbst	Köln
Herbst	Hamburg/Kiel/Lübeck



IHRE

ANSPRECHPARTNERIN:

Karin Schilling

Fortbildungsakademie
der DGN

Tel.: +49 (0) 40 74 10 57 920

E-Mail: k.schilling@uke.de

LEITER DER

FORTBILDUNGSAKADEMIE:

Prof. Dr. med. Cornelius Weiller,
Freiburg

POSTERSITZUNG / -FÜHRUNG

Friday, 25 January 2013

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe1*Vorsitz: C. Nolte (Berlin);**A. Gutschalk (Heidelberg)***P54 Waiting for platelet counts causes unsubstantiated delay of thrombolysis therapy***L. Breuer, H.B. Huttner, I.C. Kiphuth, J. Ringwald, M.J. Hilz, S. Schwab, M. Köhrmann (Erlangen)***P55 Standard für mechanische Rekanalisation beim ischämischen Schlaganfall***K. Pruß, K. Freyer, A. Stoll (Altenburg)***P56 Multiple Hirninfarkte bei small vessel vasculitis***R. Voigt, A. Stoll, J. Berrouschot (Altenburg)***P57 Wie hoch kann die Rate revaskularisierender Therapien beim akuten ischämischen Schlaganfall sein?***J. Eyding, S. Rother, A. Alekseyev, W. Grönheit, S. Skodda, U. Schlegel (Bochum)***P58 Klinischer Verlauf nach systemischer Thrombolyse mit rekombinantem Gewebsplasminogen Aktivator beim ischämischen Schlaganfall: Vergleich von Patienten mit leitlinien-konformer versus -überschreitender Indikationsstellung***C. Langenbruch, C. Muhl, J. Hirsch, F. Krummenauer, S. Isenmann (Wuppertal, Witten)***P59 Anämie und Transfusionsaktivität bei Intensivpatienten mit ischämischem Schlaganfall: Daten der Beobachtungsstudie STRAIGHT (Stroke: RelevAnt Impact of hemoGlobin, Hematocrit and Transfusion)***L. Kellert, F. Schrader, T. Steiner, J. Bösel (Heidelberg, Frankfurt/M.)*

- P60 Neurologische Komplikationen bei hereditärer hämorrhagischer Teleangiektasie – eine retro- und prospektive Studie an 93 Patienten**
C. Bormann, M. Montag, P. Berlit, M. Krämer (Essen)
- P61 Subclinical hyperthyroidism is a predictor for poor functional outcome 3 months after ischemic stroke**
F.A. Wollenweber, V. Zietemann, C. Opherk, M. Dichgans (München)
- P62 Detektionsrate von Vorhofflimmern mittels implantiertem Loop-Recorder bei Patienten mit kryptogener cerebraler Ischämie**
C. Hendrich, A. Unrath, A. Ferger, D. Jäger, S. Brandner, R. Huber (Friedrichshafen)
- P63 Genomweite Meta-Analyse häufiger genetischer Varianten zeigt gemeinsame Suszeptibilität für KHK und Ischämischen Schlaganfall**
R. Malik, I.R. König, M. Farrall, H. Schunkert, M. Dichgans (München, Lübeck; Oxford, GB)
-

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 2

Vorsitz: A. Grau (Ludwigshafen);

J. Jungehülsing (Berlin)

- P64 Bundesliga-Aufstiegskampf und Risikofaktoren – Ergebnisse einer Schlaganfall-Awarenesskampagne in der Fankurve des VfL Bochum 1848**
A. Müller, S. Meves, J. Eyding, M. Kitzrow, M. Segerling, C. Krogias (Bochum)
- P65 Ist die frühe Intervention bei ACI-Stenose schon zu spät?**
S. Jütersonke, A. Stoll, A. Bormann, J. Berrouschot (Altenburg)
- P66 Juveniler Schlaganfall bei Ruptur einer suprasellären Dermoidzyste**
P. Bücke, E. Schmid, H. Bätzner (Stuttgart)

- P67 Zerebrale Luftembolie unter Jet-Ventilation ohne Luftnachweis in der Bildgebung**
F.J. Bode, T. Okulla, E. Schlapakow, L. Nolden, F. Lehmann, M. Müller (Bonn)
- P68 Dynamic cerebral autoregulation in acute intracerebral hemorrhage**
M. Oeинck, F. Neunhöfer, S. Meckel, K. Buttler, C. Weiller, M. Reinhard (Freiburg, Augsburg)
- P69 Intracranial hemorrhage – management and early outcome in a telemedical stroke network**
R. Backhaus, W. Rackl, D. Baldaranov, J. Berge, S. Boy, C. Isenberg, H. Kain, C. Pötzl, F.J. Riedhammer, H. Schneider, U. Schulten-Baumer, J. Winkler, H. Kreider-Stempfle, H. Zahnweh, H. Audebert, P. Müller-Barna, U. Bogdahn, G. Schuierer, F. Schlachetzki (Regensburg)
- P70 Kein Effekt von Mannitol auf den Verlauf des perifokalen Ödems nach Intracerebraler Blutung**
B. Volbers, W. Willfarth, P. Göllitz, A. Doerfler, S. Schwab, D. Staykov (Erlangen)
- P71 Correlation between systemic inflammatory parameter, occurrence of delayed neurological deficits and outcome after aneurysmal subarachnoid hemorrhage**
C.M. Muroi, M.H. Hugelshofer, M.S. Seule, E.K. Keller (Zürich, CH)
- P72 Antibiotic impregnated versus silver bearing external ventricular drainage catheters – an evaluation of complication rates in a monocentric, prospective randomized controlled trial**
KLM Winkler, CM Woernle, M. Seule, R.-L. Bernays, E. Keller (Zürich, CH)
- P73 Decrease of the pro-angiogenic factor ENA-78 in cerebral ischemia after subarachnoid hemorrhage**
M. Fischer, K. Hashold, A. Dietmann, R. Beer, R. Helbok, B. Pfausler, M. Reindl, E. Schmutzhard, P. Lackner (Innsbruck, A)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 3

Vorsitz: S. Isenmann (Wuppertal);

E. Jüttler (Ulm)

- P74** **Behandlung einer Rhabdomyolyse mit akutem Nierenversagen durch Plasmaaustausch zusätzlich zur Nierenersatztherapie**
K. Fuchs, S. Boy, F. Schlachetzki, B. Kaiser, B. Schalke (Regensburg)
- P75** **Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) nach Natalizumab**
D. Brämer, M. Schwab, T. Prell, A. Grimm, O. W. Witte, A. Günther (Jena)
- P76** **Progressive multifokale Leukencephalopathie unter Kortisondauertherapie**
C. Kranz, B. Büchele, G. Gahn (Karlsruhe)
- P77** **Schwerer Verlauf eines verzögert auftretenden IRIS bei Natalizumab – assoziierter PML**
V. Straeten, B. Erker, H. Wiendl, P. Schellinger (Minden, Münster)
- P78** **Steroid-responsive Encephalopathie mit positiven Schilddrüsen-Antikörpern. Zwei Fallberichte**
A. Derevenciu, S.G. Basturescu, C. Roth, S. Köhler, Y. Shah, A. Ferbert (Kassel)
- P79** **Prostatakarzinom und NMDA-Rezeptor-IgA-Antikörper-Encephalitis – bisher unerkannte paraneoplastische Assoziation**
S. Eisenach, C. Redecker, T. Gruschwitz, H. Schimmel, H. Axer, O. Witte, A. Günther (Jena)
- P80** **Der besondere Fall: Paraneoplastische Anti-NMDA-Rezeptor-negative Encephalitis bei Ovarialteratom**
O. Canzler, A. Zeller, E. Witte, E. Schmid, H. Bänzner (Stuttgart)
- P81** **Rasch progredientes Koma einer jungen Frau mit Dezerebrationszeichen**
A. Heinemann, O. Franz, J. Haan (Mönchengladbach)

P82 Eine paraneoplastische limbische Encephalitis als Erstmanifestation eines Plasmozytoms

R. Schimana, A. Gavrilu, L. Weber (Vilshofen a.d. Donau)

P83 SAB, multiple Hirninfarkte, stark entzündlicher Liquor: Neuroborreliose?

C. Ulte, J. Hüwel, G.F. Hamann (Wiesbaden)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 4

Vorsitz: M. Kaps (Gießen);

D. Haux (Heidelberg)

P84 Reversible aseptische Meningoenzephalitis bei hochaktivem systemischen Lupus erythematodes

J. Schaumberg, P. Michels, M. Kern, A. von Elling, B. Eckert, J. Röther (Hamburg)

P85 Akute Neuroborreliose mit Entwicklung cerebraler Infarkte unter effizienter antibiotischer Therapie

M. Schädel, S. Thonke, H. Baas (Hanau)

P86 Moyamoya disease mimicking multiple sclerosis

J. Kleffmann, A. Ferbert, C. Roth (Kassel)

P87 Kopfschmerz assoziiert mit der Moyamoya-Erkrankung

S. Lee-Grimm, M. Krämer, J.C. Schwitalla, P. Berlit, C. Roder, N. Khan, M. Obermann (Essen, Tübingen; Zürich, CH)

P88 Maximum neurointensive care efforts in a patient with severe diffuse Epstein-Barr virus encephalitis leading to good functional and cognitive outcome

A.J. Schiefecker, R. Helbok, R. Beer, M. Fischer, A. Dietmann, F. Sohm, C. Thome, E. Schmutzhard, B. Pfausler (Innsbruck, A)

- P89 Hundebiss assoziierte bakterielle Meningitis mit *Capnocytophaga canimorsus***
I. Azrilian, H. Soda, B. Griewing, M. Kerwat, V. Ziegler (Bad Neustadt, Marburg)
- P90 Imported West-Nile-Encephalitis after a holiday in Venice**
M. Hagen, S. Schuhwerk, R. Müller, J. Planck, R.L. Haberl (München)
- P91 Zerebrale Vasospasmen nach akuter Hanta-Virus-Infektion**
C. Glocker, C. Maurer, F. Joachimski (Augsburg)
- P92 Ein Akute disseminierte Enzephalomyelitis ähnliches Syndrom nach Hanta Virus Infektion**
D.B. Mackenrodt, M.M. Reich, W. Müllges (Würzburg)
- P93 Risk stratification by copeptin measurement in acute headache: the CoHead-Study**
C. Blum, K. Haaf, P. Schütz, M. Katan, S. Biethahn, B. Winzeler, N. Nigro, K. Timper, J. Tepperberg, A. Huber, U. Buettner, B. Müller, M. Christ-Crain (Aarau, Zürich, Basel, CH)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 5

Vorsitz: H. Tumani (Ulm);

C. Jung (Heidelberg)

- P94 proNICU– Prognostische Marker auf der neurologischen Intensivstation (NCT 01463995)**
L. Ulm, A. Ziegler, M. Köhnlein, C. Finke, C. Meisel, A. Meisel (Berlin)
- P95 Discharge1– Depolarization in Ischaemia after subarachnoid haemorrhage: Management einer klinischen Studie auf der Intensivstation**
N. Gase, C. Altendorf, M. Winkler, E. Kang, A. Pinczolits, S. Major, C. Drenckhahn, M. Scheel, J. Woitzik, J.P. Dreier (Berlin)

- P96 Neurologisches Ergebnis nach mechanischer Thrombektomie bei proximalem bzw. distalem MCA-Verschluss im Vergleich zur i.v.-Lyse bei distalem MCA-Verschluss**
F. Dorn, H. Stetefeld, C. Dohmen (Köln)
- P97 Bedeutung des initialen Infarktmusters für die Wahrscheinlichkeit neuer Diffusion-Weighted Imaging Läsionen bei Schlaganfallpatienten**
T.B. Brämwig, T. Usnich, F.N. Albach, P. Brunecker, U. Grittner, J.B. Fiebach, C.H. Nolte (Berlin)
- P98 Wiegen versus Schätzen**
R. Dorow, E. Bahls (Greifswald)
- P99 Bettseitige Bestimmung der Thrombozytenhemmung mittels Multiplate®-Analyse bei neurochirurgischen Notfallpatienten**
C. Beynon, A. Nastev, M. Scherer, M. Jakobs, C. Jung, O. Sakowitz, A. Unterberg (Heidelberg)
- P100 Thrombospondin-2 (TSP-2) and latent-transforming growth factor β -binding protein 1 (LTBP1) accumulate in NOTCH3 aggregates from patients with Cerebral Autosomal Dominant Arteriopathy with Subcortical Infarcts and Leukoencephalopathy**
J. Kast, C. Haffner, M. Düring, A. Karpinska, M. Dichgans, C. Opherk (München)
- P101 Identification of potent inhibitors of NOTCH3 aggregation in Cerebral Autosomal Dominant Arteriopathy with Subcortical Infarcts and Leukoencephalopathy**
P. Hanecker, A. Karpinska, M. Düring, C. Haffner, A. Giese, M. Dichgans, C. Opherk (München)
- P102 Entwicklung des überregionalen „Neurovaskulären Netz Ruhr“ zur Verbesserung der Schlaganfall-Akutversorgung im Ruhrgebiet**
J. Eyding, C. Weimar, F. Brassel, M. Kitzrow, C. Krogias, G. Rudel, R. Weber, W. Weber, E.W. Busch (Bochum, Essen, Duisburg, Dortmund, Recklinghausen, Gelsenkirchen)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 6

Vorsitz: A. Ferbert (Kassel);

C. Jansen (Heidelberg)

- P103 Ropivacainin-induzierte Anisokorie nach Trauma**
J. Kleffmann, M. Gehling, A. Ferbert, C. Roth (Kassel)
- P104 Lamotrigin im superrefraktären Status Epilepticus**
E. Schlapakow, J. Michelis, G. Möddel, F. Lehmann, M. Müller (Bonn)
- P105 Long-Term Treatment of a super-refractory status epilepticus with inhalational Isoflurane for 114 days**
S. Laaß, T. Okulla, F. Lehmann, M. Müller (Bonn)
- P106 Wiederkehr primär fehlender medianus-evozierter somatosensibler Potenziale bei Patienten nach schweren Hirnschädigungen**
M. Schorl, S.-J. Valerius-Kukula, A. Albrecht (Bad König, Neresheim)
- P107 Intensivmedizinische Behandlung eines Patienten mit Thymom und paraneoplastischem Good-Syndrom**
L. Kirzinger, R. Kollanur, S. Boy, T. Potzger, M. Ried, N. Braune, D. Lunz, R. Neu, S. Hofmann, J. Marienhagen, F. Heinemann, F. Pfister, A. Marx, B. Schalke (Regensburg, Mannheim)
- P108 Zurich Observation Pain Assessment – Schmerzeinschätzung bei Patienten mit kognitiven und/oder Bewusstseinsbeeinträchtigungen**
J. Maier (Zürich, CH)
- P109 Das aktive Angehörigentelefonat auf der Intensivstation: eine Massnahme zur Reduktion von eingehenden Anrufen**
J. Maier (Zürich, CH)

P110 Praxisentwicklung in der Pflege der neurochirurgischen und neurologischen Klinik am UniversitätsSpital Zürich

D. Mössinger, M. Müller, I. Ryser, K. Boden, H. Berlepsch Valendas-Schreiner (Zürich, CH)

P111 Junge Frau mit Hautveränderungen und Hirnschlag

B. Rodic, A. Horst, B. Schuknecht, J. Gubler (Winterthur, Zürich, CH)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 7

Vorsitz: V. Schuchardt (Lahr);

H. Huttner (Erlangen)

P112 Symptomatische leptomenigeale und intramedulläre Aussaat eines hochmalignen PNET mit foudroyantem Verlauf: ein Fallbericht

S. Schindler, A.F. Kessler, C.M. Monoranu, G.H. Vince, M. Mäurer (Bad Mergentheim, Würzburg)

P113 Kombination einer autoimmun-vermittelten Encephalitis und Polyradikulitis: positiver Nachweis von Antikörpern gegen Glutamatdecarboxylase (GAD-AK)

C. Ottomeyer, S. Heck, T. Kümpfel, J. Linn, M. Wick, T. Arzberger, H.-W. Pfister (München)

P114 Bortezomib Therapie bei anti-NMDA-IgG-Rezeptor Enzephalitis

A. Ziegler, M. Köhnlein, F. Scheibe, W. Böhmerle, S. Hoffmann, S. Kohler, T. Alexander, F. Hiepe, A. Meisel (Berlin)

P115 Junger Mann mit Anti-NMDA-Rezeptor-Enzephalitis

C. Laub, S. Heck, H.-W. Pfister (München)

P116 Ausgedehnte longitudinale Myelitis bei einem Patienten mit Sjögren-Syndrom

M. Lappe-Osthege, B. Büchele, G. Gahn (Karlsruhe)

- P117 Tuberkulöse Meningoenzephalitis mit klinischem Bild einer limbischen Enzephalitis**
P. Lehmann, C. Weiller, W.-D. Niesen (Freiburg)
- P118 Severe necrotising rhombencephalitis caused by listeria monocytogenes in an immunocompetent young patient**
B.F. Décard, J. Thöne, C. Börnke, C. Lukas, R. Koeditz, R. Gold (Bochum)
- P119 Eine seltene Differenzialdiagnose zerebraler Raumforderungen: Abszesse durch Nocardien**
F. Kiunka, C. Plassmeier, E. Giuris, A. Apetroae, V. Straeten, J. Petridou, P.D. Schellinger, J. Glahn (Minden)
- P120 Fulminante Enzephalitis und Vorderhornmyelitis durch West-Nil-Virus**
W. Dietrich, T. Finkenzeller, B. Schmid, J. Nentwich, T. Schrauzer, S. John, F. Erbguth (Nürnberg)
- P121 Günstiger Verlauf einer fulminanten Weston-Hurst-Enzephalitis nach frühzeitiger Hemikraniotomie**
A.M. Loesch, A. Junker, J. Linn, S. Heck, C. Ottomeyer, H.-W. Pfister (München, Göttingen)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 8

Vorsitz: A. Schwartz (Hannover);
F. Förch (Frankfurt/M.)

- P122 Spontaneous repetitive Triple Flexor Response in acute stroke: a clinical sign of severe pyramidal tract damage**
H. Hungerbühler, J. Bontadelli, D. Müntener (Aarau, Lugano, CH)
- P123 Ungewöhnliche Ätiologie einer Hakim-Trias – ein Fallbericht**
J. Achenbach, A. von Schilling, F. Meisel (Karlsruhe)

- P124 Intracerebrale Blutung nach einer Hirnbiopsie eines cerebralen B-Zell Lymphoms bei erworbener (paraneoplastischer) Koagulopathie [Δ storage pool deficiency]**
B. Krasowski, J. Brocke, J. M. Valdueza (Bad Segeberg)
- P125 Ein intravaskuläres Lymphom als Ursache rezidivierender Schlaganfälle**
I. Kleffner, O. Grauer, M. Hasselblatt, W. Schwindt, T. Niederstadt, M. Ritter (Münster)
- P126 Rezidivierende Hirninfarkte bei einer Patientin mit Fehlanlage der oberen Hohlvene**
J. Meyne, C. Weißenborn, A. Binder, G. Deuschl, H.-C. Hansen (Kiel, Neumünster)
- P127 Balintsyndrom durch beidseitige strategische parietalokzipitale Grenzzoneninfarkte: komplexe neuropsychologische Störungen und ihre neuroanatomischen Korrelate**
H. Kazarians, J. Rieper, J. Schönwälder, C. Arning (Hamburg)
- P128 Junge Patientin mit Subarachnoidalblutung bei Mediaaneurysma und einem alten Arteria carotis interna Verschluss?**
M. M. Jakubowska, P. Michels, J. Röther, F. Kämmerer, B. Eckert (Hamburg)
- P129 Komplikationsreiche postpartale Phase incl. Insult der A. cerebri media**
P. Thun (Wien, A)
- P130 Einblutung in einen gastrointestinalen Stromatumor unter Dabigatran bei einem Patienten mit einem Apoplex als Folge eines paroxysmalen Vorhofflimmern**
R. Schimana, A. Gavrila, L. Weber (Vilshofen a.d. Donau)
- P131 Vordiagnostizierter Schlaganfall und rückläufige Hemiparese – ein klarer Fall!?**
J. Sojka, M. Fischer, S. Isenmann (Wuppertal)

P132 Illustrative Case: severe orolingual angioedema following systemic thrombolysis in a 41 year old stroke patient

C. Sikorski, E. Keller (Zürich, CH)

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 9

Vorsitz: V. Limmroth (Köln);

F. Paul (Berlin)

P133 Neurothrombektomie als Alternativbehandlung bei einem Patienten mit akutem Schlaganfall und multiplen Kontraindikationen gegen die systemische Lysetherapie

J. Eyding, K. Sczesni, L. Heuser, S. Skodda, R. Wiebringhaus (Bochum)

P134 Mechanische Rekanalisation des cerebralen Sinus-Systems mittels Stent-Retriever: eine neue Therapieoption bei klinisch progredienter Sinusthrombose

V. Freitag, M. Kaiser, K. Kolpatzik, I. Adelt, M. König (Lünen)

P135 Eine fatale „ZNS-Vaskulitis“

M. Fischer, A. Dietmann, R. Beer, R. Helbok, S. Iglseder, G. Stockhammer, E. Schmutzhard, B. Pfausler (Innsbruck, A)

P136 Beidseitige Vertebralisdisketion nach Physiotherapie

A. Stoll, A. Bormann, J. Berrouschot (Altenburg)

P137 Vertebral artery dissection associated with sildenafil abuse

R. Dersch (Freiburg)

P138 Eine ungewöhnliche Ursache eines Wurzelkompressionssyndroms (C4-6)

E. Kronberger, M. Munz, T. Trottenberg, L. Niehaus, A. Ragoschke-Schumm (Winnenden)

- P139** **Isolierte intrakranielle Gefäßstenose – eine vaskulitische Komplikation einer rheumatologischen Grunderkrankung?**
W. Kloppig, A. Schulz, C. Hobohm (Leipzig)
- P140** **Bilaterale Aplasie der A. carotis interna bei einem Schlaganfall-Patienten mit Osteogenesis imperfecta**
A. Labedi, S.H. Meves, A. Müller, V. Behrendt, R. Hoepner, C. Lukas, R. Gold, C. Krogias (Bochum)
- P141** **Infizierter extrakranieller Arteria carotis interna-Stent: ein sehr seltener Fokus für Hirnabszesse und septische Gefäßembolien**
E. Csanadi, F. Schöberl, M. Wenzel, H.W. Pfister (München)
- P142** **Status einfach-fokaler Anfälle auf dem Boden eines zerebralen Hyperperfusionssyndroms nach Karotis-Thrombendarteriektomie**
N. Webering, R. Weber, P. Berlit (Essen)
- P143** **Enzephalopathie mit Rigidität und Myoklonien**
E. Teichlein, M. Schaupp (Bad Neustadt a.d.Saale)
-

13:45 – 15:00 Postersitzung Gruppe 10

*Vorsitz: M. Schabet (Ludwigsburg, D);
R. Kern (Mannheim, D)*

- P144** **Infektiös getriggerte zerebrale Vaskulitis oder Reversibles Cerebrales Vasokonstriktionssyndrom?**
T. Möllenberg, P. Erdmann, H. Buchner, W. Neukäter (Recklinghausen, Wesel)
- P145** **Intrakranielle Hypertension und Einklemmung bei einem Reversiblen Posterioren Leukenzephalopathie-Syndrom**
I. Schneider, T.J. Müller, K.E. Wartenberg (Halle/S.)

- P146 Posterior Reversible Encephalopathy Syndrome Limited to the Brainstem: a Case Report**
K. Lutz, J. Bontadelli, D. Müntener (Aarau, Lugano, CH)
- P147 Intravasales Lymphom: eine schwierige Diagnose**
M. Riethmüller, E. Schmid, H. Bänzner (Stuttgart)
- P148 Atypische Manifestation eines primären ZNS-Lymphoms bei einer 35-jährigen schwangeren Patientin**
S. Fischer, E. Schmid, H. Bänzner (Stuttgart)
- P149 Gutartiger Verlauf einer verzögerten posthypoxischen Enzephalopathie**
L. Langenbruch, M. Ohms, W. Kusch (Münster)
- P150 Posthypoxische Hirnschädigung mit günstigem klinischen Outcome nach prolongiertem Kreislaufstillstand in tiefer Hypothermie**
M. Köhnlein, W. Böhmerle, A. Ziegler, S. Kohler, R. Fleischmann, A. Meisel (Berlin)
- P151 Lost memories can break your heart**
T. Bobinger, B. Kallmünzer, S. Schwab, M. Köhrmann (Erlangen)
- P152 Schwerer Verlauf einer Tako-Tsubo Kardiomyopathie nach Grand mal**
P. Sparenberg, S. Bohl, W. Rogge, C. Pagenkopf, R. Pauli, A. Tittel, L. Bruch, I. Schmehl (Berlin)
- P153 Takotsubo-Kardiomyopathie bei myasthener Krise – ein Fallbericht**
J. Dunkel, A. Ferbert, M. Möller, C. Roth (Kassel)

FORTBILDUNGSREIHE FÜR ÄRZTE

Mittwoch, 23. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3

10:00 – 11:30 NeuroIntensivKurs Teil 1

*Vorsitz: J.M. Faiss (Teupitz);
J. Klingelhöfer (Chemnitz)*

10:00 Akuter Kopfschmerz

J.M. Faiss (Teupitz)

10:30 Schluckstörungen

R. Dziewas (Münster)

11:00 Autonome Störungen

J. Klingelhöfer (Chemnitz)

12:00 – 13:30 NeuroIntensivKurs Teil 2

*Vorsitz: W. Müllges (Würzburg);
W. Köhler (Wermsdorf)*

12:00 Delir

W. Müllges (Würzburg)

12:30 Antikörper-assoziierte Enzephalitis

W. Köhler (Wermsdorf)

13:00 Akutes Immun-Rekonstruktions-Syndrom (IRIS)

T. Lenhard (Heidelberg)

14:00 – 15:30 NeuroIntensivKurs Teil 3

Vorsitz: *H.-W. Pfister (München);*

J. Piek (Rostock)

14:00 Tetanus, Botulismus

E. Schmutzhard (Innsbruck, A)

14:30 Pilzinfektionen des ZNS

H.-W. Pfister (München)

15:00 Chirurgische Therapie neuroinfektiologischer Krankheiten

J. Piek (Rostock)

16:00 – 17:30 NeuroIntensivKurs Teil 4

Vorsitz: *J. Röther (Hamburg);*

J.-O. Neumann (Heidelberg)

16:00 Subarachnoidalblutung

H. Vatter (Frankfurt/M.)

16:30 Schweres Schädel-Hirn-Trauma

J.-O. Neumann (Heidelberg)

17:00 Sinusvenenthrombose

J. Röther (Hamburg)

Mittwoch, 23. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****18:00 – 20:00 NeuroIntensivkurs Teil 5**

Vorsitz: *J. Stover (Zürich, CH);*
S. Wolf (Berlin)

18:00 Ernährung und Glukosestoffwechsel

J. Stover (Zürich, CH)

18:30 Zerebrale Oxygenierung

S. Wolf (Berlin)

19:00 Globalhypoxie

R. Kollmar (Darmstadt)

19:30 Erhöhter intrakranieller Druck und zerebrale Perfusion

M. Schuhmann (Tübingen)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****14:00 – 15:30 NeuroIntensivkurs Teil 6**

Vorsitz: *G. Gahn (Karlsruhe);*
J. Berrouschot (Altenburg)

14:00 Akinetische Krise

G. Gahn (Karlsruhe)

14:30 Hypertensive Enzephalopathie

J. Berrouschot (Altenburg)

15:00 Endokrine/Metabolische Enzephalopathien

A. Meisel (Berlin)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****16:00 – 17:30 NeuroIntensivkurs Teil 7**

Vorsitz: *F.J. Erbguth (Nürnberg);*
H.-C. Hansen (Neumünster)

16:00 Guillain-Barré-Syndrom

R. Linker (Erlangen)

16:30 Rhabdomyolyse

H.-C. Hansen (Neumünster)

17:00 Vaskulitis

F.J. Erbguth (Nürnberg)

Freitag, 25. Januar 2013**Alban Berg-Saal, Ebene 3****15:00 – 16:30 Notfallkurs 1**

Vorsitz: *F.J. Erbguth (Nürnberg);*
S. Schwarz (Mannheim)

15:00 Delir

S. Schwarz (Mannheim)

15:30 Kopfschmerz

V. Limmroth (Köln)

16:00 Akute Lähmungsmuster

F.J. Erbguth (Nürnberg)

Freitag, 25. Januar 2013**Alban Berg-Saal, Ebene 3****17:00 – 18:30 Notfallkurs 2**

*Vorsitz: M. Strupp (München);
A. Ferbert (Kassel)*

17:00 Schwindel

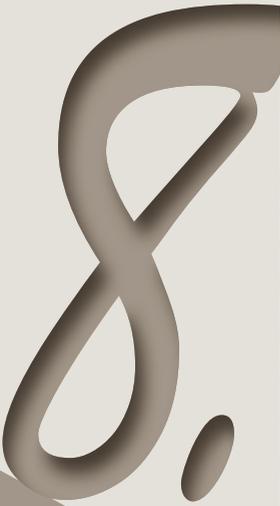
M. Strupp (München)

17:30 Anfälle und Synkopen

M. Holtkamp (Berlin)

18:00 Akuter Arm- und Beinschmerz

A. Ferbert (Kassel)



DEUTSCHER PARKINSON KONGRESS

Congress
Centrum
Würzburg

13. – 15.3.2013

[www.congrex.de/
parkinson2013](http://www.congrex.de/parkinson2013)

Endorsed by
MDS

dpg Deutsche
Parkinson Gesellschaft

Wissenschaftliche Leitung
Professor Dr. Manfred Gerlach
Professor Dr. Jens Volkmann

Kongress- und Ausstellungsorganisation
Congrex Deutschland GmbH
Joachimstaler Straße 12, 10719 Berlin
Telefon + 49 (0)30 / 887 10 855 50
Telefax + 49 (0)30 / 887 10 855 79
parkinson@congrex.com | www.congrex.de

PFLEGE- UND THERAPIESITZUNGEN

Donnerstag, 24. Januar 2013

Bruno Schmitz-Saal, Ebene 1

08:00 – 12:00 Multi-Organizational Nursing Meeting

Vorsitz: K. March (Sammamish, US)

08:00 Welcome

S. Yeager (Hilliard, US)

08:15 Neurocritical Care Nursing, USA perspective

C. Bautista (New Haven, US)

08:37 Neurocritical Care Nursing, German perspective

A.-K. Cassier-Woidasky (Stuttgart)

08:59 Care of Ischemic Stroke Patients, USA perspective

M.K. Bader (Rancho Santa Margarita, US)

09:29 Care of Ischemic Stroke Patients, German perspective

N. Koch (Heidelberg)

09:59 Break

10:29 Innovative Care of the Neuroscience Patient, Pt1

D. Olson (Durham, US)

10:51 Innovative Care of the Neuroscience Patient, Pt2

W.F. Haupt (Minden)

11:13 International Neurocritical Care Nursing Organizations

S. Yeager (Hilliard, US)

11:43 Closing remarks

K. March (Sammamish, US)

Donnerstag, 24. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

10:00 – 11:30 Neuropsychologie

Vorsitz: G. Müller (Würzburg);

C. Jansen (Heidelberg)

10:00 Akustischer Neglect

A. Gutschalk (Heidelberg)

10:30 Sportneuropsychologische Unterstützung bei leichten traumatischen Kopfverletzungen im Sport

G. Müller (Würzburg)

11:00 Differentialdiagnostik von Bewusstseinsstörungen in der Akutphase nach schweren Schädel-Hirn-Verletzungen

P. Maurer-Karattup (Neresheim)

12:00 – 13:30 Delir – Wahrnehmung

Vorsitz: P. Nydahl (Kiel);

C. Moderow (Heidelberg)

12:00 1 Wahrnehmungsförderung

P. Nydahl (Kiel)

12:45 2 Delir basics

C. Moderow (Heidelberg)

Donnerstag, 24. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3****14:00 – 15:30 NeuroPflege 1***Vorsitz: K. March (Sammamish, US)***14:00 Neglect/ Pushersyndrom***A. Wittwer (Gersdorf)***14:30 Strokeführerschein***S. Eichstädter (Heidelberg)***15:00 Minimal / Optimal Handling***A. Prelog (Heidelberg)***15:15 Minimal / Optimal Handling***L. Schwörer (Heidelberg)*

16:00 – 17:30 Beatmung – Analgosedierung*Vorsitz: R. Fantl (Heidelberg);**B. Brunn (Heidelberg)***16:00 Analgosedierung auf Neurointensiv***B. Brunn (Heidelberg)***16:30 Spezielle Beatmungssituationen***R. Fantl (Heidelberg)***17:00 Neurologisches Weaning***P. Nydahl (Kiel)*

18:00 – 19:30 PS: Joint Meeting with NCS

Vorsitz: K. March (Sammamish; US);

A.-K. Cassier-Woidasky (Stuttgart)

18:00 Opening remarks

A.-K. Cassier-Woidasky (Stuttgart)

18:10 Clinical Nurse Specialists in Neurocritical Care

S. Livesay (Houston, US)

18:25 Neurocritical Care Nurse in Industry

K. March (Sammamish; US)

18:40 Neurocritical Care Nurse in Research/Faculty

S. Alexander (Pittsburgh, US)

18:55 Nurse Practitioner in Neurocritical Care

S. Yeager (Hilliard, US)

19:10 Questions / Answers

A.-K. Cassier-Woidasky (Stuttgart)

Freitag, 25. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3****08:30 – 10:00 Hygiene auf der Intensivstation***Vorsitz: A. Brobeil (Heidelberg);**B. Nußbaum (Zuzenhausen)***08:30 Optimierung der Händehygiene durch WLAN-fähige – Desinfektionsmittelspender***D. Luft (Freiburg)***09:00 Multiresistente Erreger (MRE) im Krankenhaus – eine Herausforderung***A. Brobeil (Heidelberg)***09:30 Wasser: Lebenselixier und Erregermedium***B. Nußbaum (Zuzenhausen)***10:30 – 12:00 NeuroPflege 2***Vorsitz: J. Haslinger (Linz);**F. Bühler (Heidelberg)***10:30 Hypothermie***M. Holstein (Karlsruhe)***11:00 Musik in der Intensivpflege***I. Meyer (Heidelberg)***11:30 Spinales Trauma***J. Haslinger (Linz, A)*

13:45 – 15:15 Ernährung

Vorsitz: H. Harig (Heidelberg);

S. Eichstädter (Heidelberg)

**13:45 Einführung des Expertenstandards Ernährungsmanagement am
Universitätsklinikum Heidelberg**

U. Zech (Heidelberg)

14:15 Durchdachtes Ernährungskonzept – ist es wirklich so toll (wie wir meinen)

H. Harig (Heidelberg)

14:45 Frühe enterale Ernährung auf der Intensivstation

J. Frank (Kassel)

15:30 – 17:00 Palliativmedizin

Vorsitz: G. Weise (Tübingen);

L. Grothmann (Heidelberg)

**15:30 Alles multiprofessionell? Was geschieht, wenn multiprofessionell draufsteht,
aber nicht drin ist?**

J. Osterbrink (Salzburg, A)

**16:00 Pflegepersonal ergreift die Initiative – Etablierung berufsgruppen-
übergreifender ethischer Fallbesprechungen (auf der Stroke Unit)**

I. Jankowsky (Tübingen)

**16:15 Pflegepersonal ergreift die Initiative – Etablierung berufsgruppen-
übergreifender ethischer Fallbesprechungen (auf der Stroke Unit)**

G. Weise (Tübingen)

**16:30 Die ärztliche Behandlung des einwilligungsunfähigen Patienten – rechtliche und
ethische Gesichtspunkte**

K. Holland (Plankstadt)

Freitag, 25. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3****17:15 – 18:45 Leitlinien – Standards – Skalen***Vorsitz: G. Hüftle (Freiburg);**I. Meyer (Heidelberg)***17:15 Scores und Skalen – mehr Transparenz oder Scheinobjektivität?***I. Meyer (Heidelberg)***17:45 Expertenstandard Sturz oder Sturz der Experten?***R. Kahl (Heidelberg)***18:15 Neurologische Skalen und Scores – gemeinsame Sprache im therapeutischen Team***G. Hüftle (Freiburg)*

Samstag, 26. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

09:00 – 10:30 Logopädie

Vorsitz: T. Bur (Heidelberg);

J. Stolzenburg (Heidelberg)

**09:00 Die fiberendoskopische Schluckdiagnostik in der Neurologie:
Untersuchungsebenen und typische Befunde**

J. Keller (Düsseldorf)

**09:45 Möglichkeiten & Grenzen fiberendoskopischer Schluckdiagnostik in der
Geriatric**

T. Bur (Heidelberg)

10:45 – 12:15 Pflegemanagement

Vorsitz: W. Herbrand (Murnau am Staffelsee);

F. Bühler (Heidelberg)

10:45 Personalmix auf der Intensivstation

G. Schönherr (Freiburg)

11:15 Leistungsdaten aus der Pflege – wozu werden sie genutzt?

C. Faschingbauer (Heidelberg)

11:45 Personalbindung und Salutogenese

W. Herbrand (Murnau am Staffelsee)

TUTORIALS FÜR ÄRZTE UND PFLEGE

Mittwoch, 23. Januar 2013

Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2

10:00 – 11:30 Interventionsvorbereitung und Intrahospitaltransporte (Wdh 1)

Vorsitz: S. Schönenberger (Heidelberg);

S. Cramer (Heidelberg)

Interventionsvorbereitung und Intrahospitaltransporte

S. Cramer, C. Hametner, J. Laible, S. Schönenberger (Heidelberg)

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

12:00 – 13:30 Beatmung – Teil 1

Vorsitz: J. Glahn (Minden)

Grundlagen der Beatmung – Anatomie/Physiologie/

Beatmungsformen

J. Glahn (Minden)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3

12:00 – 13:30 Kühlmethoden

Vorsitz: S. Poli (Tübingen)

Methoden zur Einleitung einer therapeutischen Hypothermie

S. Poli (Tübingen)

Mittwoch, 23. Januar 2013

Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2

12:00 – 13:30 Interventionsvorbereitung und Intrahospitaltransporte (Wdh 2)

Vorsitz: S. Schönenberger (Heidelberg);

J. Laible (Heidelberg)

Interventionsvorbereitung und Intrahospitaltransporte

S. Cramer, C. Hametner, J. Laible, S. Schönenberger (Heidelberg)

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

14:00 – 15:30 Beatmung – Teil 2

Vorsitz: W.F. Haupt (Minden)

Weaning/ NIV

R. Haupt (Minden)

16:00 – 17:30 Beatmung – Teil 3

Vorsitz: M. Kruse (Minden)

Blutgasanalyse/ Tracheotomie

M. Kruse (Minden)

Ihre Zielgruppe ist hier! Sie auch?

ANIM-STELLENMARKT NEUROINTENSIVMEDIZIN

Die ANIM ist eine einzigartige Plattform für Neurointensivmediziner. 1.600 Neurologen und Neurochirurgen, Pflegekräfte und Therapeuten, Wissenschaftler und Kliniker tauschen sich auf der Arbeitstagung NeuroIntensivMedizin über die neuesten Entwicklungen in ihrem Fachgebiet aus.

Sie bieten dieser Zielgruppe interessante Karrieremöglichkeiten? Dann sollten Sie diese im Onlinestellenmarkt der ANIM kommunizieren. Für den **Paketpreis von 280 Euro zzgl. MwSt.** ist Ihre Stellenanzeige innerhalb von zwei Stunden bis Ende März 2013 online auf der Kongresswebsite zu sehen und wird parallel auf der ANIM ausgehängt. Denn während und nach der Jahrestagung ist Ihre Zielgruppe genau hier: www.anim2013.de

Anzeige schalten:

Schicken Sie Ihre Anzeige als PDF-Datei oder als Text mit Logo und Bildern via E-Mail an stellenmarkt@anim2013.de

Bei Fragen steht Ihnen Frau **Sarah Schönfelder** unter der Nummer **089/230 69 60 70** gerne als Ansprechpartnerin zur Seite.



TUTORIALS FÜR ÄRZTE

Mittwoch, 23. Januar 2013

Alban Berg-Saal, Ebene 3

14:00 – 15:30 Tracheotomie (Wdh 1)

Vorsitz: S. Schönenberger (Heidelberg);

C. Busch (Heidelberg)

Tracheotomie

J. Bösel, C. Busch, S. Klemm, S. Schönenberger (Heidelberg)

Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2

14:00 – 15:30 Intrakranielle Monitoringsonden und Drainagen (Wdh 1)

Vorsitz: C. Jung (Heidelberg);

B. Orakcioglu (Heidelberg)

Intrakranielle Monitoringsonden und Drainagen

C. Jung, B. Orakcioglu (Heidelberg)

Alban Berg-Saal, Ebene 3

16:00 – 17:30 Tracheotomie (Wdh 2)

Vorsitz: S. Schönenberger (Heidelberg);

S. Klemm (Heidelberg)

Tracheotomie

J. Bösel, C. Busch, S. Klemm, S. Schönenberger (Heidelberg)

Franz Xaver Richter-Saal I, Ebene 2

16:00 – 17:30 Intrakranielle Monitoringsonden und Drainagen (Wdh 2)

Vorsitz: B. Orakcioglu (Heidelberg);

C. Jung (Heidelberg)

Intrakranielle Monitoringsonden und Drainagen

C. Jung, B. Orakcioglu (Heidelberg)



Schon registriert?



Seien Sie dabei und setzen Sie sich aktiv für die Belange Ihrer Berufsgruppe ein. Für mehr Selbstbestimmung. Für einheitliche Qualitätsstandards. Für eine bessere Aus- und Fortbildungssituation. Und nicht zuletzt: Für mehr Gleichberechtigung im Versorgungsprozess.
Jetzt registrieren unter www.regbp.de!

www.regbp.de

TUTORIALS FÜR PFLEGEPERSONAL

Mittwoch, 23. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

10:00 – 11:30 Basale Stimulation

S. Laue (Berlin)

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3

10:00 – 11:30 Kinästhetik

B. Bornemeier (Minden)

Alban Berg-Saal, Ebene 3

10:00 – 11:30 Reanimation (Wdh 1)

Vorsitz: F. Bühler (Heidelberg);

C. Moderow (Heidelberg)

Reanimationsübungen an der Puppe

F. Bühler, C. Betgen, C. Moderow, L. Sotornik (Heidelberg)

Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2

10:00 – 11:30 Dysphagie (Wdh 1)

A. Simon, A. Zajonz (Heidelberg, Bonn)

Alban Berg-Saal, Ebene 3

12:00 – 13:30 Reanimation (Wdh 2)

Vorsitz: L. Sotornik (Heidelberg);

C. Betgen (Heidelberg)

Reanimationsübungen an der Puppe

F. Bühler, C. Betgen, C. Moderow, L. Sotornik (Heidelberg)

Mittwoch, 23. Januar 2013**Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2****12:00 – 13:30 Dysphagie (Wdh 2)***A. Simon, A. Zajonz (Heidelberg, Bonn)***Gustav Mahler-Saal III, Ebene 2****14:00 – 15:30 Bobath (Wdh 1)***Vorsitz: A. Ott (Heidelberg);**R. Weigl (Großweil)***Bobath***P. Zeller, R. Weigl, A. Ott, G. Senges, S. Wunderwald (Günzburg, Großweil, Heidelberg, Köln, Witten)***Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2****14:00 – 15:30 Studienassistentenz***Vorsitz: C. Sternitzky (Berlin);**I. Ludwig (Heidelberg)***14:00 Studien auf der neurologischen Intensivstation / welche gibt es im Moment / Update***U. Schmidt (Berlin)***14:20 AMG-Novelle/Aussicht und Möglichkeiten von Studienassistenten***B. Ottawa (Heidelberg)***14:50 Die Apotheke als Partner bei klinischen Studien***L. Taylor (Heidelberg)***15:10 Vorstellung des Bundesverband der Study Nurses/Studienassistenten in der klinischen Forschung e.V.***M. Homann (Berlin)*

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 2**16:00 – 17:30 Bobath (Wdh 2)**

Vorsitz: A. Ott (Heidelberg);

P. Zeller (Günzburg)

Bobath

P. Zeller, R. Weigl, A. Ott, G. Senges, S. Wunderwald (Günzburg, Großweil, Heidelberg, Köln, Witten)

Fortbildungsakademie

26. – 27. April 2013

Hotel Am Badersee · Am Badersee 1 – 5 · 82491 Grainau (Zugspitzdorf)



- **Neues beim Schlaganfall**
- **Neues bei Kopfschmerzen**
H.-C. Diener, Essen
- **Fallstricke bei der Neurologischen Begutachtung**
- **Periphere Nervenläsionen – ein alltägliches Problem!?**
M. Tegenthoff, Bochum
- **Neurointensivfälle**
E. Schmutzhard, Innsbruck (A)
- **REM Schlaf Verhaltensstörung (RBD – REM Behaviour Disorder) – und Ihre Implikationen**
B. Högl, Innsbruck (A)
- **Neurogene Dysphagien – Diagnostik und Therapie an Fallbeispielen**
- **Rehabilitation neuropsychologischer Störungen**
M. Prosiegel, Bad Heilbrunn
- **Videoquiz mit Fallvorstellungen von Patienten mit Leitsymptom Schwindel**
T. Brandt, München
- **Schwindel: Diagnostik und Therapie**
K. Jahn, München

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. C. Weiller, Freiburg
Organisation:
K. Schilling, Hamburg
DGN – Fortbildungsakademie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Neurologie
Martinstraße 52 · 20246 Hamburg
Tel.: +49 40 7410 – 57920
Fax: +49 40 7410 – 59360
Email: k.schilling@uke.de
Info: <http://www.dgn.org/fortbildungsakademie-derdgn.html>

Die Veranstaltung findet ohne Unterstützung der Pharmaindustrie statt



SATELLITENSYMPOSIEN

Mittwoch, 23. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

18:00 – 19:30 Prävention und Akuttherapie des Schlaganfalls im Zeitalter der neuen oralen Antikoagulanzen – Fokus Apixaban*Vorsitz: K.M. Einhäupl (Berlin);**T. Lewalter (München)***Bristol-Myers Squibb****18:00 Primärprävention des Schlaganfalls bei Patienten mit Vorhofflimmern***T. Lewalter (München)***18:30 Sekundärprävention bei Vorhofflimmern: gehört die Therapie mit ASS der Vergangenheit an?***M. Endres (Berlin)***19:00 Akuttherapie des Schlaganfalls – Management im Umgang mit NOACs***R. Veltkamp (Heidelberg)*

Donnerstag, 24. Januar 2013**Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3****12:00 – 13:30 Update: Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls mit Rivaroxaban***Vorsitz: H.-C. Diener (Essen)**W. Hacke (Heidelberg)***12:00 Einleitung***W. Hacke (Heidelberg)***12:10 Versorgungsrealität und Leitlinie bei der Sekundärprävention des Schlaganfalls***M. Dichgans (München)***12:25 Handhabung von Rivaroxaban in verschiedenen Situationen***M. Grond (Siegen)***12:40 Aktuelle Studienergebnisse von Rivaroxaban***R. Veltkamp (Heidelberg)***12:55 Roundtable****13:25 Zusammenfassung***H.-C. Diener (Essen)*

Donnerstag, 24. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3

12:00 – 13:30 Tryptophan-Immunadsorption
Autoimmunität rasch und gezielt therapieren

Vorsitz: L. Harms (Berlin);

R. Klingel (Köln)



Übersicht zur Tryptophan-Immunadsorption

R. Klingel (Köln)

Tryptophan-Immunadsorption bei CIDP

L. Harms (Berlin)

Tryptophan-Immunadsorption zur Eskalation der Schubtherapie bei
Multipler Sklerose

S. Schimrigk (Lüdenscheid)

Autoimmune Enzephalitiden – die Bedeutung spezifischer
Autoantikörper

C. Bien (Bielefeld)

DAPHNE – Datenerhebung zum Einsatz der Therapeutischen Apherese
bei autoimmunen Enzephalitiden

W. Köhler (Wermisdorf)

Integrated Symposia**Donnerstag, 24. Januar 2013****Franz Xaver Richter-Saal II, Ebene 2****12:00 – 13:30** Session is sponsored by**ZOLL****EMCOOLS****BAIRD****seiratherm**
Personalised Temperature control**Update on therapeutic hypothermia in acute brain injury***Vorsitz: R. Kollmar (Erlangen);**P. Andrews (Edinburgh)***Hypothermia for traumatic brain injury: “one size fits all?”***P. Andrews (Edinburgh, UK)***Resuscitation: Evidence and new directions***H. Friberg (Lund, S)***Pros and Cons for the use of therapeutic hypothermia in subarachnoidal hemorrhage***E. Keller (Zürich, CH)***Is hypothermia indicated for ischemic and hemorrhagic stroke?***R. Kollmar (Erlangen)***Concept of normothermia: Antipyretic drugs, devices or both in acute brain injury?***G. Brössner (Innsbruck, A)*

Freitag, 25. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal II, Ebene 3

12:15 – 13:45 Schlaganfall zwischen Herz und HirnVorsitz: *M. Grond (Siegen);**M. Endres (Berlin)***Akut- und Intensivtherapie des Schlaganfalls: neue Entwicklungen***S. Schwab (Erlangen)***Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls bei Patienten mit****Vorhofflimmern***H.C. Diener (Essen)***Der kardial-embolische Schlaganfall aus Sicht des Kardiologen:****Ablation, Vorhofohrverschluss, PFO-Verschluss***M. Borggrefe (Mannheim)*

Gustav Mahler-Saal I, Ebene 3

12:15 – 13:45 Multiple Sklerose und Schlaganfall – gemeinsame Wurzeln?Vorsitz: *S. Schwab (Erlangen)**V. Limmroth***Neues aus der Immunpathogenese der MS***O. Aktas (Düsseldorf)***Schlaganfall und MS – Unterschiede und Gemeinsamkeiten***C. Kleinschnitz (Würzburg)***Fingolimod – aktuelle Daten und interdisziplinärer Diskurs***T. Ziemssen (Dresden)***Immuntherapeutika in der Therapie des Schlaganfalls?***T. Magnus (Hamburg)*

Freitag, 25. Januar 2013

Gustav Mahler-Saal III, Ebene 3

12:15 – 13:45 Herzohr- und PFO-Verschluss als effektive interventionelle Schlaganfallprohylaxe?

Vorsitz: *R. Huber (Friedrichshafen)*



Der Herzohrverschluss als Behandlungsoption für Vorhofflimmerpatienten – Daten, Indikationen, Devices

J.-W. Park (Hamburg)

Wer hat RESPECT für den perkutanen PFO-Verschluss?

J. Wöhrle (Ulm)

Integrated Symposia

Freitag, 25. Januar 2013

Arnold Schönberg-Hörsaal, Ebene 3

12:15 – 13:45 Session is sponsored by Spiegelberg:



Neuromonitoring

Vorsitz: *O. Sakowitz (Heidelberg);*

R. Helbok (Innsbruck, A)

12:15 Introduction

12:20 Proven concepts, new avenues: „Safe EVD“

W. Z'Graggen (Bern, CH)

- 12:35** **Automated Pupillometry**
J.C. Hemphill (San Francisco, USA)
- 12:50** **Integration of Brain Tissue Oxygen Monitoring: What We Have Learned So Far?**
J. Rhodes (Edinburgh, UK)
- 13:10** **ICP Monitoring in pediatric patients**
N. Hopf (Stuttgart)
- 13:30** **Discussion / Closing remarks**

SPONSOREN

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR IHR ENGAGEMENT

GOLD-SPONSOR



SILBER-SPONSOR



BRONZE-SPONSOR



SATELLITENSYMPOSIEN



SONSTIGE SPONSOREN



INTEGRATED SYMPOSIA



Spiegelberg:





„Kann man Schlaganfall-Prophylaxe bei Vorhofflimmern deutlich vereinfachen?“



1 x 1 täglich

Xarelto!



Xarelto®

Fortschritt von Bayer.

Xarelto 15 mg / 20 mg Filmtabletten

Wirkstoff: Rivaroxaban. Vor Verschreibung Fachinformation beachten. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 15 mg / 20 mg Rivaroxaban. *Sonstige Bestandteile:* Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Macrogol (3350), Titanoxid (E171), Eisen(III)oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ab 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Rivaroxaban oder einen d. sonst. Bestandteile; klinisch relevante akute Blutungen; Läsionen oder Situationen mit einem signifikanten Risiko einer schweren Blutung; gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulantien außer bei der Umstellung der Antikoagulationstherapie auf oder von Rivaroxaban oder wenn unfraкт. Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko, einschließlich zirrhotischer Patienten mit Child Pugh B und C, verbunden sind; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:** Eine klinische Überwachung in Übereinstimmung mit der antikoagulatorischen Praxis wird während der gesamten Behandlungsdauer empfohlen. Die Gabe von Xarelto sollte bei Auftreten einer schweren Blutung unterbrochen werden. Die Anwendung von Rivaroxaban wird *nicht empfohlen* bei Patienten: - mit einer schweren Nierenfunktionseinschränkung (Kreatinin-Clearance < 15 ml/min), - die zeitgleich eine systemische Behandlung mit Wirkstoffen, die gleichzeitig stark CYP3A4 und P-gp inhibieren, z. B. Azol-Antimykotika oder HIV-Proteaseinhibitoren, erhalten, - mit einem erhöhten Blutungsrisiko und, da keine Daten vorliegen, bei Patienten: - unter 18 Jahren, - mit künstlichen Herzklappen, - mit einer LE, die hämodynamisch instabil sind oder eine Thrombolyse oder pulmonale Embolektomie benötigen, - die zeitgleich mit Dronedaron behandelt werden. Die Anwendung sollte *mit Vorsicht erfolgen* bei Patienten: - mit erhöhtem Blutungsrisiko, - mit einer schweren Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance 15 - 29 ml/min), - mit einer Nierenfunktionsstörung, wenn gleichzeitig andere Arzneimittel eingenommen werden, die zu erhöhten Rivaroxaban Plasmaspiegeln führen, - die gleichzeitig auf die Gerinnung wirkende Arzneimittel erhalten, - die gleichzeitig starke CYP3A4 Induktoren erhalten. Bei Patienten mit dem Risiko einer ulzerativen gastrointestinalen Erkrankung kann eine prophylaktische Behandlung erwogen werden. Obwohl die Behandlung mit Rivaroxaban keine Routineüberwachung der Exposition erfordert, können die mit einem kalibrierten quantitativen Anti-Faktor Xa-Test bestimmten Rivaroxaban-Spiegel in Ausnahmestituationen hilfreich sein. Für Patienten mit einer mittelschweren oder schweren Nierenfunktionsstörung sowie für Patienten mit einer TVT/LE, deren abgeschätztes Blutungsrisiko überwiegt gelten spezielle Dosisempfehlungen. Xarelto enthält Lactose. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* Anämie, Schwindel, Kopfschmerzen, Augeneinblutungen, Hypotonie, Hämatome, Epistaxis, Hämoptyse, Zahnfleischbluten, gastrointestinale Blutungen, gastrointestinale u. abdominale Schmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, Verstopfung, Durchfall, Erbrechen, Pruritus, Hautrötung, Ekchymose, kutane und subkutane Blutung, Schmerzen in den Extremitäten, Blutungen im Urogenitaltrakt, Nierenfunktionseinschränkung, Fieber, periphere Ödeme, verminderte Leistungsfähigkeit, Transaminasenanstieg, postoperative Blutungen, Bluterguss, Wundsekretion. *Gelegentlich:* Thrombozythämie, allergische Reaktion, allergische Dermatitis, zerebrale und intrakranielle Blutungen, Synkope, Tachykardie, trockener Mund, Leberfunktionsstörung, Urtikaria, Hämarthros, Unwohlsein, Anstieg von Bilirubin, alkalischer Phosphatase im Blut, LDH, Lipase, Amylase, GGT. *Selten:* Gelbsucht, Blutung in einen Muskel, lokale Ödeme, Anstieg von konjugiertem Bilirubin, vaskuläres Pseudoaneurysma (gelegentlich beobachtet bei der Präventionstherapie nach einem ACS nach perkutaner Intervention). *Häufigkeit nicht bekannt:* Kompartmentsyndrom oder (akutes) Nierenversagen als Folge einer Blutung. Verschreibungspflichtig. Stand: DE/3; 12/2012 Bayer Pharma AG, 13342 Berlin, Deutschland

www.xarelto.de

AUSSTELLERVERZEICHNIS

In numerischer Reihenfolge

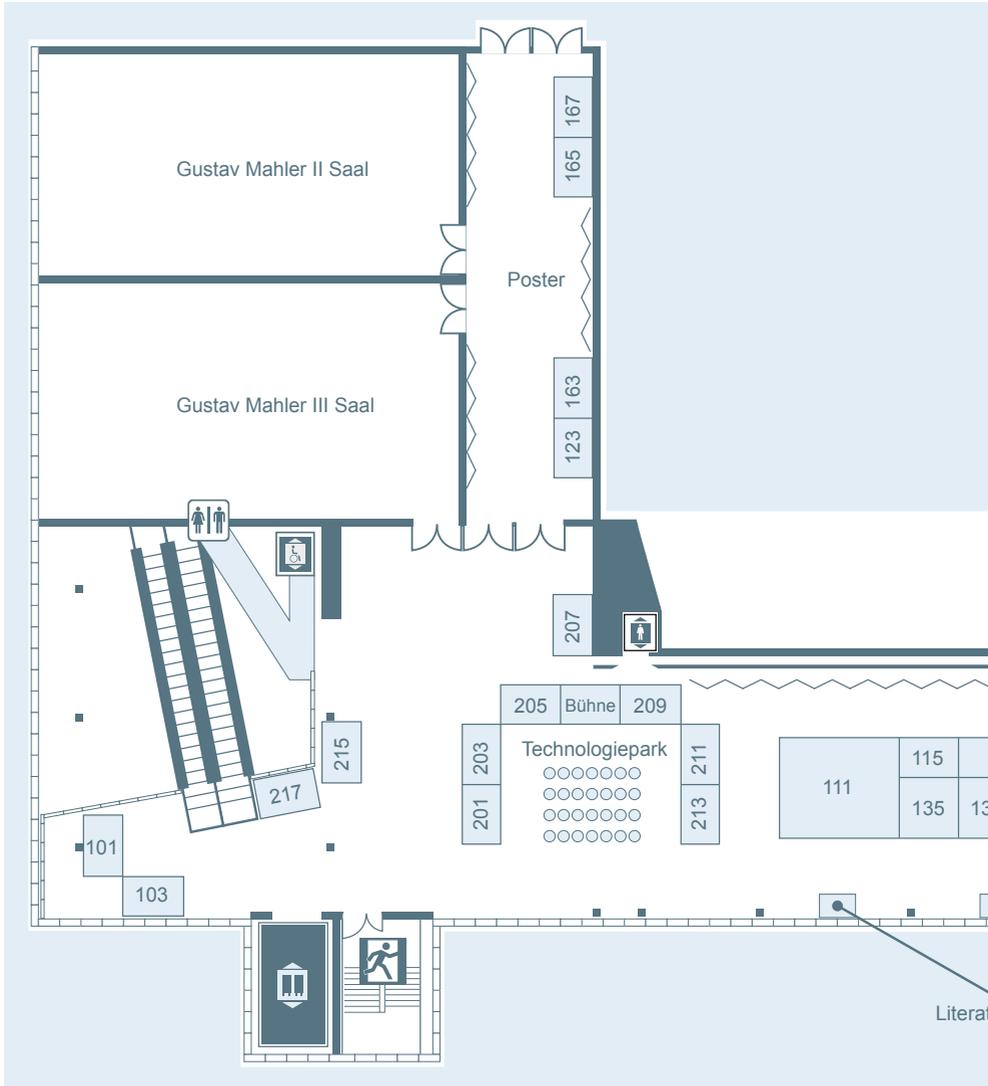
- 101 Natus Medical Incorporated
- 103 medDV GmbH
- 111 Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- 115 frohberg – medien in der medizin
- 117 Fresinus Medical Care GmbH
- 121 Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- 123 MEDA Pharma
- 124 Hamamatsu Photonics Deutschland gmbH MBO
- 125 ORION PHARMA GmbH
- 127 DIAMED Medizintechnik GmbH
- 129 Dr. F. Köhler Chemie GmbH
- 135 REHDER / PARTNER GmbH MEDIZINTECHNIK
- 137 Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Pharma GmbH
- 139 Novartis Pharma GmbH
- 143 EUROIMMUN AG
- 145 UCB Pharma GmbH
- 147 Nutricia GmbH
- 149 Zoll Medical Deutschland
- 151 Bayer Healthcare Deutschland
- 153 Hirtz & Co. KG
- 155 Hanse Medizintechnik
- 157 REICHERT GmbH Buchhandlung
- 159 Pall GmbH Medical
- 201 C. R. Bard GmbH
- 203 Spiegelberg GmbH & Co. KG
- 205 Codmann Johnson & Johnson MEDICAL GmbH
- 207 Shire Deutschland GmbH
- 209 The Surgical Company GmbH
- 211 NeurOptics
- 213 Drägerwerk AG & Co. KGaA, Unternehmensbereich Medizintechnik /
apoplex medical technologies GmbH
- 215 RAUMEDIC AG
- 217 St. Jude Medical GmbH

In alphabetischer Reihenfolge

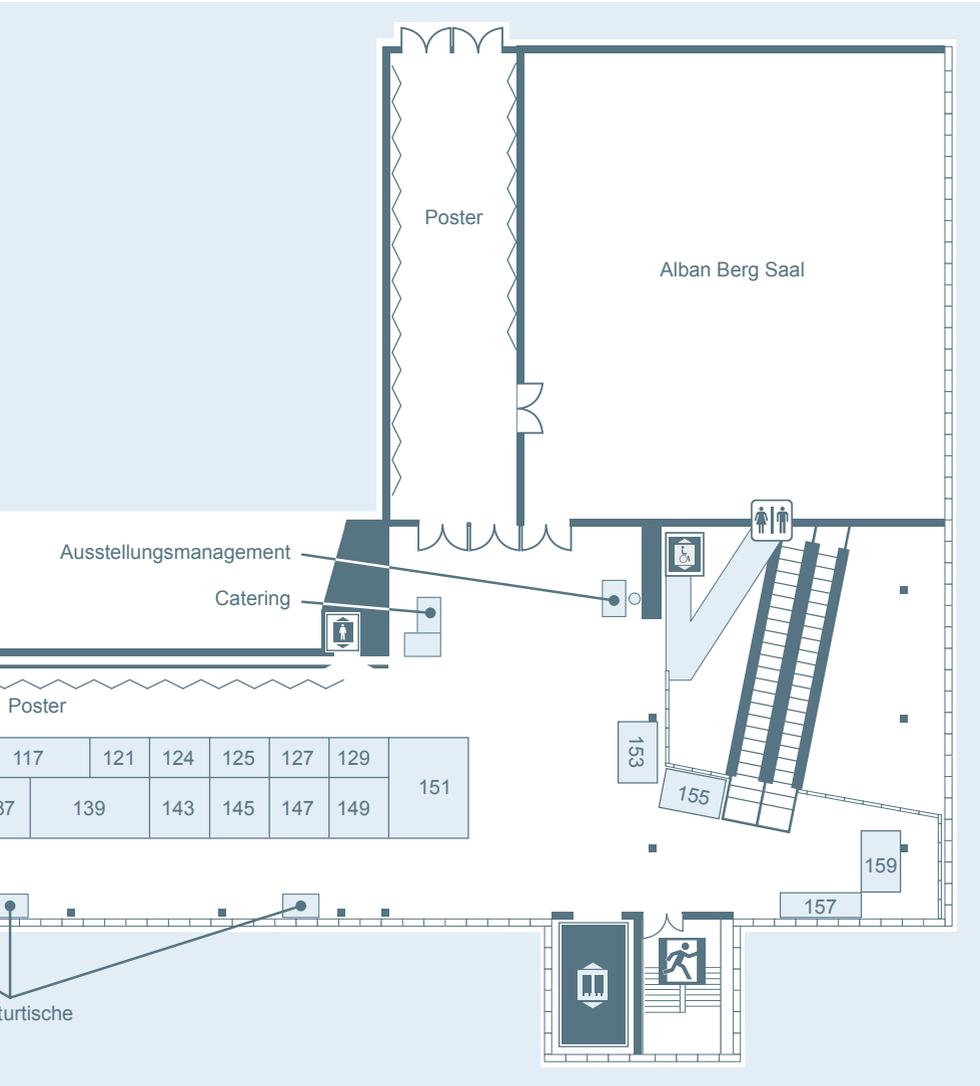
- 151 Bayer Healthcare Deutschland
- 111 Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- 137 Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA / Pfizer Pharma GmbH
- 201 C. R. Bard GmbH
- 205 Codmann Johnson & Johnson MEDICAL GmbH
- 127 DIAMED Medizintechnik GmbH
- 129 Dr. F. Köhler Chemie GmbH
- 213 Drägerwerk AG & Co. KGaA, Unternehmensbereich Medizintechnik /
apoplex medical technologies GmbH
- 143 EUROIMMUN AG
- 117 Fresinus Medical Care GmbH
- 115 frohberg – medien in der medizin
- 124 Hamamatsu Photonics Deutschland GmbH
- 155 Hanse Medizintechnik
- 153 Hirtz & Co. KG
- 123 MEDA Pharma
- 103 medDV GmbH
- 121 Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- 101 Natus Medical Incorporated
- 211 NeurOptics
- 139 Novartis Pharma GmbH
- 147 Nutricia GmbH
- 125 ORION PHARMA GmbH
- 159 Pall GmbH Medical
- 215 RAUMEDIC AG
- 135 REHDER / PARTNER GmbH MEDIZINTECHNIK
- 157 REICHERT GmbH Buchhandlung
- 207 Shire Deutschland GmbH
- 203 Spiegelberg GmbH & Co. KG
- 217 St. Jude Medical GmbH
- 209 The Surgical Company GmbH
- 145 UCB Pharma GmbH
- 149 Zoll Medical Deutschland

INDUSTRIEAUSSTELLUNG / POSTERAUSSTELLUNG

Congress Center Rosengarten Mannheim, Ebene 3

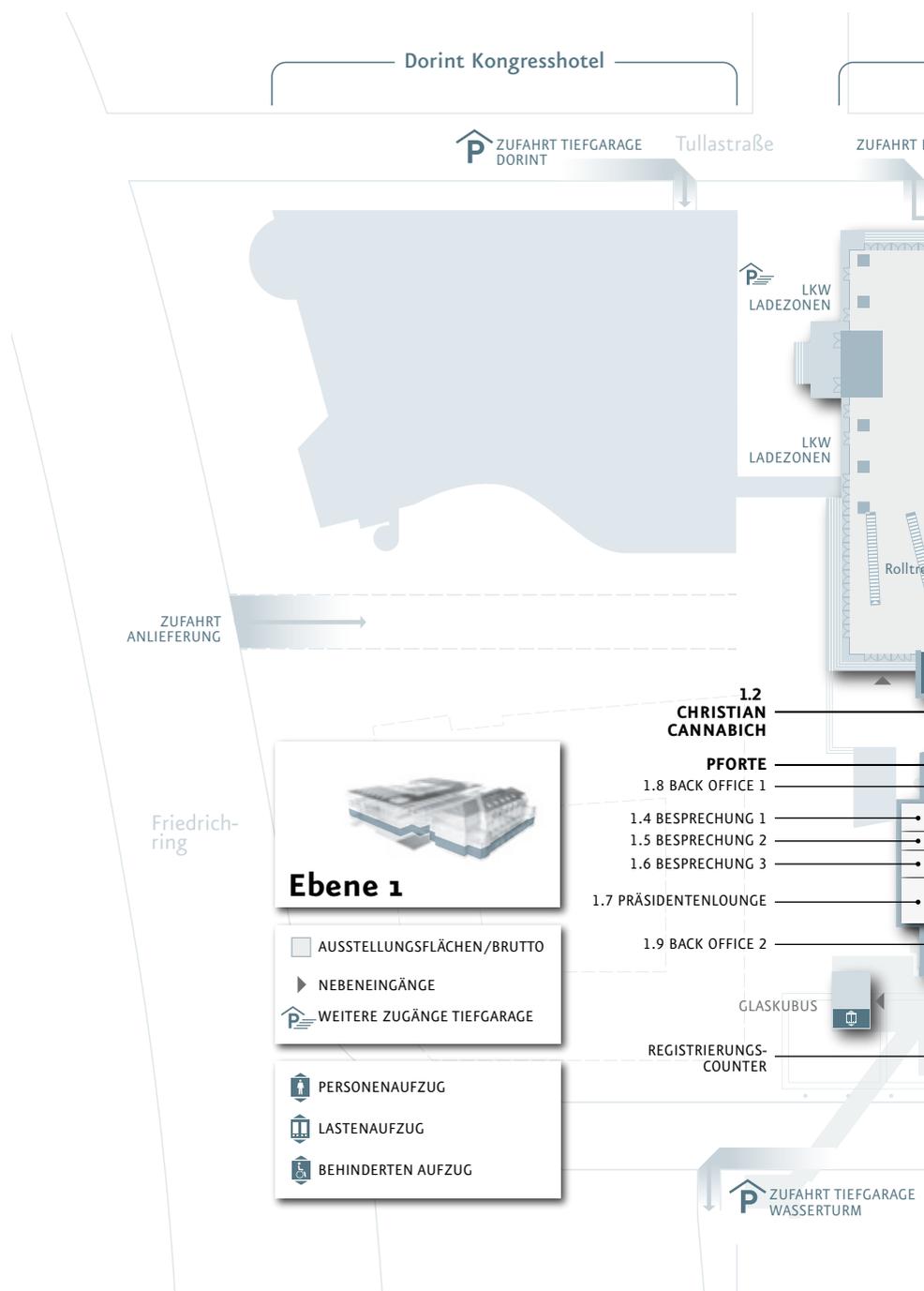


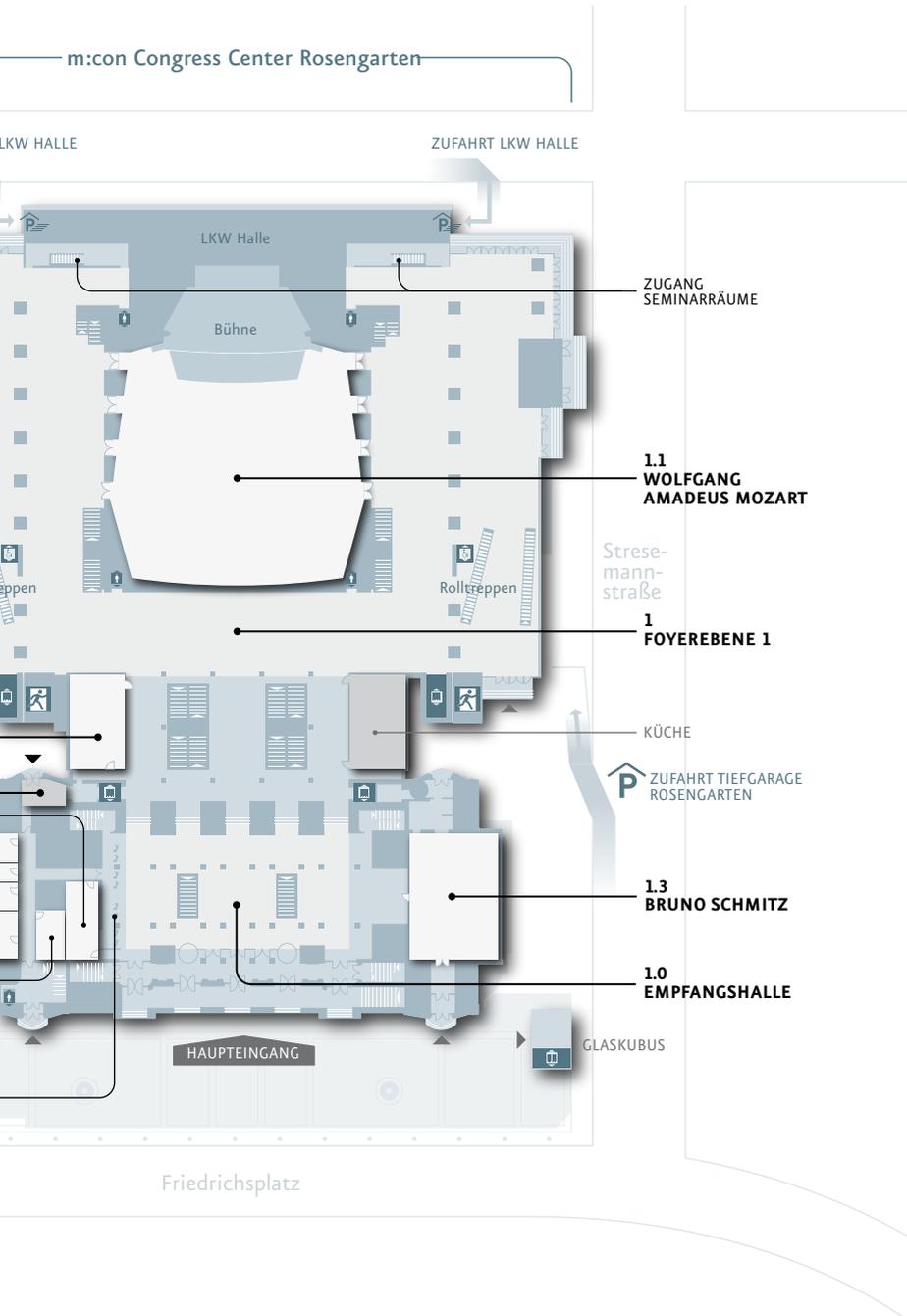
Literatur



117	121	124	125	127	129	151
137	139	143	145	147	149	

Informationstische





Dorint Kongresshotel

Tullastraße

ZUGANG
ZWISCHENEBENEN
SEMINAR 2.1
SEMINAR 2.2

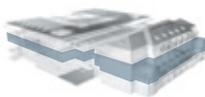
Übergang
Rosengarten/
Dorint

2.2
FRANZ XAVER
RICHTER

2.1
JOHANN WENZEL
STAMITZ

Friedrich-
ring

Ebene 2

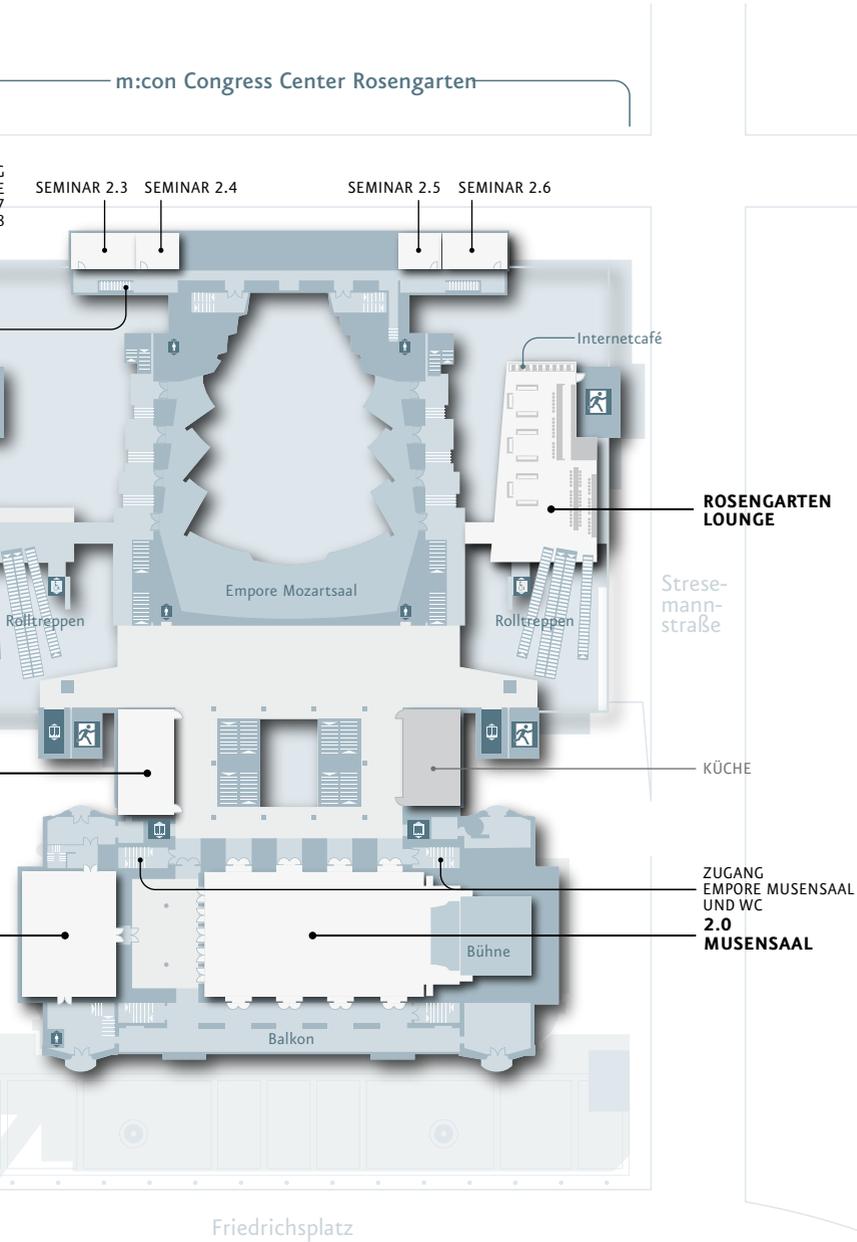


AUSSTELLUNGSFLÄCHEN/BRUTTO

PERSONENAUFZUG

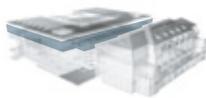
LASTENAUFZUG

BEHINDERTEN AUFZUG



Dorint Kongresshotel

Tullastraße

3.1
GUSTAV
MAHLER3.2
GUSTAV
MAHLER3.3
GUSTAV
MAHLERWC Zu
RFriedrich-
ring

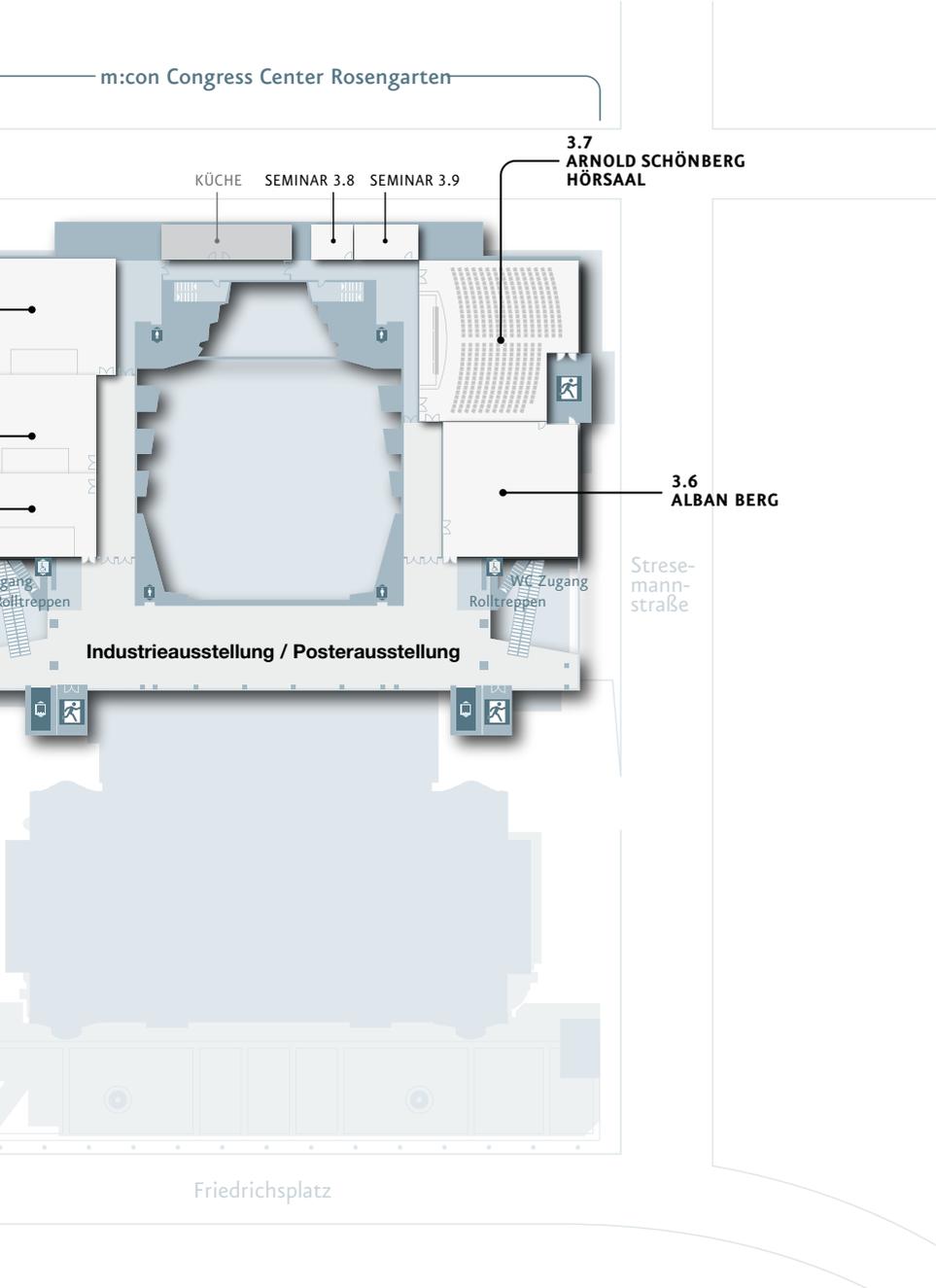
Ebene 3

 AUSSTELLUNGSFLÄCHEN/BRUTTO

 PERSONENAUFZUG

 LASTENAUFZUG

 BEHINDERTEN AUFZUG



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Veranstalter



Deutsche Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin (DGNI)

Reinhardtstraße 27 C, 10117 Berlin



Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

Reinhardtstraße 27 C, 10117 Berlin



Neurocritical Care Society (NCS)

5841 Cedar Lake Road, Suite 204

Minneapolis, MN 55416

Kongresspräsidenten

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Werner Hacke
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurologische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Andreas Unterberg
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurochirurgische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Wissenschaftliches Sekretariat ANIM

Prof. Dr. Peter Ringleb
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurologische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Dr. Daniel Haux
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurochirurgische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Wissenschaftliches Sekretariat DGNI/NCS – Joint Meeting

Dr. Julian Bösel
 Neurologische Universitätsklinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Professor Claude Hemphill III
 Department of Neurology and Neurosurgery
 University of California at San Francisco
 1001 Potrero Ave. 4M62
 94110 San Francisco, CA, USA

Programmkommission / Program Committee

Prof. Dr. Jörg Berrouschot
 Klinikum Altenburger Land
 Klinik für Neurologie
 Am Waldessaum 10
 04600 Altenburg

Prof. Dr. Andreas Ferbert
 Städtisches Klinikum Kassel
 Neurologischen Klinik
 Mönchebergstr. 41-43
 34125 Kassel

Dr. Julian Bösel
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurologische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Martin Grond
 Kreisklinikum Siegen gGmbH
 Neurologische Klinik
 Weidenauer Str. 76
 57076 Siegen

Frank Bühler
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurologische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Werner Hacke
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurologische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

PD Dr. Elmar Busch
 Ev. Kliniken Gelsenkirchen
 Klinik für Neurologie
 45879 Gelsenkirchen

Dr. Daniel Haux
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurochirurgische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Martin Dichgans
 Klinikum der Universität München
 Neurologische Klinik
 Marchionistr. 15
 81377 München

Prof. Dr. Michael Hennerici
 Universitätsklinikum Mannheim
 Neurologische Klinik
 Theodor-Kutzer-Ufer 1 - 3
 68135 Mannheim

Prof. Dr. Matthias Endres
 Charité Universitätsmedizin
 Centrum für Neurologie, Neurochirurgie und
 Psychiatrie
 Charitéplatz 1
 10117 Berlin

Programmkommission / Program Committee

Prof. Dr. Jan-Peter Jantzen
 Klinikum Region Hannover
 Krankenhaus Nordstadt
 Klinik für Anästhesiologie,
 Intensivmedizin und Schmerztherapie
 Haltenhoffstr. 41
 30167 Hannover

Prof. Dr. Emanuela Keller
 Universitätsklinikum Zürich
 Neurochirurgische Klinik
 Frauenklinikstr. 10
 8091 Zürich
 Schweiz

Matthias Kruse
 Johannes-Wesling Klinikum Minden
 Intensivmedizinisches Zentrum
 Hans-Nolte Str.1
 32429 Minden

Prof. Dr. Wolfgang Müllges
 Universitätsklinikum Würzburg
 Neurologische Klinik
 Josef-Schneider-Str. 11
 97080 Würzburg

Prof. Dr. Jürgen Piek
 Universitätsklinikum Rostock
 Chirurgische Klinik und Poliklinik
 Abteilung für Neurochirurgie
 Schillingallee 35
 18057 Rostock

Prof. Dr. Eckhard Rickels
 Allgemeines Krankenhaus Celle
 Klinik für Neurochirurgie
 Siemensplatz 4
 29223 Celle

Prof. Dr. Peter Ringleb
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurologische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Joachim Röther
 Asklepios Klinik Altona
 Neurologische Klinik
 Paul-Ehrlich-Str. 1
 22763 Hamburg

Dr. Oliver Sakowitz
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Neurochirurgische Klinik
 Im Neuenheimer Feld 400
 69120 Heidelberg

Prof. Dr. Kerstin Schmieder
 Klinikum Mannheim
 Neurochirurgische Klinik
 Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
 68167 Mannheim

Prof. Dr. Erich Schmutzhard
 Medizinische Universität Innsbruck
 Neurologische Klinik
 Anichstr. 35
 6020 Innsbruck
 Schweiz

Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Schwab
Universitätsklinikum Erlangen
Neurologische Klinik
Schwabachanlage 6
91054 Erlangen

Prof. Dr. Thorsten Steiner
Klinikum Frankfurt Höchst GmbH
Neurologische Klinik
Gotenstraße 6-8
65929 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Andreas Unterberg
Universitätsklinikum Heidelberg
Neurochirurgische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Prof. Dr. Roland Veltkamp
Universitätsklinikum Heidelberg
Neurologische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Veranstaltungsort

Congress Center Rosengarten

Rosengartenplatz 2

68168 Mannheim

www.rosengarten-mannheim.de

www.maps.google.de

Kongress- und Ausstellungsorganisation



Congrex Deutschland GmbH

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

Tel.: +49 (0)30 887 10 855 50

Fax: +49 (0)30 887 10 855 79

anim@congrex.com

www.congrex.de

Vor Ort erreichen Sie Congrex unter:

Tel.: +49 (0)170 4573255

anim@congrex.com

Öffnungszeiten Registrierung / CME

Mittwoch, 23. Januar 2013

08:00 – 18:30 Uhr

Donnerstag, 24. Januar 2013

07:15 – 18:30 Uhr

Freitag, 25. Januar 2013

08:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 26. Januar 2013

08:30 – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten Speaker Service Center

Mittwoch, 23. Januar 2013

08:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 24. Januar 2013

08:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 25. Januar 2013

08:00 – 17:00 Uhr

Samstag, 26. Januar 2013

08:00 – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten Industrieausstellung

Mittwoch, 23. Januar 2013

12:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 24. Januar 2013

08:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 25. Januar 2013

08:00 – 17:30 Uhr

Samstag, 26. Januar 2013

09:00 – 12:00 Uhr

Posterpreise

Auch in diesem Jahr vergibt die Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin drei Posterpreise für ärztliche Beiträge (1. Preis 800 EUR, 2. Preis 600 EUR, 3. Preis 400 EUR) sowie einen Posterpreis für einen Pflegebeitrag (400 EUR).

Für die Postersitzung des Joint Meetings wird es einen Posterpreis über 500 EUR geben.

Die Preisträger werden in der Abschlussveranstaltung am Samstag, 26. Januar 2013 (12:30 – 13:00 Uhr) im Arnold-Schönberg-Hörsaal (Ebene 3) bekannt gegeben.

Abstracts

Die angenommenen Abstracts werden ab dem ersten Kongresstag auf der Website im Online-Programm veröffentlicht.

W-LAN

Für alle Teilnehmer steht ein freies W-LAN kostenlos zur Verfügung.

Einen Voucher erhalten Sie an der Registrierung.

Die Nutzung erfolgt auf eigenes Risiko. Das W-LAN darf nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen genutzt werden. Es dürfen keine Inhalte versendet, empfangen oder verbreitet werden, die strafrechtliche Tatbestände wie Volksverhetzung (§130 StGB), verbotene rechts- oder linksextremistische Propaganda, persönlichkeitsrechtliche Bestimmungen wie Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung (§§ 185 – 189 StGB) oder Verbreitung pornographischer Schriften (§ 184 StGB) erfüllen oder Rechte Dritter wie Namens-, Persönlichkeits-, Urheber-, Wettbewerbs- und Markenrechte verletzen. In gleichem Maße sind die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz und dem Schutz der Privatsphäre Dritter zu beachten.

ANIM Lounge

In der Ebene 2 des Congress Center Rosengarten steht allen Teilnehmern kostenfrei die ANIM-Lounge zur Verfügung. Hier finden Sie Rechner mit Internetzugang inkl. Drucker sowie Rückzugsmöglichkeiten für informelle Gespräche. Die ANIM-Lounge ist während des Kongresses für Sie geöffnet.

Kongresssprache

Die Kongresssprache ist Deutsch. Das Joint Meeting wird in Englisch gehalten, es wird keine Übersetzung angeboten.

Am Donnerstag wird es zusätzlich einen Sitzungsstrang in englischer Sprache geben.

Verpflegung

In der Ebene 3 des Congress Center Rosengarten werden verschiedene Snacks und Getränke auf Selbstzahlerbasis angeboten.

Fundsachen

Bitte geben Sie Fundsachen im Kongresssekretariat ab. Wir bewahren diese während des Kongresses dort auf. Nach dem Kongress lagern wir die Fundsachen ein, vernichten diese jedoch mit Ablauf einer zweimonatigen Frist nach dem Kongress. Bitte kontaktieren Sie im Verlustfall: anim@congrex.com.

Garderobe

Im Eingangsbereich der Ebene 1 bieten wir den Kongressteilnehmern eine kostenfreie Garderobe an. Die Garderobe ist wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 23. Januar 2013

08:00 – 20:00 Uhr

Donnerstag, 24. Januar 2013

07:30 – 19:30 Uhr

Freitag, 25. Januar 2013

08:00 – 19:00 Uhr

Samstag, 26. Januar 2013

08:30 – 13:30 Uhr

Geldautomat

In unmittelbarer Nähe zum Congress Center befinden sich eine Sparkasse und eine Commerzbank.

Nachhaltigkeit

Um den Kongress nachhaltiger und umweltfreundlicher durchzuführen, wird ab diesem Jahr auf folgende Produkte verzichtet:

- Gedrucktes Hauptprogramm: alle Kongressteilnehmer erhalten ca. zwei Wochen vor dem Kongress eine E-Mail mit dem Hinweis zum PDF des Hauptprogramms und mit Ausgabe der Namensschilder vor Ort einen USB Stick mit dem PDF.
- Abstract CD: die Abstracts werden mit Kongressbeginn auf der Website veröffentlicht.
- Kongresstasche: auf eine Kongresstasche und die damit verbundenen Infomaterialien wird komplett verzichtet, relevantes Infomaterial wird ausgelegt und kann bei Bedarf von Ihnen mitgenommen werden.

GENERAL INFORMATION

Organizers



German Society for Neuro-Intensive Care and -Emergency Care (DGNI)

Reinhardtstraße 27 C, 10117 Berlin



German Stroke Society (DSG)

Reinhardtstraße 27 C, 10117 Berlin



Neurocritical Care Society (NCS)

5841 Cedar Lake Road, Suite 204
Minneapolis, MN 55416

Congress Presidents

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Werner Hacke
Universitätsklinikum Heidelberg
Neurologische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Prof. Dr. Andreas Unterberg
Universitätsklinikum Heidelberg
Neurochirurgische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Scientific Secretaries ANIM

Prof. Dr. Peter Ringleb
Universitätsklinikum Heidelberg
Neurologische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Dr. Daniel Haux
Universitätsklinikum Heidelberg
Neurochirurgische Klinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Scientific Secretaries Joint Meeting

Dr. Julian Bösel
Neurologische Universitätsklinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Professor Claude Hemphill III
Department of Neurology and Neurosurgery
University of California at San Francisco
1001 Potrero Ave. 4M62
94110 San Francisco, CA, USA

Congress Venue

Congress Center Rosengarten

Rosengartenplatz 2

68168 Mannheim

www.rosengarten-mannheim.de

Congress & Exhibition Organization



Congrex Deutschland GmbH

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

on site contact:

Tel.: +49 (0)170 4573255

anim@congrex.com

Tel.: +49 (0)30 887 10 855 50

Fax: +49 (0)30 887 10 855 79

anim@congrex.com

www.congrex.com

Opening Hours Congress Registration

Wednesday, 23 January 2013

08:00 – 18:30

Thursday, 24 January 2013

07:15 – 18:30

Friday, 25 January 2013

08:00 – 18:30

Saturday, 26 January 2013

08:30 – 13:00

Opening Hours Speaker Service Centre

Wednesday, 23 January 2013

08:00 – 18:00

Thursday, 24 January 2013

08:00 – 18:00

Friday, 25 January 2013

08:00 – 17:00

Saturday, 26 January 2013

08:00 – 11:00

Opening Hours Exhibition

Wednesday, 23 January 2013

12:00 – 18:00

Thursday, 24 January 2013

08:00 – 18:00

Friday, 25 January 2013

08:00 – 17:30

Saturday, 26 January 2013

09:00 – 12:00

ANIM Party

Thursday, 24 January 2013, 20:30

Enjoy life gigs of the rock und heavy metal cover band DYNAMITE and the NCS' well known rock band, the CODES.

Prices (incl. buffet, 3 drink vouchers, showacts)	Registration from 1 December 2012 and on site
Physician, Accompanying Person, other professions	EUR 50,-
Nursing staff*, Therapist*, Student*	EUR 45,-
Showact	EUR 0,-
(included in the booking of the ANIM-Party)	

*Please provide a verification at the registration counter on site.

Congress Language

The language of the congress is German, unfortunately we are not able to provide a translation into other languages. The language of the Joint Meeting is English. There is a whole additional session tract in English on Thursday.

Congress Program

This year there will be no printed program.

The final congress program will be published on the congress homepage two weeks prior to the congress. Additionally, you will receive a USB Stick when collecting your name badge on site.

Abstract Publication

All accepted abstracts will be included on the webpage from the day the congress begins.

W-LAN

We provide all participants with free W-LAN access. Please contact the congress registration counter for a voucher. Use of this service is at your own risk.

ANIM Lounge

In the ANIM Lounge, located on the second floor of the congress centre, PCs with internet access and printing facilities are provided to all participants. Furthermore, the ANIM Lounge offers the perfect environment for networking and it is open during the whole congress.

Food & Beverages

There will be a paid bar for food & beverages on the third floor of the Congress Centre Rosengarten.

Lost Property

Please contact the congress registration on site or via anim@congrex.com for lost property. We will keep lost property for two months after the congress.

Cloakroom

In the entrance area you will find a cloakroom free of charge which is open at the following times:

Wednesday, 23 January 2013

08:00 – 20:00

Thursday, 24 January 2013

07:30 – 19:30

Friday, 25 January 2013

08:00 – 19:00

Saturday, 26 January 2013

08:30 – 13:30

Cash Machines

There are two banks (Commerzbank and Sparkasse) near the Congress Centre.

Sustainability

To ensure the maximum sustainability of the congress, we avoid the following products:

- This year there will be no printed program. The final congress program will be published on the congress homepage two weeks prior the congress. Additionally, you will receive a USB Stick with the program when collecting your name badge on site.
- Abstract CD: All accepted abstracts will be included on the day the congress begins.
- Congress Bag: We will not provide a congress bag or general information material. All relevant information material will be available on site and can be collected as needed.

Information for Speakers

We can read media from

- CD-ROM, DVD-ROM
- USB Sticks / USB Hard drives which are Windows 7 compatible (FAT / NTFS formatted)

Exclusively supported file format

- Microsoft PowerPoint (up to version 2010)

Permitted video formats

- Standard video formats (e.g. *.wmv, *.mpg) which can be played with Windows Media Player as of the standard installation of Windows 7

Recommendations

- Create a new directory (e.g. C:\Eventname_Speakername_Sessionname_date_time, if available also session number)
- Save included videos in the mentioned directory. (Powerpoint 2010 can save videos directly in the .pptx file)
- Save complete folder on a storage medium. Add a readme.txt file which points out possible particularities.
- Please use only windows standard fonts

General Information

You can hand over your presentation in the Speaker Service Centre. The files should be submitted preferably one day, at least 1 hour before the session begins. Caused by different versions of PowerPoint or when using non standard fonts or with certain video formats there can be changes in the way the presentation will be displayed.

Files up to 15 MB can be sent via email to the following address:

vortragsannahme@mcon-mannheim.de

Please use the name of the event in the subject since m:con often organizes multiple events in parallel. In order to assign your email clearly to the session, please mention your session name, date, time and room in your email.

When we receive your email, you will automatically get a transmission confirmation. Your mail will be proven shortly before the event and confirmed a second time. Only the second confirmation approves the delivery.

CME Accreditation

The Joint Meeting of the German Society for Neuro-Intensive Care and -Emergency Care (DGNI) & Neurocritical Care Society (NCS) from 25 – 26 January 2013 was granted 8 European CME credits (ECMEC) by the European Accreditation Council for Continuing Medical Education (EACCME).

European Accreditation

European Accreditation is granted by the EACCME in order to allow participants who attend the above-mentioned activity to validate their credits in their own country.

Accreditation Statement

»The ‚Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Neuromedizin e. V. - German Society for Neuro-Intensive Care and -Emergency Care (DGNI)‘ (or) ‚Joint Meeting of German Society for Neuro-Intensive Care and -Emergency Care (DGNI) & Neurocritical Care Society (NCS)‘ is accredited by the European Accreditation Council for Continuing Medical Education (EACCME) to provide the following CME activity for medical specialists. The EACCME is an institution of the European Union of Medical Specialists (UEMS), www.uems.net.«

»The ‚Joint Meeting of German Society for Neuro-Intensive Care and -Emergency Care (DGNI) & Neurocritical Care Society (NCS)‘ is designated for a maximum of (or ‚for up to‘) 8 hours of European external CME credits. Each medical specialist should claim only those hours of credit that he/she actually spent in the educational activity.«

»Through an agreement between the European Union of Medical Specialists and the American Medical Association, physicians may convert EACCME credits to an equivalent number of AMA PRA Category 1 Credits™. Information on the process to convert EACCME credit to AMA credit can be found at www.ama-assn.org/go/internationalcme.«

»Live educational activities, occurring outside of Canada, recognized by the UEMS-EACCME for ECMEC credits are deemed to be Accredited Group Learning Activities (Section 1) as defined by the Maintenance of Certification Program of The Royal College of Physicians and Surgeons of Canada.«

EACCME credits

Each medical specialist should claim only those hours of credit that he/she actually spent in the educational activity. The EACCME credit system is based on 1 ECMEC per hour with a maximum of 3 ECMECs for half a day and 6 ECMECs for a full-day event.

ANMELDUNG

Zur Kongressanmeldung vor Ort verwenden Sie bitte das Anmeldeformular, welches Sie ausgefüllt am Schalter Neuanmeldung abgeben.

Kongressteilnahme

Inklusive Teilnahme am wissenschaftlichen Programm, inklusive Joint Meeting (nach Verfügbarkeit), Kongressunterlagen, Ausstellungsbesuch

	Anmeldung und Zahlung ab 1. Dezember 2012 und vor Ort
DGNI/DSG-Mitglieder Ärzte	EUR 180,-
DGNI/DSG-Mitglieder Pflegepersonal*, Therapeuten*	EUR 120,-
Nicht-Mitglieder Ärzte	EUR 300,-
Nicht-Mitglieder Pflegepersonal*, Therapeuten*	EUR 160,-
Studenten*	EUR 20,-
Tageskarte DGNI/DSG-Mitglieder Ärzte	EUR 110,-
Tageskarte DGNI/DSG-Mitglieder Pflegepersonal*, Therapeuten*	EUR 80,-
Tageskarte Nicht-Mitglieder Ärzte	EUR 170,-
Tageskarte Nicht-Mitglieder Pflegepersonal*, Therapeuten*	EUR 100,-

*Bitte legen Sie eine entsprechende Bescheinigung vor Ort bei der Anmeldung vor.

Joint Meeting

Die Teilnahme am Joint Meeting ist in der Kongressteilnahme inkludiert. Das Joint Meeting wird nur in englischer Sprache gehalten, eine Übersetzung findet nicht statt.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer aus Deutschland ist auf 250 Personen begrenzt. Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Anmeldeformular separat dafür anmelden müssen, die Verfügbarkeit wird Ihnen bei der Anmeldung bestätigt.

Tutorials

(Nur in Verbindung mit der Kongressteilnahme buchbar.)

	Anmeldung und Zahlung ab 1. Dezember 2012 und vor Ort
Ärzte	EUR 40,-
Pflegepersonal*, Therapeuten*, Studenten*	EUR 30,-

*Bitte legen Sie eine entsprechende Bescheinigung vor Ort bei der Anmeldung vor.

Kursgebühren der Fortbildung für Ärzte

(Nur in Verbindung mit der Kongressteilnahme buchbar.)

	Anmeldung und Zahlung ab 1. Dezember 2012 und vor Ort
Neurointensivmedizin-kompakt (2-teilig, inkl. Sonderband, inkl. Kurs „Leitsymptome in der Notaufnahme“)	EUR 100,-
Leitsymptome in der Notaufnahme (inkl. im Kurs „Neurointensivmedizin-kompakt“, nicht einzeln buchbar)	EUR 0,-
Sonderband „Neurointensivmedizin-kompakt“ (bei Teilnahme am Kurs Neurointensivmedizin inbegriffen)	EUR 15,-

Kongressparty

(inkl. Buffet, 3 Getränkebons, Showact)

	Anmeldung und Zahlung ab 1. Dezember 2012 und vor Ort
Ärzte/Begleitpersonen	EUR 50,-
Pflegepersonal, Studenten, Therapeuten*	EUR 45,-
Showact (in ANIM-Party inkludiert, Pflichtbuchung)	EUR 0,-

*Bitte legen Sie eine entsprechende Bescheinigung vor Ort am bei der Anmeldung vor.

Zahlungsmodalitäten

Vor Ort kann in bar oder per Kreditkarte (MasterCard, VISA) sowie EC Karte gezahlt werden. Alle Beträge sind zahlbar in Euro.

Bankverbindung

Zahlungsempfänger: Congrex Deutschland GmbH
Bankinstitut: Deutsche Bank AG
Potsdamer Platz 11, 10785 Berlin
Stichwort: ANIM 2013
Konto Nr.: 609 611 909
BLZ: 100 700 24
IBAN: DE08 1007 0024 0609 6119 09
BIC: DEUTDE3333

Änderungs-/Stornierungsbedingungen

Eine Änderung/Stornierung bitten wir Congrex Deutschland GmbH in schriftlicher Form mitzuteilen (per E-Mail an anim.registrierung@congrex.com, per Fax an +49 30 887 10 855 79 oder per Post an Congrex Deutschland GmbH, Joachimstaler Str. 12, 10719 Berlin). Für Änderungen in der Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,- EUR inkl. 19% MwSt. erhoben. Davon ausgenommen ist eine Nachbuchung von Tutorials. Bei einer Stornierung der Teilnahme bis zum 30.11.2012 werden 25% vom Gesamtbetrag erstattet. Nach dem 30.11.2012 kann leider keine Rückerstattung erfolgen.

Haftungsbedingungen

Der Veranstalter haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schaden an Personen oder Objekten, egal welcher Ursache. Teilnehmer und Begleitpersonen besuchen den Kongress und alle Begleitveranstaltungen auf eigenes Risiko und Verantwortung. Der Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass er dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung des Kongresses durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, sowie wenn Programmänderungen wegen Absagen von Referenten usw. erfolgen müssen. Mit seiner Anmeldung erkennt der Teilnehmer diesen Vorbehalt an.

Verlorene Namensschilder

Verlorene Namensschilder und Kurs/Seminargutscheine können vor Ort gegen eine Gebühr von 10,00 EUR inkl. 19% MwSt. neu ausgestellt werden.

86. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie mit Fortbildungsakademie

Zukunft
braucht Neurologen



MESSE DRESDEN
18 – 21 SEP 2013

medizin in bewegung

www.dgnkongress.org

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurologie e.V.
Reinhardtstraße 27 C
10117 Berlin
www.dgn.org

Kongresspräsident

Prof. Dr. Heinz Reichmann
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus

Wissenschaftliches Sekretariat

Prof. Dr. Alexander Storch
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

Ansprechpartner

Fortbildungsakademie
Karin Schilling
c/o Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für
Neurologie
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Pressekontakt

presse@dgn.org

Kongressort

MESSE DRESDEN
Messering 6
01067 Dresden
www.messe-dresden.de

Deadlines

Einreichung Abstracts:
31. März 2013
Manuskripte Fortbildungs-
akademie: 30. April 2013
Einreichung Videoforum:
30. April 2013
Frühe Registrierung: 31. Juli 2013

Kongress- und Ausstellungs- organisation

Congrex Deutschland GmbH
Joachimstaler Straße 12
10719 Berlin
Telefon: +49-30-88 71 08 55 50
Fax: +49-30-88 71 08 55 79
E-Mail: dgn@congrex.com
www.congrex.de

Call for Videos

Videobeiträge mit lehrreichen,
unklaren und ausgefallenen
Fällen, nicht länger als 5 min,
sind willkommen.

Video (max. 8 MB) per E-Mail an:
- Videoforum „Bewegungs-
störungen“: aceballos-baumann@schoen-kliniken.de

- Videoforum „Epilepsien &
Differenzialdiagnose“:
rosenow@staff.uni-marburg.de



DGN
Deutsche Gesellschaft
für Neurologie

HINWEISE FÜR REFERENTEN

Technische Informationen

Einlesen aus Datenträgern von folgenden Medien

- CD-ROM, DVD-ROM
- USB-Speichermedien (Stick oder Festplatte), welche Windows 7 kompatibel sind (FAT / NTFS formatiert).

Ausschließlich zugelassenes Programm

- Microsoft Powerpoint (bis Office 2010)

Zugelassene Videoformate

- Standards (z. B. *.wmv, *.mpg), die mit dem Windows Media Player in der Standardinstallation von Windows 7 abspielbar sind.

Empfehlungen für die Referenten

- Erstellen eines eigenen Verzeichnisses, in dem alle Dateien den Vortrag betreffend abgespeichert sind (z. B. C:\Veranstaltungsname_Referentenname_Sessiontitel_Datum_Uhrzeit_Raum)
- Verlinkte Videos als zusätzliche Datei im o. g. Verzeichnis abspeichern
- Das komplette Verzeichnis auf einen Datenträger speichern. Möglichst eine „readme.txt“-Datei beifügen, in der auf eventuelle Besonderheiten hingewiesen wird.
- Bitte verwenden Sie ausschließlich Schriftarten aus dem Standard von Windows 7 oder binden Sie die Schriftart in PowerPoint mit ein (Dieses Feature ist erst in PowerPoint 2010 verfügbar)

Generell gilt

Die Präsentationen können im Speaker Service Center abgegeben werden, welches sich im Erdgeschoss des Congress Center Rosengarten befindet. Die Dateien sollen während des Kongresses nach Möglichkeit einen Tag, spätestens eine Stunde vor Beginn der Sitzung (nicht vor Beginn des Vortrags) abgegeben werden, damit die Präsentationen entsprechend überprüft und ggf. konvertiert, werden können.

Jede Konvertierung kann Abweichungen vom Original beinhalten, das heißt es können Änderungen in Layout auftreten. Dies kann vor allem bei der Benutzung von älteren Powerpoint Versionen oder Schriftarten und Videoformaten, die nicht im Standard von Windows 7 enthalten sind, auftreten.

Dateien, deren Größe unter 15 MB liegt, können per E-Mail eingeschendet werden:
vortragsannahme@mcon-mannheim.de

Bitte verwenden Sie den [Veranstaltungstitel](#) „ANIM 2013“ **im Betreff** da m:con oft auch zeitgleich verschiedene Veranstaltungen durchführt. Die E-Mails sollten in jedem Fall eindeutig dem jeweiligen Vortrag zuzuordnen sein. Bitte geben Sie daher in der E-Mail Sessiontitel, Datum, Uhrzeit und Raum der Session an.

Nach Absenden Ihrer E-Mail erhalten Sie in wenigen Minuten vom System eine Übermittlungsbestätigung. Ihre E-Mail wird dann kurz vor der Veranstaltung von einem Mitarbeiter überprüft und noch mal bestätigt. Erst dann gilt der Vortrag als angenommen.

Auskunft zu speziellen technischen Fragen erteilt

Raphael Grädler c/o m:con
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621 4106 360
Fax: +49 (0) 621 4106 80360
Mobil: +49 (0) 172 73 88 495
raphael.graedler@mcon-mannheim.de

HINWEISE FÜR POSTERAUTOREN

Hinweise für Posterautoren

Nummerierung

Die Ihnen zugeteilte Fläche wird vom Organisator mit der Programmnummer in der rechten oberen Ecke bezeichnet. Ihre Programmnummer können Sie diesem Programm unter dem Register Poster entnehmen.

Präsentationen

Postersitzung: Freitag, 25. Januar 2013, 13:45 – 15:00 Uhr

Aufhängen: Mittwoch, 23. Januar 2013 ab 11:00 Uhr

Abhängen: Samstag, 26. Januar 2013 bis 13:30 Uhr

Alle Poster werden während der gesamten Kongressdauer ausgestellt.

Auf- und Abhängen der Poster

Die Poster sollen auf der mit ihrer Nummer bezeichneten Fläche in der Posterausstellung für die oben genannte Dauer aufgehängt werden. Befestigungsmaterial ist an der Posterwand vorhanden und auch am Ausstellungsschalter in der Foyerebene 3 erhältlich. Nicht abgenommene Poster werden als nicht wieder verwendbar betrachtet und entsorgt.

Posterausstellung und Posterdiskussion

Die Autoren sind gebeten, während der offiziellen Begehung der jeweiligen Postergruppe bei ihrem Poster anwesend zu sein. Für die Präsentation jedes Posters stehen insgesamt 7 Minuten zur Verfügung. Bitte bereiten Sie eine 4-minütige mündliche Präsentation vor, der eine 3-minütige Diskussion folgt.

Posterpreise

Die Deutsche Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin vergibt drei Posterpreise für ärztliche Beiträge (1. Preis 800 EUR, 2. Preis 600 EUR, 3. Preis 400 EUR) sowie einen Posterpreis für einen Pflegebeitrag (400 EUR). Für die Postersitzung des Joint Meetings wird es einen Posterpreis über 500 EUR geben.

Die Preisträger werden in der Abschlussveranstaltung am Samstag, 26. Januar 2013 (12:30 – 13:00 Uhr) im Arnold-Schönberg-Hörsaal (Ebene 3) bekannt gegeben.

ZERTIFIZIERUNG

Fortbildungspunkte der Landesärztekammer Baden-Württemberg

Teilnahme	Fortbildungspunkte	Kategorie
Mittwoch, 23.01.2013	6 Punkte	B
Donnerstag, 24.01.2013	6 Punkte	B
Freitag, 25.01.2013	6 Punkte	B
Samstag, 26.01.2013	3 Punkte	B

Fortbildungspunkte Registrierung beruflich Pfleger

Teilnahme	Fortbildungspunkte
1 Kongresstag	6 Punkte
2 Kongresstage	10 Punkte
3 Kongresstage	12 Punkte
4 Kongresstage	14 Punkte

Fortbildungspunkte der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V.

Teilnahme	Fortbildungspunkte	Programmteil
Donnerstag, 24.01.2013	1 Punkt	Vortrag „Epileptische Anfälle und Epilepsie nach Schlaganfall“ in der Sitzung „Komplikationen und Folgen des Schlaganfalls“ von 14.00 – 15.30 Uhr im Saal Gustav Mahler III
Freitag, 25.01.2013	1 Punkt	Sitzung: „Epilepsie“ von 10.30 – 12.00 Uhr im Saal Gustav Mahler I
Freitag, 25.01.2013	1 Punkt	Vortrag „Differentialtherapeutische Erwägungen bei Status epilepticus und Lungenembolie bei Hirntumorpatienten“ in der Sitzung „Neurointensiv-Medizin und Neuro-Onkologie“ von 17.00 – 18.30 Uhr im Saal Franz Xaver Richter I

Bitte holen Sie sich alle Ihre Teilnahmebescheinigungen an Ihrem letzten Kongresstag am CME Schalter ab, ein Versand per Post erfolgt nicht.

FAQ – Handling Fortbildungspunkte Ärztekammer

Wer und vor allem wie kann man Fortbildungspunkte sammeln?

Im Rahmen der gesetzlichen Fortbildungspflicht für Ärztinnen und Ärzte können Sie Fortbildungspunkte durch Ihre Kongressteilnahme erwerben.

Referenten des Kongresses erhalten einen Extra-Punkt. Dieser ist leider nicht über den EIV einzulesen. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebescheinigung, aus der hervorgeht, dass Sie zudem als Referent tätig waren und einen Extra-Punkt bekommen. Diese Bescheinigung muss jeder Referent dann bei seiner jeweiligen Landesärztekammer einreichen und der Punkt wird dann auf dem persönlichen Punktekonto verbucht.

Wie werden die Punkte erfasst?

Um Ihnen einen umfassenden Service bieten zu können, nehmen wir am einheitlichen EIV-Verfahren (Einheitlicher Informationsverteiler bei der Bundesärztekammer in Berlin) teil und werden die Erfassung Ihrer Anwesenheit vor Ort elektronisch vornehmen, dazu benötigen wir Ihren EFN-Barcode.

Wie bekommen die Organisatoren meine EFN Nummer bzw. Barcode?

Die Ärztekammer vergibt die Fortbildungspunkte nur anhand der EFN-Nummer. Das Führen einer Teilnehmerliste ohne Barcode wird von der Ärztekammer nicht anerkannt. Bitte lassen Sie sich mit Ihrem EFN-Barcode jeden Tag einmal einscannen.

Wann und wie oft muss ich mich scannen lassen?

Damit wir Ihnen für die Teilnahme am Kongress automatisch die Punkte gutschreiben lassen können, ist eine sichere Dokumentation der Teilnahme erforderlich. Dies geschieht, indem Sie Ihren EFN-Barcode am CME Schalter einscannen lassen.

Kann ich die Anwesenheitskontrolle umgehen bzw. ablehnen?

Es ist Ihnen freigestellt, ob Sie sich einscannen lassen, dazu besteht kein Zwang. Die Daten dienen lediglich dem Anwesenheitsnachweis für die Ärztekammer, es wird von Ihnen kein Bewegungsprotokoll erstellt.

Sollten Sie die Fortbildungspunkte nicht benötigen, so sagen Sie dies unseren Mitarbeitern, denn sie werden sie in jedem Fall immer freundlich auf das Scannen hinweisen, damit Ihnen keine Punkte entgehen.

Was passiert wenn ich vergessen habe mich einscannen zu lassen?

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir nur durch elektronische Erfassung Ihres EFN-Barcodes die Punkte gutschreiben können. Eine pauschale Punktevergabe ohne scannen kann leider nicht erfolgen, wir müssen Ihre Teilnahme dokumentieren können. Bitte lassen Sie sich einmal täglich scannen.

Wie erhalte ich meine Teilnahmebescheinigung?

Bitte holen Sie sich alle Teilnahmebescheinigungen am letzten Kongresstag am CME Schalter ab. Ein postalischer Versand von Teilnahmebescheinigungen erfolgt nicht.

Muss eine Evaluation ausgefüllt werden?

Die Ärztekammer verlangt eine Qualitätskontrolle anhand einer Evaluation. Damit diese aussagekräftig ist, werden wir Ihnen nach dem Kongress einen Link zur Online-Evaluation zuschicken und Sie bitten, sich einige Minuten Zeit zu nehmen und uns online diese Evaluation auszufüllen.

Sie füllen diese Evaluation nicht ausschließlich für die Ärztekammer aus, denn auch der Veranstalter möchte seinen Kongressteilnehmern einen qualitativ ansprechenden Kongress bieten und ist daher auf Ihr Feedback angewiesen.

Sie müssen die Evaluation nicht ausfüllen, es wäre aber wünschenswert.

Ohne Angabe einer E-Mail-Adresse keine Bearbeitung!

Antragsformular DGNI (nur DGNI)

An den
Schatzmeister der DGNI
Professor Dr. Wolfgang Müllges
Uniklinik Würzburg (UKW)
Neurologische Klinik und Poliklinik
Josef-Schneider-Str. 11
97080 Würzburg

Fax: +49 (0)931 / 201 60 23 764

Bankverbindung
Deutsche Bank Leipzig
BLZ 860 700 24 · Kto-Nr. 1500016

Außerhalb Deutschlands
BLZ 860 700 24
IBAN DE 89 860 700 240 150 001 600
BIC/SWIFT-CODE DEUTDEDBLEG

Aufnahmeantrag

*** In Druckschrift oder online ausfüllen *** Zusendung per Fax oder Post ***

Ich beantrage die Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Neurointensiv- und Notfallmedizin (DGNI)

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Titel, Zusatztitel _____

Berufsbezeichnung _____ FA/AW für _____

Adresse (dienstlich)

Klinik _____

Abteilung/Niederlassung _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail (dienstlich und/oder privat) _____

Die DGNI-Mitgliedschaft bedarf bei Antragstellung obligatorisch einer aktuellen E-Mail-Adresse und deren jährlicher Bestätigung (Stichtag: 31.12.)

Vom Inhalt der Satzung habe ich Kenntnis genommen. Der Jahresbeitrag ab 2011 beträgt für Ärzte € 50,00 – für Nichtärzte € 25,00.

Ort, Datum, Unterschrift

Erklärung zum Datenschutz

Ich erkläre mich einverstanden, dass nach meiner Aufnahme in die DGNI meine beruflichen Daten
- für administrative Zwecke in elektronischer Form gespeichert werden
- im Mitgliederverzeichnis der DGNI aufgenommen werden.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir als Mitgliedsbeitrag jährlich zu leistenden Zahlungen bei Fälligkeit im Lastschriftverfahren von meinem Konto abzubuchen.

Name _____ Vorname _____

Konto-Nr. (privat) _____ BLZ _____

Name und Ort der Bank _____

Änderungen der Bankverbindung bitte sofort an Schatzmeister: muellges_w@klinik.uni-wuerzburg.de

Sollte mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, so besteht seitens des Geldinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Über Änderungen der Adresse oder Änderungen beim kontoführenden Geldinstitut werde ich die Deutsche Gesellschaft für Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin unverzüglich informieren. Eine besondere Quittung für die Einzugsbeträge wird nicht ausgestellt. Bei Ihrer Steuererklärung bzw. gegenüber dem Finanzamt genügt die Angabe der Summe und im Falle der Steuerprüfung der entsprechende Kontoauszug als Beleg. Nur selten wird der Nachweis der Mitgliedschaft erforderlich. Den würden wir dann im Einzelfall aktualisieren.

Ort, Datum, Unterschrift

Mitgliedsantrag Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft

Durch einen Mitgliedsbeitrag von 50 Euro können Sie alle Vorteile der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft nutzen. Außerdem unterstützen Sie auf diese Weise das Engagement der Gesellschaft für eine bessere Prävention, Diagnose und Therapie von Schlaganfällen. Studenten sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Ich beantrage die Mitgliedschaft in der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft.

Herr Frau

Akademische(r) Titel

Name, Vorname

Facharzttitle

Geburtsdatum

Bitte ankreuzen: Ordentliches Mitglied

Praxis

Student

Ass.-Arzt

Oberarzt

Leitender Arzt

Chefarzt

Rentner

Außerordentliches Mitglied

Adresse beruflich oder privat (bitte nur eine Adresse angeben)

Telefon

Fax

E-Mail

Veröffentlichung im Mitgliederverzeichnis?

Ja

Nein

(wegen elektronischen Informationsversands dringend erforderlich)

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft widerruflich, die von mir als Mitgliedsbeitrag jährlich zu leistende Zahlung bei Fälligkeit im Lastschriftverfahren von meinem Konto abzubuchen. (Nicht gültig für Zahlungen aus dem Ausland - diese sind ausschließlich per Überweisung möglich.)

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut (Name, Ort)

Datum

Unterschrift

► Bitte per Post oder Fax schicken an:

Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft

Geschäftsstelle · Reinhardtstraße 27C · 10117 Berlin

Tel: 030 531437931 · Fax: 030 531437939